

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1.1
Einführung	
Wichtige Botschaft an Sie von Zero Motorcycles	
Über diese Bedienungsanleitung	
Nützliche Informationen für eine sichere Fahrt	
Trennen des Z-Force® Power Pack™	
Kalifornische Proposition 65	
Kalifornische Perchlorate Warnung	
Identifikationsnummern	
Hilfreiche Informationen für den Besitzer	_
Akku-Seriennummer	
Motor-Seriennummer	
Schlüssel-Codenummer	
Fahrgestellnummer (VIN)	
Allgemeine Infos	1.6
Technische Daten	1.6
Fahrzeugreichweite	
Öffentliche Ladestationen	
Maximieren Ihrer Reichweite	
Informationen zu Emissionen	
Transport	

Sicherheitshinweise	2.1
Allgemeine Sicherheitshinweise	2.1
Allgemeine Sicherheitshinweise	2.1
Wichtige Betriebsinformationen	2.2
Position wichtiger Schilder	2.3
Position wichtiger Schilder	2.3
Bedienelemente und Komponenten	3.1
Bedienelemente und Komponenten	3.1
Bedienelemente des Motorrads	
Linke Seitenansicht	3.4
Rechte Seitenansicht	
Instrumententafel Übersicht	
Warnblinkleuchten	
Instrumententafel Einstellungen	3.12
Smartphone-App	
Bluetooth® Pairing	3.15
Bedienelemente am Lenker	
Leistungsmodus Schalter	3.20

Inhaltsverzeichnis

Starten und Bedienen 4.1
Starten und Bedienen4.1
Ersteinrichtung 4.1
Auspacken des Zero-Motorrads4.2
Allgemeine Bedienung 4.3
Allgemeine Bedienung 4.3
Positionen des Schlüsselschalters/Lenkschlosses 4.4
Power Pack 4.6
Akku-Ladegerät4.8
Bedienen des Motorrads 4.15
ABS (Antiblockier-Bremssystem) 4.17
Einstellen der vorderen Radaufhängung 4.19
Einstellen des hinteren Stoßdämpfers 4.23
Wartung 5.1
vvaiturig 5. i
Warten des Motorrads 5.1
Warten des Motorrads
Warten des Motorrads5.1
Warten des Motorrads5.1Pflichten des Besitzers5.1Ersatz-/Wartungsteile5.1
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2
Warten des Motorrads5.1Pflichten des Besitzers5.1Ersatz-/Wartungsteile5.1Wartungsplan5.2Befestigungselemente der Komponenten5.5
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8 Akku 5.8
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8 Akku 5.8 Allgemeine Wartung 5.9 Bremsen 5.9
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8 Akku 5.8 Allgemeine Wartung 5.9
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8 Akku 5.8 Allgemeine Wartung 5.9 Bremsen 5.9 Aufhängung 5.12
Warten des Motorrads 5.1 Pflichten des Besitzers 5.1 Ersatz-/Wartungsteile 5.1 Wartungsplan 5.2 Befestigungselemente der Komponenten 5.5 Akku 5.8 Akku 5.8 Allgemeine Wartung 5.9 Bremsen 5.9 Aufhängung 5.12 Räder und Reifen 5.12

Ausrichten des Scheinwerfers	5.19
Austauschen der Lampe der Blinkerleuchte	5.21
Austauschen der Lampe für Brems-/Rücklicht	5.22
Austauschen der Lampe für Tagfahrlicht	
Reinigen	5.24
Parken und langfristige Lagerung	5.25
Zero Motorcycles-Zubehör	5.25
Sicherungen	5.26
ervice-Heft	5.31
	~ 4
ehlersuche	_
ehlersucheehlersuche	_
	6.1
ehlersucheSicherheitshinweise für Elektromotorräder	6.1 6.1
ehlersucheSicherheitshinweise für Elektromotorräder	6.1 6.1
ehlersucheSicherheitshinweise für Elektromotorräder	6.1 6.1 6.2
ehlersuche	6.1 6.1 6.2 6.5
ehlersuche	
ehlersuche	
ehlersuche	

Garantie- und Kundeninformationen	7.1
Information zur beschränkten Garantie	.7.1
Was ist durch diese beschränkte Garantie abgedeckt? Was ist der Deckungszeitraum dieser beschränkten	.7.1
Garantie?	.7.1
Wer hat Anspruch auf diese beschränkte Garantie?	.7.2
Was ist von dieser beschränkten Garantie nicht	
abgedeckt?	.7.2
Welche anderen Einschränkungen oder Ausschlüsse	
gelten für diese beschränkte Garantie	
Welche Verantwortung haben Sie als Kunde?	.7.5
Was unternimmt Zero im Rahmen dieser Garantie?	.7.5
Wie erhalten Sie Dienstleistungen unter dieser	
beschränkten Garantie?	
Übertragen des Eigentums und der Garantie	.7.6
Kundeninformationen	.7.7
Kundendienst	.7.7
Sicherheitsmängel melden	.7.8

Stichwortverzeichnis

Informationen für Rettungspersonal - Anordnung der Hochspannungskomponenten

Wichtige Botschaft an Sie von Zero Motorcycles

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines Elektromotorrads 2015 Zero FX entschieden haben. Wir heißen Sie in der Gemeinschaft der Zero Motorcycles-Fahrer willkommen. Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zu einem besseren Verständnis der Bedienung, der Inspektionsmaßnahmen und der grundlegenden Wartungsarbeiten dieses Motorrads verhelfen.

Zero ist stets bestrebt das Design und die Qualität seiner Produkte zu verbessern. Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung entsprechend den aktuellsten Produktinformationen, die zum Zeitpunkt des Drucks verfügbar waren. Aus diesem Grund kann Ihr Motorrad von den in dieser Bedienungsanleitung bereitgestellten Informationen abweichen. Es können keine Rechtsansprüche auf Grundlage der Daten in dieser Bedienungsanleitung geltend gemacht werden. Wenn Sie Ihr Zero FX verkaufen, denken Sie bitte daran, auch diese Bedienungsanleitung zu übergeben. Sie ist, von Rechts wegen, ein wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs. Falls Sie irgendwelche Fragen hinsichtlich der Bedienung oder der Wartung Ihres Motorrads haben, wenden Sie sich unter der E-Mail-Adresse support@zeromotorcycles.com an Zero.

Weitere Informationen und 24-stündliche Updates finden Sie im Abschnitt "Owners resources" (Ressourcen der Besitzer) auf der Zero Motorcycles-Website:

http://www.zeromotorcycles.com/owner-resources/

Über diese Bedienungsanleitung

Dieses Handbuch umfasst Zero FX Motorräder mit folgenden Funktions- und Ausstattungsmerkmalen:

- Riemenantrieb / optionaler Kettenantrieb
- Dual-Sportreifen
- Rekuperationsbremsung
- Integriertes Ladegerät
- Licht

Finden und Nachschlagen von Informationen

Eine gute Möglichkeit, Informationen zum Motorrad zu finden, ist das Indexverzeichnis auf der letzten Seite der Bedienungsanleitung. Die Begriffe "Rechts" oder "Links" beziehen sich auf die rechte oder linke Seite des Fahrers, wenn dieser auf dem Motorrad sitzt.

Einführung

Nützliche Informationen für eine sichere Fahrt

In dieser Bedienungsanleitung weist der Begriff VORSICHT auf Gefahren hin, durch die Sie selbst oder andere verletzt werden könnten. Der verwendete Begriff WARNUNG weist auf Risiken hin, durch die Ihr Motorrad beschädigt werden könnte.

WARNUNG! Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte gründlich und vollständig durch, bevor Sie dieses Motorrad nutzen. Versuchen Sie nicht, dieses Motorrad zu verwenden, bevor Sie sich ausreichend mit den Bedienelementen und Betriebsfunktionen vertraut gemacht haben und Sie in den sicheren und korrekten Fahrtechniken unterwiesen wurden. Regelmäßige Inspektionen und korrekte Wartungsmaßnahmen in Verbindung mit guten Fahrpraktiken sorgen dafür, dass Sie sich auf sichere Weise an den Funktionen und der Zuverlässigkeit dieses Motorrads erfreuen können. Eine Missachtung des Vorgenannten kann dazu führen, dass Ihre Garantie erlischt.



Dieses Symbol befindet sich an verschiedenen Stellen am Motorrad und weist Sie darauf hin, dass ein Kontakt mit hoher Spannung zu elektrischen Schlägen, Verbrennungen und

sogar zum Tod führen kann.

Die Hochspannungskomponenten des Motorrads dürfen ausschließlich von speziell geschulten Technikern gewartet werden.

Hochspannungskabel oder -leitungen haben eine orangefarbene Ummantelung. Untersuchen, verändern, zerschneiden oder modifizieren Sie keines der Hochspannungskabel oder -leitungen.

Trennen des Z-Force® Power Pack™

VORSICHT: Die richtige Pflege des Motorradakkus ist von entscheidender Bedeutung! Sobald ihr Motorrad aufgeladen ist, wird das Power Pack von der Stromversorgung getrennt. Wenn Sie Ihr Motorrad getrennt lassen, maximiert dies langfristig den guten Zustand des Power Packs. Weitere Informationen zum Akku finden Sie auf "Power Pack", seite 4.6.

Kalifornische Proposition 65

WARNUNG! Bestimmte Motorräder enthalten oder emittieren Chemikalien, die im US-Bundesstaat Kalifornien als Ursache für Krebs, Geburtsfehler oder Einschränkung der Fortpflanzungsfähigkeit eingestuft werden. Darüber hinaus enthalten gewisse Flüssigkeiten, die in Fahrzeugen und gewissen Produkten bzw. Abnutzungsmaterialien vorkommen, Chemikalien, die im US-Bundesstaat Kalifornien als Ursache für Krebs, Geburtsfehler oder Einschränkung der Fortpflanzungsfähigkeit eingestuft werden.

Kalifornische Perchlorate Warnung

WARNUNG! Gewisse Komponenten dieses Motorrades, wie zum Beispiel Lithium Batterien, können Perchlorate enthalten.

Es gelten spezielle Vorschriften für die Entsorgung aufgrund von Wartung sowie für die endgültige Entsorgung. Siehe www.dtsc.ca.gov

Hilfreiche Informationen für den Besitzer

Notieren Sie sich hier etwaige Informationen zu Ihrem Motorrad. Wenn Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung setzen, benötigen Sie diese Informationen möglicherweise.

Händlerinformationen	Motorradinformationen
Name	VIN
Adresse	Modell
.	Akku-Seriennummer
Telefon	
Kaufdatum	Schlüsselcode

ZOM0290-DE

Identifikationsnummern

Akku-Seriennummer

Die Seriennummer des Akkus befindet sich rechts oben an der Rückseite des Akkus.

Motor-Seriennummer

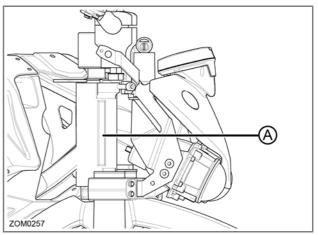
Die Seriennummer des Motors ist auf dem Motorgehäuse eingestanzt.

Schlüssel-Codenummer

Der Schlüsselcode ist eine fünfstellige Nummer, die zum Erstellen von Ersatzschlüsseln dient. Diese Nummer befindet sich an einem Anhänger, der mit den Originalschlüsseln geliefert wird.

Fahrgestellnummer (VIN)

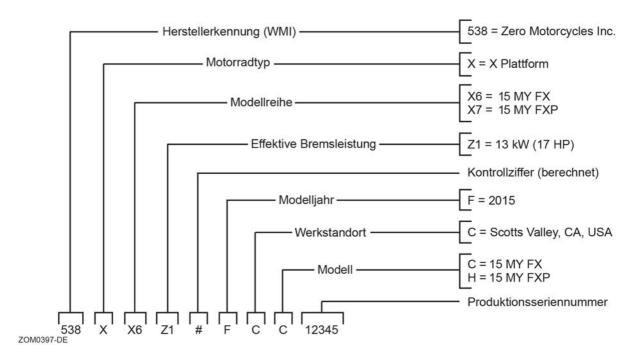
Die Fahrgestellnummer ist eine 17-stellige Nummer, die am Steuerrohr des Rahmens (A) eingestanzt ist. Verändern oder entfernen Sie diese Nummer nicht, da sie die rechtsgültige Identifikationsnummer Ihres Motorrads ist.



Die Position aller wichtigen Schilder finden Sie auf seite 2.3.

Aufschlüsselung der Fahrgestellnummer

Die folgende Aufschlüsselung der Fahrgestellnummer (VIN) hilft Ihnen, die Bedeutung jeder Nummer oder jedes Buchstabens für den Fall zu verstehen, dass Sie auf sie verweisen müssen, wenn Sie Zero kontaktieren oder Teile nachbestellen.



Technische Daten

Zero FX

Die nachfolgenden technischen Daten des Zero FX gelten für die Modelle ZF2.8 und ZF5.7 (soweit nichts anderes angegeben ist).

MOTOR		
Тур	Z-Force 75-5, passiv luftgekühlter, hocheffizienter, bürstenloser Permanentmagnetmotor (Radialfluss)	
Controller	Hocheffizienter, bürstenloser, dreiphasiger 420-A-Controller mit Rekuperationsbremssystem	
Geschätzte Höchstgeschwindigkeit (max.)	137 km/h	
Geschätzte Höchstgeschwindigkeit (durchschnittlich)	113 km/h	
ANTRIEBSSYSTEM		
Тур	Z-Force™ Li-lonen, intelligent, modular	
Maximale Leistungsfähigkeit	ZF2.8: 2,8 kWhZF5.7: 5,7 kWh	
Nominale Leistungsfähigkeit	• ZF2.8: 2,5 kWh • ZF5.7: 5,0 kWh	

Ladezeit (Standard)	• ZF2.8: 4,1 Stunden (100 % Leistung) / 3,7 Stunden (95 % Leistung)
	• ZF5.7: 7,8 Stunden (100 % Leistung) / 7,4 Stunden (95 % Leistung)
Schnellladezeit mit Zusatzladegerät (Zubehör)	• ZF2.8: 1,9 Stunden (100 % Leistung) / 1,4 Stunden (95 % Leistung)
	• ZF5.7: 3,4 Stunden (100 % Leistung) / 2,9 Stunden (95 % Leistung)
Einspeisung	Standard 110 V AC oder 220 V AC
Ladetyp	650 W integriert
Geschätzte	• ZF2.8: 127.000 km
Akkulebensdauer bis 80 % (Stadt)	• ZF5.7: 254.000 km
REICHWEITE	
Stadt (EPA UDDS)	• ZF2.8 56 km
	• ZF5.7 113 km
Autobahn,88 km/h	• ZF2.8 35 km
	• ZF5.7 71 km
>Kombiniert	• ZF2.8 43 km
(Stadt + 88 km/h)	• ZF5.7 87 km
Autobahn, 113 km/h*	• ZF2.8 24 km
	• ZF5.7 48 km
>Kombiniert	• ZF2.8 34 km
(Stadt + 88 km/h)	• ZF5.7 68 km
*"Autobahn" im Rahmen dies	er Bedienungsanleitung bedeutet die Fahrt

^{*,}Autobahn" im Rahmen dieser Bedienungsanleitung bedeutet die Fahrt mit einer Geschwindigkeit von 113 km/h.

ANTRIEBSSTRANG		
Getriebe	Kupplungsfreier Direktantrieb	
Achsantrieb	132T/25T, Poly Chain® GT® Carbon™ Riemenantrieb	
FAHRGESTELL/FEDERUNG/BREMSEN		
Vorderer Federweg	218 mm	
Hinterer Federweg	227 mm	
Vorderradbremsen	Bosch Gen 9 ABS, J-Juan asymmetrische Doppelkolben- Schwimmsättel, Bremsscheibe mit 240 mm Außendurchmesser x 4,5 mm Dicke	
Hinterradbremsen	Bosch Gen 9 ABS, J-Juan Einzelkolben- Schwimmsättel, Bremsscheibe mit 240 mm Außendurchmesser x 4,5 mm Dicke	
Vorderreifen	Pirelli Scorpion MT-90 A/T 90/90-21 54S	
Hinterreifen	Pirelli Scorpion MT-90 A/T 120/80-18 62S	
Vorderrad	1,85 x 21 in	
Hinterrad	2,50 x 18 in	
Vordere Radaufhängung	Showa 41 mm Upside-Down-Gabel mit Dämpfer-Cartridge und einstellbarer Federvorspannung, Druck- und Zugstufendämpfung	
Hintere Aufhängung	Showa 40 mm Kolben mit externem Reservoir (Piggy Back) und einstellbarer Federvorspannung, Druck- und Zugstufendämpfung	

ABMESSUNGEN		
ABMESSUNGEN		
Radstand	1.438 mm	
Sitzhöhe	881 mm	
Lenkkopfwinkel	26,7 °	
Nachlauf	104 mm	
GEWICHT		
Rahmen	9,1 kg	
Leergewicht	• ZF2.8: 112 kg	
	• ZF5.7: 131 kg	
Zuladung	• ZF2.8: 174 kg	
	• ZF5.7: 155 kg	
VERBRAUCH		
Typische Kosten pro Ladung	• ZF2.8: 0,32 \$/0,26 €	
	• ZF5.7: 0,62 \$/0,51 €	
Äquivalenter	• 472 MPGe (0,498 L/100 km)	
Kraftstoffverbrauch (Stadt)		
Äquivalenter	ZF2.8: 202 MPGe (1,16 L/100 km)	
Kraftstoffverbrauch (Autobahn)	• ZF5.7: 202 MPGe (1,16 L/100 km)	

Fahrzeugreichweite

Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs ist definitionsgemäß der Weg, den das Fahrzeug mit einer einzigen vollen Akkuladung zurücklegt. Genauso wie die EPA-Schätzwerte bezüglich des Verbrauchs bei einem Auto variiert auch die "Reichweite, die Sie erzielen können". Die Reichweite Ihres Motorrads ergibt sich unmittelbar aus Ihrer Fahrweise. Je defensiver Ihr Fahrstil, umso größer ist die zu erwartende Reichweite Ihres Zero-Motorrads.

Einige Faktoren, die die Reichweite beeinflussen, sind z. B. die Geschwindigkeit, Beschleunigung, Anzahl an Starts und Stopps, Umgebungstemperatur sowie Höhenunterschiede (Steigung/Gefälle). Das Zusammenspiel dieser Faktoren während Ihrer Fahrt von einem Punkt zu einem anderen definiert Ihr Fahrprofil. Darüber hinaus spielen auch der Reifendruck und die Nutzlast eine wesentliche Rolle.

Wir raten Ihnen zu einer defensiven Fahrweise, wenn Sie das erste Mal mit Ihrem Zero-Motorrad unterwegs sind. Lernen Sie Ihr Motorrad und Ihre Fahrstrecke kennen. Sobald Sie mit dem Zusammenspiel von Reichweite und Leistung Ihres Motorrads vertraut sind, können Sie Ihr Fahrverhalten ggf. anpassen. Dies gilt hauptsächlich für Fahrer, die mit ihrem Fahrprofil am Rande der Leistungskurve liegen.

Angegebene Werte für die Reichweite von Motorrädern werden mithilfe zweier unterschiedlicher Arten von Industriestandard-Testverfahren berechnet:

- "Stadt": Dieser Reichweitentest ist auf den normalen Betrieb des Motorrads bei Stadtfahrten im Stop-and-Go-Verkehr ausgelegt. Die Schätzung erfolgt auf Basis des SAE J2982 Reichweite-Testverfahrens für Elektromotorräder auf der Autobahn. Sie bietet Herstellern eine angemessene und einheitliche Grundlage, um künftige Besitzer über die zu erwartende Reichweite unter ganz spezifischen Fahrbedingungen informieren zu können. Die tatsächliche Reichweite variiert allerdings je nach Fahrbedingungen und Fahrweise.
- "Autobahn": Dieses Testverfahren nutzt zwei separate Konstantgeschwindigkeiten von 88 km/h and 113 km/h zur Simulation einer Autobahnfahrt.

Beide Testverfahren werden mit nur einer Akkuladung durchgeführt, um zugehörige Messbereichswerte wiederzugeben.

Bei Reichweiten mit der Bezeichnung "Kombiniert" basiert die Berechnung auf der Annahme, dass sich der Betriebszyklus aus 50 % Stadtfahrt und 50 % Autobahnfahrt zusammensetzt.

Informationen zu diesen Reichweiten finden Sie in den technischen Datentabellen auf seite 1.6.

Öffentliche Ladestationen

Heutzutage werden immer mehr öffentliche Ladestationen in Betrieb genommen, und es gibt bestimmt auch einige in Ihrer Nähe. Sie können das Motorrad an einer öffentlichen Ladestation der Stufe 1 mit dem mitgelieferten Ladekabel oder an einer Ladestation der Stufe 2 mit dem optionalen Zero Motorcycle Zubehörteil J1772 aufladen. Solche Ladestationen sind häufig an den verschiedensten Orten verfügbar, so z. B. bei Einkaufszentren, an Parkplätzen in der Stadt, an Flughäfen, bei Hotels, bei Behörden und bei anderen Geschäften. Wir empfehlen Ihnen, im Internet nach entsprechenden Standorten in Ihrer Nähe zu suchen. Suchen Sie beispielsweise nach "Ladestationen".

Hinweis: Die Verwendung eines Ladekabels der Stufe 2 verkürzt die Ladezeiten nur dann, wenn ein Zusatzladegerät verwendet wird.

Maximieren Ihrer Reichweite

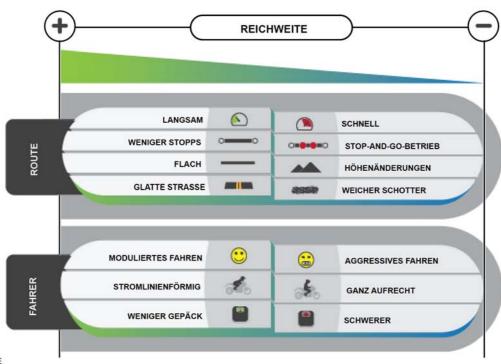
Die Reichweite von Elektromotorrädern variiert ähnlich wie der Benzinverbrauch bei benzinbetriebenen Motorrädern. Der große Unterschied zwischen elektrisch- und benzinbetriebenen Motorrädern besteht darin, dass der Energieverbrauch bei Elektromotorrädern über eine kürzere Distanz gemittelt wird. Elektromotorräder sind für bequemes tägliches Laden statt für seltenere, unbequemere Tankfahrten konzipiert. Daraus ergibt sich, dass ein- und dasselbe Elektromotorrad von einer kompletten Aufladung zur nächsten unterschiedliche Reichweiten erzielt.

Abschätzen der Reichweite

Sie können anhand folgender vier Einflussfaktoren eine allgemeine Vorhersage der zu erwartenden Reichweite eines Elektromotorrads treffen:

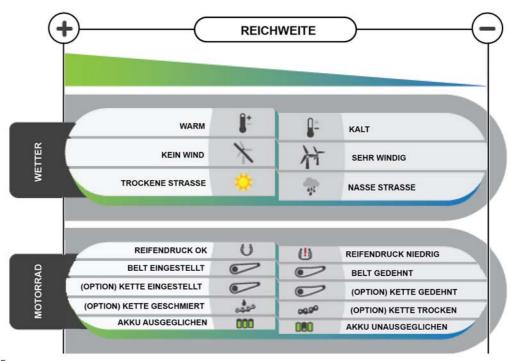
- Route
- Fahrer
- Wetter
- Motorrad

Anhand von jedem dieser Faktoren können Sie mittels der Spezifikation "Stadtreichweite" die tatsächlich in der Praxis zu erwartende Reichweite unter Ihren konkreten Einsatzbedingungen schätzen.



ZOM0270-DE

1.10



ZOM0286-DE

Informationen zu Emissionen

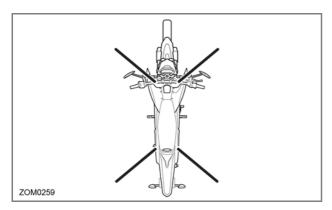
Das Zero-Elektromotorrad ist gemäß den CARB (California Air Resources Board)-, EPA (US Federal)- und EU-Standards ein wahrhaft autobahntaugliches Auto ohne Schadstoffausstoß. Es verwendet weder Benzin noch andere flüssige Brennstoffe. Es gibt kein Abgasrohr und folglich auch keine Abgase über das Abgasrohr. Es gibt keine Gas- oder Verdunstungsemissionen. Da das Zero-Motorrad einzig und allein mit Elektrizität betrieben wird, ist es die einzige Art von Fahrzeug, das tatsächlich in Bezug auf die Luftverschmutzung jedes Jahr sauberer wird, da das Stromnetz von Jahr zu Jahr effizienter und "grüner" wird. Die Zero Emissions Vehicles (Fahrzeug ohne Schadstoffausstoß, ZEV) sind hocheffizient und können bei der Lösung von schwerwiegenden Problemen, wie Luftverschmutzung, globale Erwärmung und Energiesicherheit, der Länder und der Welt helfen.

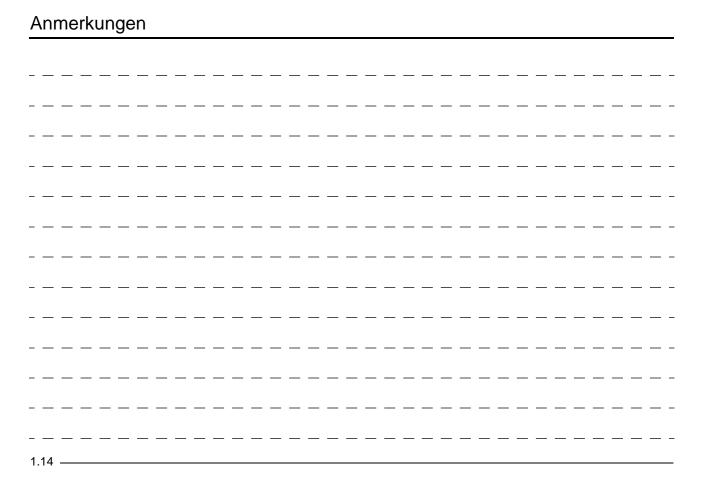
VORSICHT: Verwenden Sie für das Zero-Motorrad nur Teile und Zubehör, die von Zero zugelassen wurden. Die Teile und das Zubehör für Ihr Zero-Motorrad wurden auf ihre Sicherheit und Eignung hin geprüft und getestet. Zero übernimmt keinerlei Haftung jedweder Art für Teile und Zubehör, die nicht zugelassen wurden.

Transport

Es wird empfohlen, dass das Motorrad während des Transports mit Spanngurten festgezurrt wird. Führen Sie die Spanngurte um einen Rahmenkontaktpunkt herum. Achten Sie darauf, weiche Spanngurte zu verwenden, um Kratzer oder andere Schäden zu vermeiden.

Verwenden Sie jeweils zwei Spanngurte vorn und hinten. Die Spanngurte sollten sich in einem Winkel von 45° zum Motorrad befinden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der verwendeten Spanngurte.





Allgemeine Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Dies ist ein Performance-Motorrad und muss daher mit äußerster Vorsicht behandelt werden.
- Bei der Fahrt muss korrekte Schutzausrüstung, wie z. B. ein regional zugelassener Helm, Augenschutz, Fahrstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung, getragen werden, um das Risiko möglicher Verletzungen zu reduzieren. Wir empfehlen dringend, Motorradstiefel mit hohem Schaft zu tragen, da es bei Motorradunfällen überwiegend zu Beinund Fußverletzungen kommt. Es ist nicht ratsam, ohne ordnungsgemäße Schutzkleidung zu fahren. Dies gilt auch für kurze Fahrten und für jede Jahreszeit.
- Lesen Sie alle zusätzlichen Warnhinweise und Produktanweisungen in dieser Bedienungsanleitung sowie alle Sicherheitsschilder, bevor Sie mit Ihrem Elektromotorrad fahren.
- Gestatten Sie keiner anderen Person, ohne korrekte Unterweisung mit diesem Elektromotorrad zu fahren.
- Nehmen Sie keinen Alkohol oder eine andere bewusstseinsverändernde Substanz zu sich, bevor Sie mit dem Elektromotorrad fahren.
- Personen, die keine Verantwortung für ihre Aktionen übernehmen wollen oder können, dürfen dieses Motorrad nicht nutzen. Sie tragen die gesamte Verantwortung während der Nutzung des Motorrads. Der Verkäufer haftet nicht für eine missbräuchliche Verwendung oder Unachtsamkeit seitens des Fahrers.

- Vor jeder Fahrt muss der Fahrer die Punkte in der Spalte "Tägliche Fahrt" des Wartungsplans auf <u>seite 5.2</u> und den Ladestand des Akkus, wie in der Ladeanzeige der Instrumententafel angezeigt, kontrollieren.
- Ihre Sicherheit hängt unter anderem vom einwandfreien mechanischen Zustand des Motorrads ab. Befolgen Sie unbedingt den Wartungsplan und die Einstellungsanforderungen, die in dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. Seien Sie sicher, dass Sie die Wichtigkeit einer gründlichen Kontrolle aller Objekte vor jeder Fahrt verstanden haben.
- Änderungen am Motorrad können die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu ernsthaften Verletzungen führen. Zero Motorcycles haftet nicht für nicht genehmigte Änderungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Zubehör oder Gepäck auf Ihr Motorrad laden bzw. anbringen. Große, sperrige oder schwere Objekte können das Handling und die Leistung des Motorrads beeinträchtigen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Wichtige Betriebsinformationen

Nachfolgend sind einige betriebliche Aspekte aufgelistet:

- Drehen Sie den Schlüsselschalter und den Motorabstellschalter immer in die Stellung OFF (Aus), wenn Sie nicht aktiv fahren. Es wird sehr leicht vergessen, dass das Motorrad noch eingeschaltet ist, da es leise ist. Es kann zu einem Unfall kommen, wenn das Motorrad eingeschaltet gelassen wird, während Sie auf das Motorrad steigen bzw. vom Motorrad absteigen.
- Drehen Sie den Motorabstellschalter in die Stellung OFF (Aus), wenn Sie das Motorrad nach dem Absteigen vor- und zurückschieben.
- Nutzen Sie die Hinterradbremse zum Halten an einer Steigung oder einem Gefälle. Fahren Sie das Motorrad nicht mit schleifender Kupplung. Der Motor kann dadurch beschädigt werden.
- Schließen Sie Ihr Motorrad an eine Wechselstromquelle an, um es nach jedem Gebrauch wieder aufzuladen. Trennen Sie die Wechselstromquelle nach dem Aufladen. Wenn Sie zwischen den Aufladevorgängen Ihr Motorrad getrennt lassen, maximiert dies langfristig den guten Zustand des Power Packs. Sie sollten auch das mitgelieferte Kabel verwenden, da es speziell für die Verwendung mit den elektrischen Komponenten Ihres Motorrads ausgelegt ist.
- Im getrennten Zustand, wenn sich der Schlüssel in der Stellung OFF (Aus) befindet, verbraucht die Elektronik des Motorrads eine sehr kleine Menge Strom und das Power

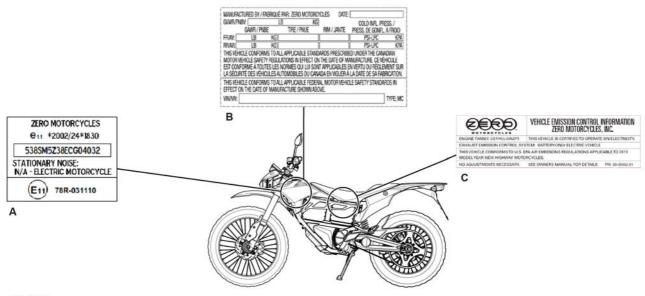
Pack wird sich äußerst langsam entladen. Wenn Sie länger Zeit nicht fahren (30 Tage oder mehr), können Sie das Motorrad an eine Wechselstromquelle anschließen, um es vor der nächsten Fahrt für einige Stunden aufzuladen.

VORSICHT: Laden Sie das Zero Power Pack mit dem Zero-Ladegerät.

- Es ist keine Tiefenentladung des Power Packs erforderlich bzw. von Vorteil. Um eine optimale Lebensdauer des Akkus zu erzielen, laden Sie alle Akkus sofort nach jeder Fahrt auf. Wird ein Akku im entladenen Zustand gelassen, könnte dies Schäden verursachen.
- Ein Nichtbefolgen der in dieser Bedienungsanleitung von Zero Motorcycles beschriebenen Anweisungen bezüglich der Lagerung und Aufladung von Akkus kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs für Ihr Zero-Motorrads führen. Diese Richtlinien wurden gründlich getestet, um eine maximale Effizienz und Leistung des Akkus sicherzustellen.

Position wichtiger Schilder

Das Fahrzeug könnte die folgenden Informationen (Beispiel) für nordamerikanische und europäische Modelle enthalten:

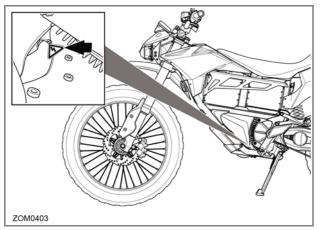


ZOM0383

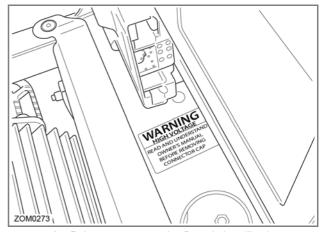
- A. VIN-Schild (EU) Zertifikatsschild
- B. VIN-Schild (Nordamerika) Zertifikatsschild dargestellt
- C. VECI (Vehicle Emission Control Information)-Schild

Position wichtiger Schilder

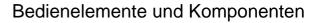
Hochspannungs-Warnschilder



Im Bereich des Motors

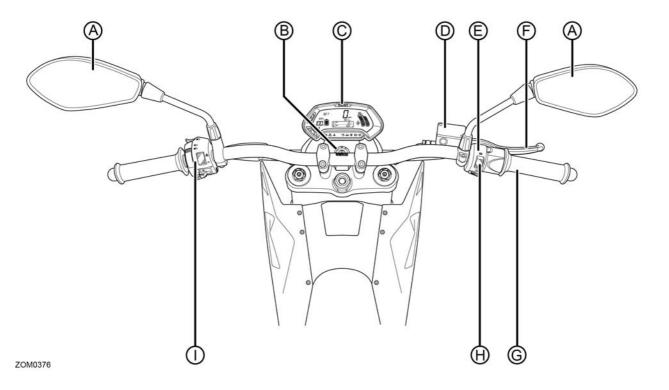


Am Rahmen, wenn nur eine Batterie installiert ist



LEERSEITE

Bedienelemente des Motorrads



3.2

A. Spiegel

Dieses Motorrad ist mit Konvex-Spiegeln ausgestattet. Konvex-Spiegel haben eine gebogene Oberfläche. Diese Art von Spiegel bietet ein größeres Sichtfeld als ähnliche flache Spiegel. Durch dieses größere Sichtfeld scheinen die Objekte jedoch weiter entfernt zu sein, als sie in Wirklichkeit sind. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Entfernung von in diesen Spiegeln gezeigten Objekten abschätzen.

B. Schlüsselschalter/Lenkschloss

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Positionen des Schlüsselschalters/Lenkschlosses", seite 4.4.

C. Kombiinstrument

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Instrumententafel Übersicht", seite 3.8.

D. Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Bremsen", seite 5.9.

E. Bedienelemente auf der rechten Lenkerseite

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt <u>"Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.</u>

F. Bremshebel für Vorderradbremse

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt <u>"Bedienelemente am Lenker",</u> seite 3.16.

G. Gashebel

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.

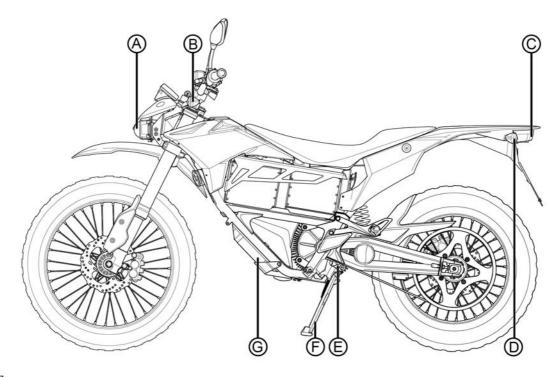
H. Motorabstellschalter

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt <u>"Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.</u>

I. Bedienelemente auf der linken Lenkerseite

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt <u>"Bedienelemente am Lenker", seite 3.16</u>.

Linke Seitenansicht



ZOM0387

A. Scheinwerfer

- Informationen zur Bedienung der Scheinwerfer finden Sie im Abschnitt "Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.
- Informationen zum Austausch der Scheinwerferlampe finden Sie im Abschnitt <u>"Austausch der</u> <u>Scheinwerferlampe"</u>, seite 5.19.
- Informationen zur Ausrichtung der Scheinwerfer finden Sie im Abschnitt<u>"Ausrichten des Scheinwerfers"</u>, seite 5.19.

B. Vorderer Rechter Blinker

- Informationen zur Bedienung der Blinker finden Sie im Abschnitt "Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.
- Informationen zum Austausch der Lampe der Blinkleuchten finden Sie im Abschnitt <u>"Austauschen der</u> Lampe der Blinkerleuchte", seite 5.21.

C. Brems-/Rücklicht

Informationen zum Austausch der Lampe der Brems-/Rückleuchten finden Sie im Abschnitt "Austauschen der Lampe für Brems-/Rücklicht", seite 5.22.

D. Rechter Blinker

Informationen zur Bedienung der Blinker finden Sie im Abschnitt "Bedienelemente am Lenker", seite 3.16.

E. Motorradständer-Schalter

Dieser Schalter dient als Sicherheitsfunktion, um einen Motorbetrieb bei nach unten geschwenktem Motorradständer zu verhindern. Wenn der Motorradständer während der Fahrt nach unten geklappt ist, könnte er den Boden berühren, was wiederum zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu ernsthaften Verletzungen führen könnte.

VORSICHT: Stellen Sie das Motorrad nur auf einer flachen festen Oberfläche ab, andernfalls könnte es umfallen und beschädigt werden.

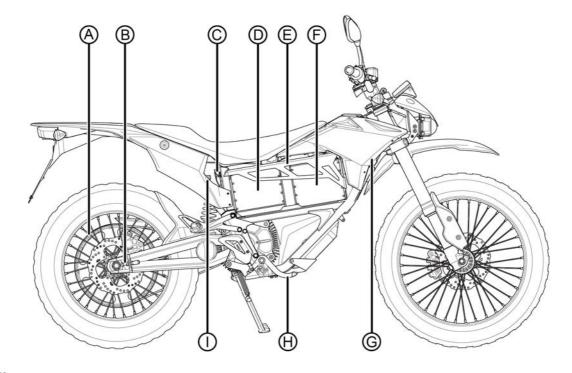
F. Motorradständer

Der Motorradständer wird von der Seite nach unten geschwenkt und stützt das Motorrad während des Parkens. Der Schlüsselschalter sollte sich in der Stellung OFF (Aus) befinden, wenn das Motorrad zum Parken abgestellt wird.

G. Integriertes Akku-Ladegerät

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Power Pack", seite 4.6.

Rechte Seitenansicht



ZOM0388

A. Antriebsriemen

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt "Antriebsriemen", seite 5.14.

B. Antriebsriemenspanner

Das Verfahren zur Einstellung des Antriebsriemens finden Sie im Abschnitt <u>"Antriebsriemen-Einstellverfahren"</u>, seite 5.15.

C. Verriegelung der Akku-Schutzleiste

Eine Beschreibung und Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt <u>"Austausch des Power Packs"</u>, seite 4.7.

D. Akku

Eine Beschreibung finden Sie im Abschnitt <u>"Akku",</u> seite 5.8.

E. Akku-Schutzleiste

Eine Beschreibung finden Sie im Abschnitt <u>"Austausch des Power Packs"</u>, seite 4.7.

F. Sicherungskasten

Eine Beschreibung finden Sie im Abschnitt <u>"Sicherungen",</u> seite 5.26.

G. Laden des Akkus

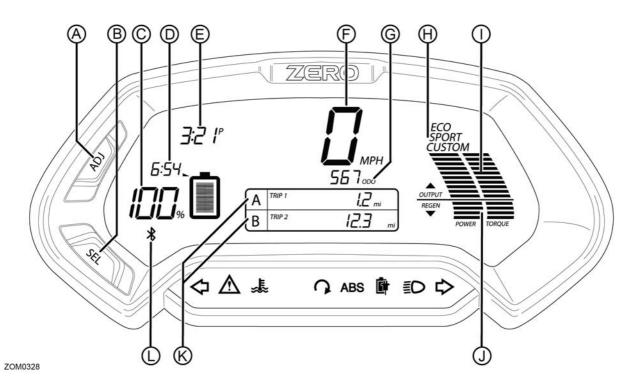
Eine Beschreibung finden Sie im Abschnitt "Akku-Ladegerät", seite 4.8.

H. Bremspedal für Hinterradbremse

Das Bremspedal für die Hinterradbremse steuert bei Betätigung des Pedals die Hinterradbremse. Während des Bremsens sollte sich der Gashebel in der geschlossenen Stellung befinden.

Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse Eine Beschreibung finden Sie im Abschnitt <u>"Kontrollieren</u> des Bremsflüssigkeitsstands", seite 5.9.

Instrumententafel Übersicht



3.8

A. Anpassen-Taste (ADJ)

Siehe "Instrumententafel Einstellungen", seite 3.12.

B. Auswahltaste (SEL)

Siehe "Instrumententafel Einstellungen", seite 3.12.

C. Ladeanzeige

Diese Anzeige zeigt ähnlich wie die Kraftstoffanzeige bei benzinbetriebenen Fahrzeugen die verbleibende Energie des Akkus an.

D. Restladezeit-Anzeige

Zeigt die verbleibende Zeit, bis der Akku vollständig geladen ist.

E. Uhr

Die Uhr zeigt die Zeit im AM/PM- oder 24-Stunden-Format an. Siehe "Uhrzeit einstellen", seite 3.13.

F. Tachometer

Der Tachometer ist eine digitale Anzeige, die die Geschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph) anzeigt. Siehe <u>"Messeinheit - Geschwindigkeit"</u>, seite 3.14.

G. Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die vom Motorrad insgesamt zurückgelegte Wegstrecke in Kilometer oder Meilen an.

H. Leistungsmodi

Hier wird der Leistungsmodus (ECO, SPORT oder CUSTOM) angezeigt, der vom Fahrer mit dem Leistungsmodus Schalteran der rechten Seite des

Lenkers ausgewählt wurde. Siehe <u>"Leistungsmodus</u> Schalter", seite 3.20.

I. Leistungsanzeige

Die **LEISTUNGSANZEIGE** zeigt das **DREHMOMENT** am Hinterrad und die **LEISTUNG** (Energie) an, die bei der Fahrt erbracht wird.

J. Regenerationsanzeige

Die (REGENERATIONSANZEIGE) zeigt das DREHMOMENT am Hinterrad und die LEISTUNG (Energie) an, die während des regenerativen Bremsvorgangs in die Batterie des Motorrads zurückgeführt wird.

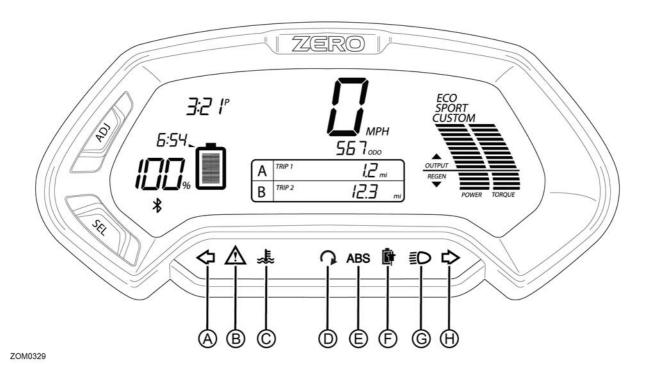
K. Anzeigen A und B

Auf den Anzeigen A und B können Funktionen wie Tageskilometerzähler, Reichweite, Fehler, Motordrehzahl, Tageskilometer, Durchschnittswerte und Temperatur abgerufen werden. Diese Funktionen sind über die Taster **ADJ** und **SEL** erreichbar. Siehe "Instrumententafel Einstellungen", seite 3.12.

L. Bluetooth® Anzeige

Diese Anzeige zeigt an, ob ein aktives, Bluetooth®-ausgestattetes Smartphone mit dem Motorrad verbunden ist. Für Anweisungen, wie Sie ein Bluetooth®-Gerät mit Ihrem Motorrad verbinden, siehe "Bluetooth® Pairing", seite 3.15.

Warnblinkleuchten



3.10

A. Kontrollleuchte für linken Blinker



Auf der unteren Instrumententafel wird ein grün blinkender Pfeil angezeigt, der in dieselbe Richtung zeigt wie die vom

Blinkerschalter ausgewählte. Dieser Pfeil blinkt, bis der Blinkerbefehl aufgehoben wird.

B. System-Warnleuchte



Wenn ein Fehler erkannt wird, müssen Sie darauf achten, wie häufig die rote LED blinkt. Siehe Tabelle im Abschnitt

"System-Warnleuchte", seite 6.2.

C. Temperatur-Warnleuchte



Diese Warnleuchte blinkt, wenn die Leistungsfähigkeit des Motorrads überschritten wird. Die

Temperatur-Warnleuchte zeigt die Motor- oder Controller-Temperatur bzw. die Über-/Untertemperatur des Akkus an. Siehe *"Temperaturanzeige"*, seite 4.16.

D. Fahrbereitschaftsanzeige



Diese Warnleuchte zeigt an, dass das Motorrad eingeschaltet bzw. fahrbereit ist, wenn der Gashebel betätigt wird.

Informationen zur Fehlersuche finden Sie im Abschnitt "Beheben von Motorradproblemen", seite 6.1.

E. ABS (ABS-System) Anzeige



Die Anzeige leuchtet auf, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON (EIN) befindet. Sie erlischt, wenn das Motorrad eine

Fahrtgeschwindigkeit von 3 mph (5 km/h) überschreitet. Sofern kein Fehler vorliegt, bleibt die Anzeige aus, bis der Zündschlüssel auf OFF (AUS) und anschließend wieder auf ON (EIN) gedreht wird. Weitere Informationen finden Sie unter "ABS (Antiblockier-Bremssystem)", seite 4.17.

F. Ladeanzeige



Diese Anzeige blinkt langsam, wenn das Motorrad aufgeladen wird. Die Anzeige blinkt schnell, wenn ein Ladefehler aufgetreten ist.

Die Anzeige leuchtet durchgehend grün, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist.

G. Fernlicht-Warnleuchte



Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet diese Warnleuchte blau. Sie geht erst wieder aus, wenn das Fernlicht ausgeschaltet wird.

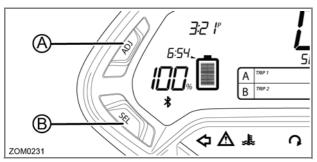
H. Kontrollleuchte für rechten Blinker



Auf der unteren Instrumententafel wird ein grün blinkender Pfeil angezeigt, der in dieselbe Richtung zeigt wie die vom

Blinkerschalter ausgewählte. Dieser Pfeil blinkt, bis der Blinkerbefehl aufgehoben wird.

Instrumententafel Einstellungen



Die Anzeigen auf der Instrumententafel können ganz nach Ihren persönlichen Vorlieben mit den Tasten **ADJ** (Anpassen) und **SEL** (Auswahl) angepasst werden.

A. Anpassen-Taste (ADJ)

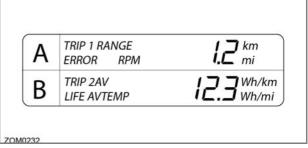
Durch kurzes Drücken oder Halten der Taste **ADJ** können Sie Felder zurücksetzen und durch verschiedene Menüs und Anzeigeoptionen schalten.

B. Auswahltaste (SEL)

Durch kurzes Drücken oder Halten der Taste **SEL** können Sie Felder in den Anzeigen A und B zurücksetzen und die Uhrzeit und Anzeigeeinheiten ändern.

Hinweis: Sobald eine Funktion ausgewählt ist, hört sie, sofern kein weiterer Tastendruck erfolgt, nach 15 Sekunden auf zu blinken und die Instrumententafel kehrt in den normalen Betriebsmodus zurück.

Zeigt A und B an



Anzeige A

Um Anzeige A im normalen Betriebsmodus auszuwählen, drücken Sie kurz die Taste **SEL**. Drücken Sie die Taste **ADJ**, um durch die folgenden Felder zu schalten:

- Tageskilometerzähler Trip 1 zeigt die individuell zurückgelegte Fahrstrecke an und wird zurückgesetzt, indem Sie die Taste ADJ 2 Sekunden lang drücken.
 Hinweis: Der Tageskilometerzähler 1 wird jedes Mal zurückgesetzt, wenn der Akku auf 100 % aufgeladen wird.
- Reichweite Zeigt die verbleibende Akkuleistung basierend auf Fahrstil und Nutzung an.
- Fehler zeigt 2-stellige Fehlercodes an, die vom Händler ausgelesen werden können. Siehe "Instrumententafel-Fehlercodes", seite 6.5
- RPM zeigt die Motordrehzahl an.

Anzeige B

Um Anzeige B im normalen Betriebsmodus auszuwählen, drücken Sie zweimal kurz die Taste **SEL**. Drücken Sie die Taste **ADJ**, um durch die folgenden Felder zu schalten:

- Tageskilometerzähler Trip 2 zeigt die individuell zurückgelegte Fahrstrecke an und wird zurückgesetzt, indem Sie die Taste ADJ 2 Sekunden lang drücken.
- Tageskilometerzähler Durchschnitt zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch der im Tageskilometerzähler 1 angezeigten Strecke in Wattstunden (Wh) pro Kilometer (km) oder pro Meile (mi) abhängig von der aktuell gewählten Messeinheit an.

Hinweis: Der Tageskilometerzähler Durchschnitt wird jedes Mal zurückgesetzt, wenn der Akku auf 100 % aufgeladen wird

 Temp - Zeigt die Temperatur des Motors, der Batterie und des Steuergeräts in Grad Fahrenheit (°F) oder Celsius (°C) an.

Hinweis: Die Temperatur wird während der ersten 5 Meilen (8 km) einer Fahrt nicht genau angezeigt, da sich die Anwendung zunächst selbst kalibriert.

 Komplett-Durchschnitt – zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch des Motorrades in Wattstunden (Wh) pro Kilometer (km) oder pro Meile (mi) abhängig von der aktuell gewählten Messeinheit an.

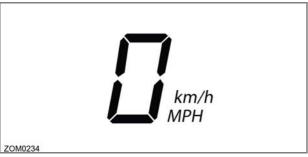
Uhrzeit einstellen



Um die Uhr in der Instrumententafel im normalen Betriebsmodus einzustellen, drücken und halten Sie die Taste SEL 5 Sekunden lang gedrückt und drücken dann sofort nochmals kurz die TasteSEL. Die Uhrzeitanzeige blinkt.

- Stunden drücken Sie die Taste ADJ, um die Stunden zu erhöhen.
- Minuten drücken Sie die Taste SEL einmal, um die Minutenanzeige auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste ADJ, um die Minuten zu erhöhen.
- Zeitformat ändern drücken Sie die Taste SEL, um das Zeitformat zu ändern, und drücken Sie dann die Taste ADJ, um P (AM/PM-Format) oder 24:00 (24-Stunden-Format) auszuwählen.

Messeinheit - Geschwindigkeit



Um die Einheiten zu ändern, mit der die Geschwindigkeit angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

- Mit der Instrumententafel im normalen Betriebsmodus drücken und halten Sie die Taste SEL 5 Sekunden lang gedrückt.
- Drücken Sie kurz die Taste ADJ, um zwischen metrisch (km/h) und imperial (MPH) zu wechseln.
- Drücken Sie kurz die Taste SEL, um wieder in den normalen Betriebsmodus zu wechseln.

Messeinheit - Temperatur



Um die Temperatureinheiten zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- Mit der Instrumententafel im normalen Betriebsmodus drücken und halten Sie die Taste SEL 5 Sekunden lang gedrückt.
- Drücken Sie 4 Mal kurz die Taste SEL. Das Temperatursymbol in der Instrumententafel beginnt zu blinken.
- 3. Drücken Sie die Taste **ADJ**, um zwischen Grad Celsius und Fahrenheit zu wechseln.
- 4. Drücken Sie kurz die Taste **SEL**, um wieder in den normalen Betriebsmodus zu wechseln.

Smartphone-App

Sie können eine Smartphone-Anwendung herunterladen, mit der Sie folgende Aufgaben in Bezug auf Ihr Motorrad durchführen können:

- Passen Sie den CUSTOM-Modus an, um die Leistung zu steigern.
- Senden Sie Ihre erfassten Protokolle per E-Mail an das Zero-Kundendienstpersonal.
- Kontrollieren Sie den genauen Ladezustand (SOC) Ihres Motorrads.
- Kontrollieren Sie den realen Stromverbrauch.

Die Smartphone-Anwendung steht Ihnen kostenlos im Apple iTunes Store und Google Play Store zur Verfügung. iTunes® ist eine eingetragene Marke von Apple. Google Play® Store ist eine eingetragene Marke von Google.

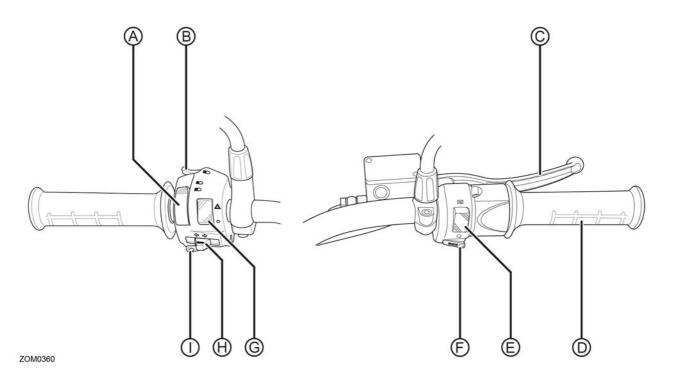
Bluetooth® Pairing

Die folgenden Schritte müssen ausgeführt werden, um ein mit Bluetooth® ausgestattetes Smartphone mit dem Motorrad zu verbinden.

- Stellen Sie sicher, dass das Motorrad nicht fahrbereit ist.
 Das Motorrad muss auf ON stehen, der Seitenständer muss ausgeklappt sein und der Betriebsschalter muss sich in der Stopp-Stellung befinden.
- Drücken und halten Sie die Modus-Taste auf der rechten Seite des Lenkers mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, bis das Bluetooth®-Symbol auf dem Armaturenbrett anfängt zu blinken. Sie können die Modus-Taste nun loslassen.
- Ihr Motorrad ist daraufhin mit der Bluetooth®-ID im Format ZeroMotorcyclesXXXXX (XXXXX bezieht sich auf die letzten 5 Ziffern der Fahrgestellnummer des Motorrads) sichtbar.
 - Koppeln Sie Ihr Motorrad im Falle eines iOS-Geräts über die entsprechenden Einstellungen im Bluetooth®-Menü.
 - Im Falle eines Android-Geräts wählen Sie unter der Registerkarte "Einstellungen" in der Zero Android App das Bluetooth®-Symbol aus.

Hinweis: Wenn die Bluetooth®-Anzeige auf der Instrumententafel aufhört zu blinken, sind Ihr Motorrad und Ihr Smartphone über Bluetooth® gekoppelt.

Bedienelemente am Lenker



3.16

A. Schalter für Fernlicht/Abblendlicht



Wenn Sie auf diesen Schalter drücken, wechseln die Scheinwerfer vom Abblendlicht in den Fernlichtmodus. Der Schalter bleibt in

der ausgewählten Stellung, bis der Schalter zurückgestellt wird. Wenn sich der Schalter in der Fernlichtstellung befindet, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte an der Instrumententafel unten auf.

B. Lichthupe (Flash-to-Pass)

Drücken Sie auf den Lichthupenschalter (Flash-to-Pass), wenn die Scheinwerfer auf Abblendlicht eingestellt sind. Das Fernlicht leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, bis der Schalter losgelassen wird. Nach dem Loslassen kehrt der Schalter wieder in die Abblendlichtstellung zurück. Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet während dieser Zeit ebenfalls.

C. Bremshebel für Vorderradbremse

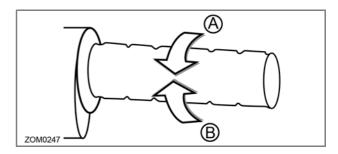
Der Bremshebel für die Vorderradbremse steuert die Vorderradbremse, wenn der Hebel gedrückt wird. Während des Bremsens sollte sich der Gashebel in der geschlossenen Stellung befinden. Das Bremslicht leuchtet ebenfalls auf

D. Gashebel

Drehen Sie den Gashebel entgegen dem Uhrzeigersinn (A), um den Motor mit Strom zu versorgen und das Motorrad in Vorwärtsrichtung zu starten. Wenn Sie den Gashebel loslassen, schnappt er zurück in die

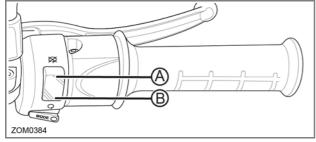
geschlossene Stellung (B). Der Motor wird ausgeschaltet und der rekuperative Bremsvorgang beginnt.

Falls das Motorrad in Bewegung ist und sich der Gashebel in der vollständig geschlossenen Stellung befindet, wird der rekuperative Bremsvorgang aktiviert. Bei der Rekuperationsbremsung wird die Energie vom fahrenden Motorrad teilweise wieder in elektrische Energie umgewandelt. Diese Energie wird dann im wiederum im Akku gespeichert, wodurch sich die Energieeffizienz verbessert. Bei der Aktivierung der Rekuperationsbremsung ist ein leichter Widerstand spürbar. Wenn Sie im Leerlauf fahren wollen, ohne dass die Rekuperationsbremsung startet, drehen Sie den Gashebel nur bis kurz vor der vollständig geschlossenen Stellung.



E. Motorabstellschalter

Wenn Sie auf den oberen Teil des Schalters (A) drücken, wird die Stromzufuhr zum Motor-Controller unterbrochen. Der Motor-Controller bleibt in diesem Zustand, bis der untere Teil des Schalters (B) gedrückt wird. Über den Schalter werden nicht alle elektrischen Stromkreise ausgeschaltet, sondern nur der für den Betrieb des Motors.



F. Leistungsmodus Schalter

Siehe "Leistungsmodus Schalter", seite 3.20.

G. Warnblinkanlagenschalter

Wenn die Oberseite des Schalters gedrückt wird, fängt die Warnblinkanlage zu blinken an, um andere Fahrer vor Gefahrensituationen, wie dem unvorhergesehenen Anhalten oder Parken in einer Notfallsituation, zu warnen. Wenn die Unterseite des Schalters gedrückt wird, wird die Warnblinkanlage ausgeschaltet.

H. Blinker-Schalter

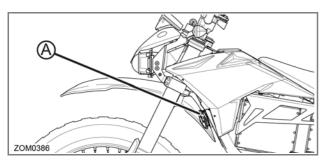


Wenn Sie den Blinker-Schalter nach links oder rechts drücken, blinken die entsprechenden Blinker vorn und hinten.

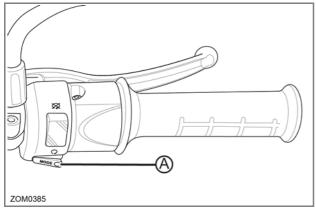
Wenn sich der Blinker-Schalter in der Stellung ON (Ein) befindet, leuchtet die entsprechende Blinker-Kontrollleuchte an der Instrumententafel unten auf. Kündigen Sie Ihr Abbiegen oder andere Manöver immer wie gesetzlich vorgeschrieben an. Im Gegensatz zum Auto muss der Blinker beim Motorrad immer manuell zurückgestellt werden. Drücken Sie auf den Schalter, damit er in die Mittelstellung oder die Stellung OFF (Aus) zurückkehrt.

I. Taste für die Hupe

Befindet sich der Schlüssel in der Stellung ON (Ein), ertönt die Hupe (A), wenn Sie auf die Taste drücken. Elektrofahrzeuge laufen äußerst leiste. Die Hupe kann zum Warnen von Fußgängern oder anderen Kraftfahrern in Ihrer Umgebung verwendet werden.



Leistungsmodus Schalter



Mit dem Leistungsmodus Schalter (A) können Sie zwischen den Betriebsarten **ECO**, **SPORT** und **CUSTOM** umschalten. Sie können während der Fahrt zwischen den Leistungsmodi hin und her schalten, aber die Änderung wird erst ausgeführt, wenn der Gashebel in die geschlossene Stellung zurückkehrt.

Bei Auswahl der Betriebsart **ECO** werden Beschleunigung und Höchstgeschwindigkeit des Motorrads gedrosselt. Diese Stellung ist optimal, wenn Sie eine sanftere Beschleunigung bevorzugen. Diese Stellung ist auch für Fahranfänger und zur Verlängerung der Reichweite geeignet.

Bei Auswahl der Betriebsart **SPORT** beschleunigt das Motorrad wesentlich stärker. Diese Stellung wird für erfahrene Motorradfahrer empfohlen.

Im Modus **CUSTOM** können Sie die Leistungsmerkmale mit der Smartphone-App selbst anpassen (siehe <u>"Smartphone-App", seite 3.15</u>).

Fahrer, die den **ECO**-Modus nutzen, bemerken wahrscheinlich eine etwas größere Reichweite und eine verstärkte Rekuperationsbremsung.

Starten und Bedienen

Ersteinrichtung

Bei Direktversand des Motorrads an Sie müssen Sie Folgendes tun:

- Entfernen Sie das Motorrad aus der Transportkiste. Siehe Abschnitt "Auspacken des Zero-Motorrads" auf <u>seite 4.2</u>.
- Sie müssen den Akku vor der Fahrt mit Ihrem Motorrad aufladen, Ihr Zero-Motorrad wird ab Werk voll aufgeladen ausgeliefert. Wenn notwendig, siehe <u>"Aufladen des Power Packs"</u>, seite 4.10.
- 3. Bestimmen Sie die Speichenspannung der Räder und überprüfen Sie sie auf etwaige Schäden.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck und stellen Sie ihn entsprechend den technischen Daten ein. Siehe "Reifendruck", seite 5.13.
- Untersuchen Sie das Hydraulik-Bremssystem. Überprüfen Sie die Hydraulikleitung von den Behältern zu den Bremsscheiben und vergewissern Sie sich, dass die Bremsleitungen weder undicht noch beschädigt sind. Stellen Sie sicher, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Motorrad-Schlüsselschalter in der Stellung OFF (Aus) befindet, und drehen Sie dann den Gashebel, um zu überprüfen, ob er sich leicht drehen lässt und ordnungsgemäß in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

- Kontrollieren Sie die Schrauben und vergewissern Sie sich, dass sie fest angezogen sind. Siehe die Schraubendrehmoment-Tabelle auf <u>seite 5.5</u>. Überprüfen Sie nochmals die Gabel-. Rad- und Bremsenschrauben.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlüsselschalter und drehen Sie ihn in die Stellung ON (Ein). Die Anzeige führt einen Selbsttest durch. Die Ladeanzeige sollte einen voll aufgeladenen Akku anzeigen.

Starten und Bedienen

Auspacken des Zero-Motorrads

Obwohl das Zero-Motorrad von einer einzelnen Person ausgepackt werden kann, wird empfohlen, sich beim Anheben und Entfernen des Motorrads vom Kistensockel von einer zweiten Person helfen zu lassen.

Äußere Kistenabdeckung

- Schneiden Sie die beiden Halteriemen der äußeren Kistenabdeckung durch und entfernen Sie sie.
- Drehen Sie die Schrauben der Stabilisatorstange heraus (es befindet sich eine Schraube an jeder Seite der äußeren Kistenabdeckung).
- Öffnen Sie den Kistendeckel und entfernen Sie die Abschlussstützbanderole der inneren Abdeckpappe.
- Schrauben Sie die Stabilisatorstange vom Lenkerende ab und entfernen Sie sie.
- Schrauben Sie die Befestigungsschrauben der unteren Kistenabdeckung ab und entfernen Sie sie zusammen mit den Unterlegscheiben.
- Heben Sie die äußere Kistenabdeckung vom Motorrad ab oder zerschneiden Sie sie.

Innenaufbau

- Nehmen Sie die Kunststoffabdeckung vorsichtig vom Motorrad ab.
- Legen Sie die Schachtel mit den Kleinteilen, die sich unterhalb des Motorrads befindet, zur Seite. (Diese Schachtel enthält wichtige Dokumente, die Bedienungsanleitung, Schlüssel usw.).
- Demontieren Sie die Akku-Schutzleiste.
- Entfernen Sie den Akku.
- Heben Sie den hinteren Teil des Motorrads vorsichtig über den Radschwingen-Abstandsbolzen und vom Kistensockel ab.
- Heben Sie dann das Vorderrad vom Kistensockel ab.
- Klappen Sie den Motorradständer herunter und stützen Sie das Motorrad darauf ab. Untersuchen Sie dann das Motorrad entsprechend dem Lieferprüfblatt.

Recycling

Die Transportkiste und das Verpackungsmaterial Ihres Zero Motorrads bestehen aus komplett recycelbarem Material. Zerkleinern Sie die Materialien und entsorgen Sie sie nach Pappe, Kunststoff und Holz getrennt in den entsprechenden Behältern.

Die Spanngurte, die mit Ihrem Motorrad geliefert wurden, können als normale Spanngurte wiederverwendet werden.

Allgemeine Bedienung

In diesem Abschnitt werden verschiedene Punkte beschrieben, die Sie vor dem Betrieb überprüfen müssen.

Inspektion vor der Fahrt

Prüfen Sie vor dem Gebrauch des Zero-Motorrads Folgendes, um sicherzustellen, dass es sicher und in einwandfreiem Zustand ist:

- Power Pack. Vergewissern Sie sich, dass die Instrumententafel-Ladeanzeige anzeigt, dass der Akku aufgeladen ist. Wir empfehlen Ihnen, ihn vor der Verwendung aufzuladen. Das Kabel des Ladegeräts muss immer mit dem Motorrad mitgeführt werden.
- Antriebsriemen (alle Modelle): Überprüfen Sie die Spannung und den Zustand des Riemens. Justieren Sie ihn bei Bedarf. Der Antriebsriemen muss in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen gereinigt werden. Andernfalls kann er schnell abnutzen, insbesondere bei Fahrten in staubigen oder nassen Gegenden. Siehe <u>"Antriebsriemen"</u>, seite 5.14.
- Antriebskette (optional). Überprüfen Sie die Spannung und den Zustand der Kette. Justieren und schmieren Sie sie bei Bedarf. Die Antriebskette muss in den im Wartungsplan angegebenen Intervallen gereinigt und geschmiert werden. Andernfalls kann sie schnell abnutzen, insbesondere bei Fahrten in staubigen oder nassen Gegenden. Siehe "Antriebskette (Optional)", seite 5.16.
- Bremsen: Betätigen Sie den Bremshebel und das Bremspedal getrennt voneinander, während Sie das

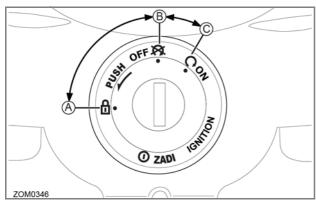
Motorrad schieben, um zu überprüfen, ob es rollt. Die Räder sollten komplett blockieren, wenn Sie die Bremsen betätigen.

- Gashebel: Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung OFF (Aus). Betätigen Sie den Gashebel und lassen Sie ihn wieder los, um zu überprüfen, ob er sich leicht drehen lässt und ordnungsgemäß in die Ausgangsstellung zurückkehrt.
- Reifen: Überprüfen Sie den Zustand und die Profiltiefe beider Reifen. Kontrollieren Sie den Druck der Reifen im kalten Zustand regelmäßig. Prüfen Sie auf Schäden und Ausrichtung. Halten Sie den auf <u>seite 5.13</u> angegebenen Reifendruck ein. Wechseln Sie die Reifen, wenn die Profiltiefe weniger als 2 mm beträgt.

WARNUNG! Ein zu geringer Reifendruck ist eine häufige Ursache für einen Reifenschaden und könnte zu Rissen im Reifen, einer Laufflächenablösung, einem geplatzten Reifen oder einem unerwarteten Verlust der Kontrolle über das Motorrad und somit zu schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen. Überprüfen Sie daher die Reifen regelmäßig, um einen ordnungsgemäßen Druck zu gewährleisten.

- Elektrisches System. Kontrollieren Sie, ob der Scheinwerfer, die Blinker und das Brems-/Rücklicht einwandfrei funktionieren.
- Schutzabdeckungen. Vergewissern Sie sich, dass die Schutzabdeckungen für Netzteil-Diagnosestecker, Schnellladeanschluss, und Onboard-Ladeanschluss ordnungsgemäß installiert sind.

Positionen des Schlüsselschalters/Lenkschlosses



Dies ist ein Dreistufenschalter, der sich an der Gabel vor dem Lenker befindet. Die Schalterstellungen sind wie folgt:

- A. Lenkschloss
- B. AUS
- C. EIN

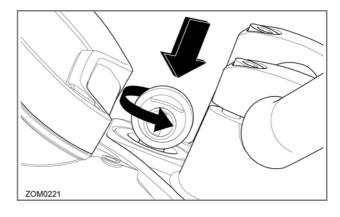
Der Schlüssel sollte abgezogen werden, wenn das Motorrad abgestellt wird, um einem Diebstahl vorzubeugen. Der Schlüssel kann entweder in der Stellung OFF (Aus) oder der Lenkschlossstellung abgezogen werden.

Lenkschloss

Die Verwendung des Lenkschlosses beim Abstellen des Motorrads verhindert eine unautorisierte Nutzung und beugt einem Diebstahl vor.

So aktivieren Sie das Lenkschloss:

- 1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
- Drücken Sie den Schlüssel in der Stellung OFF (Aus) herunter und drehen Sie ihn dann in gedrücktem Zustand entgegen dem Uhrzeigersinn.
- 3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



So deaktivieren Sie das Lenkschloss:

- Stecken Sie den Schlüssel ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
- 2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Stellung OFF (Aus)

Diese Stellung dient zum Ausschalten des Motorrads, wodurch das elektrische System deaktiviert wird.

Stellung ON (Ein)

Diese Stellung dient zum Fahren des Motorrads. In dieser Stellung geschieht Folgendes:

- Die Leuchten schalten sich ein.
- Die Instrumententafel-Anzeige schaltet sich ein.

Power Pack

Der Akku befindet sich im Power Pack und benötigt keine spezielle "Einlaufzeit".

Das Zero FX nutzt eine unsere bewährte Batterie-Zellchemie, Konfiguration und verbesserte Zuverlässigkeit. Mit der Z-Force®-Technologie können Sie nicht nur längere Strecken bewältigen (die Reichweite variiert je nach Einsatzgebiet und Bedingungen), sondern sie ist auch dahingehend entwickelt worden, dass sie solange hält wie der Rest des Motorrads. Das integrierte Onboard-Ladegerät minimiert die Ladezeit und kann parallel zum Schnellladezubehör verwendet werden, um die Ladezeit um bis zu 70 % zu verkürzen.

Der Akku benötigt keine spezielle "Einlaufzeit". Die Ladezeit bleibt gleich, unabhängig davon, ob der Anschluss an 110 V AC oder 220 V AC erfolgt.

Die Leistung des Ladegeräts ist dieselbe. Bei Betrieb und Aufladung außerhalb des normalen Temperaturbereichs kann die Ladezeit jedoch davon abweichen. Das Power Pack darf nur in einem Temperaturbereich von -5 °C bis 60 °C verwendet werden. Das Akku-Managementsystem (BMS) schaltet den Leistungscontroller außerhalb dieses Bereichs aus.

Hinweis: Die Batterie wird unterhalb einer Temperatur von 0 °C nicht aufgeladen.

Schließen Sie Ihr Motorrad an eine Wechselstromquelle an, um es nach jedem Gebrauch wieder aufzuladen. Trennen Sie die Wechselstromquelle nach dem Aufladen. Wenn Sie zwischen den Aufladevorgängen Ihr Motorrad getrennt lassen, maximiert dies langfristig den guten Zustand des Power Packs.

Im getrennten Zustand, wenn sich der Schlüssel in der Stellung OFF (Aus) befindet, verbraucht die Elektronik des Motorrads eine sehr kleine Menge Strom und das Power Pack wird sich äußerst langsam entladen. Wenn Sie länger Zeit nicht fahren (30 Tage oder mehr), können Sie das Motorrad an eine Wechselstromquelle anschließen, um es vor der nächsten Fahrt für einige Stunden aufzuladen.

Der Akku muss bei vollständiger Entladung innerhalb von 24 Stunden aufgeladen werden. Bei langfristiger Aufbewahrung müssen Sie den Ladezustand mindestens monatlich prüfen und den Akku wieder bis zu 60 % aufladen, wenn der Ladezustand unter 30 % gesunken ist. Weitere Informationen finden Sie unter "Parken und langfristige Lagerung", seite 5.25.

Akku-Managementsystem (BMS)

Jeder Akku verfügt über ein Akku-Managementsystem (BMS), das den Zustand der Speicherzellen überwacht und den Ladevorgang optimiert, um eine optimale Leistung, Reichweite und Lebensdauer des Akkus zu erzielen.

Das BMS schützt den Akku mithilfe von Sicherheitsverriegelungen. Diese Verriegelungen deaktivieren oder steuern bestimmte Funktionen, die den Akku beschädigen könnten. Weitere Informationen finden Sie unter "Sicherheitsverriegelungen", seite 6.16.

Das BMS überwacht den Akku auch hinsichtlich einer Reihe von vordefinierten Bedingungen und ergreift entsprechende Maßnahmen gemäß diesen Bedingungen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten "Akku-Managementsystem", seite 6.9 und "Kalte und warme Wetterbedingungen", seite 6.15.

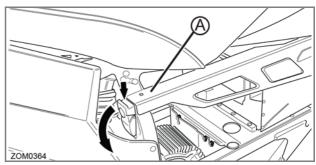
Denken Sie daran, dass das BMS im Akku integriert ist. Als Fahrer müssen Sie sich keine großartigen Gedanken um das BMS machen. Es führt seine Aufgaben leise im Hintergrund aus, wenn Sie Ihr Motorrad aufladen, fahren oder lagern.

Austausch des Power Packs

Das Motorrad verfügt über einen Schnellwechselakku. Dies bietet dem Fahrer die Möglichkeit, ein Akku aufzuladen, während er einen anderen nutzt. Fahren Sie nicht ohne angebrachter Akku-Schutzleiste oder Schutzleisten-Halterung mit dem Motorrad. Gehen Sie wie folgt vor, um den Akku auszutauschen:

So entfernen Sie den Akku:

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schlüsselschalter und stützen Sie das Motorrad sicher ab.
- Fassen Sie den Riegelverschluss an der Oberseite (Pfeile), und ziehen Sie den nach unten, um die Akku-Schutzleiste zu entriegeln.



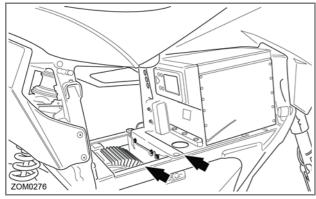
- 3. Ziehen Sie die Akku-Schutzleiste (A) vom Motorrad weg.
- Schieben Sie den Akku mit festem Griff aus dem Rahmen heraus. Heben Sie den Akku NICHT am Steckverbinder-Kunststoffgehäuse an.

Hinweis: Das Power Pack lässt sich ggf. leichter entfernen, indem Sie von der gegenüberliegenden Seite des Motorrads zusätzlich gegen die Batterie drücken.

Hinweis: Das Power Pack wiegt 19 kg.

So montieren Sie den Akku:

1. Schieben Sie den Akku in den Rahmen.



- 2. Bringen Sie die Akku-Schutzleiste wieder an.
- Drücken Sie den Riegelverschluss nach oben, um die Leiste zu sichern.
- (Optional) Verwenden Sie den Riegel zum Verriegeln der Schutzleiste.

Zusätzliche Elektrogeräte

VORSICHT: Bringen Sie keine zusätzlichen elektrischen Komponenten an Ihrem Motorrad an, solange diese nicht von Ihrem Händler genehmigt wurden. Zusätzliche elektrische Komponenten können Ihr Motorrad beschädigen, die einwandfreie Funktionsweise anderer Komponenten beeinträchtigen oder die Reichweite und/oder Lebensdauer des Akkus verringern.

Akku-Ladegerät

Schließen Sie Ihren Akku nach jedem Gebrauch an das Ladegerät an. Trennen Sie die Wechselstromquelle nach dem Aufladen. Wenn Sie zwischen den Aufladevorgängen Ihr Motorrad getrennt lassen, maximiert dies langfristig den guten Zustand des Power Packs. Sie sollten das mitgelieferte Kabel verwenden, da es speziell für die Verwendung mit den elektrischen Komponenten Ihres Motorrads ausgelegt ist. Der Akku muss bei vollständiger Entladung innerhalb von 24 Stunden aufgeladen werden. Wenn Sie länger Zeit nicht fahren (30 Tage oder mehr), können Sie das Motorrad an eine Wechselstromquelle anschließen, um es vor der nächsten Fahrt für einige Stunden aufzuladen.

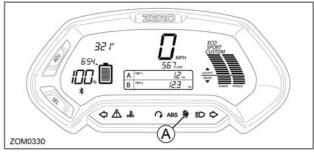
VORSICHT: Laden Sie das Zero-Power Pack nur mit dem Zero-Ladegerät. Das Ladegerät befindet sich unterhalb des Akkus.

Das Ladegerät ist während des Ladevorgangs des Motorradakkus eingeschaltet und kann auch eingeschaltet bleiben, selbst wenn der Akku voll geladen ist. Indem Sie Ihr

Motorrad nach dem vollständigen Aufladen vom Strom trennen, maximieren Sie die langfristige Haltbarkeit des Akkus. Wenn Sie es angeschlossen lassen, können folgende zwei Situationen eintreten:

- Wenn der Akku an das Ladegerät angeschlossen ist, wird der Akku voll aufgeladen. Sobald der Akku voll aufgeladen ist, wechselt das Ladegerät zwischen 90 % und 100 % Ladung. Wenn sich der Ladezustand 90 % nähert, lädt das Ladegerät wieder auf 100 % auf und der Vorgang wiederholt sich. Ist der Akku voll geladen, leuchtet die grüne Warnleuchte am Ladegerät. Sollte das Ladegerät nicht erkennen, dass der Akku voll geladen ist, wird es weiterhin versuchen, den Akku voll aufzuladen. In diesem Fall leuchtet die grüne Warnleuchte möglicherweise nicht, der Akku kann aber dennoch voll geladen sein. Um sicherzustellen, dass der Akku geladen ist, kontrollieren Sie vor der Fahrt die Ladeanzeige an der Instrumententafel.
- Falls der Akku den Ladevorgang beendet, bevor das Ladegerät den zuvor beschriebenen Status erreicht, schaltet sich das Ladegerät aus und wieder ein. Es lädt den Akku, bis der Akku vom Ladegerät getrennt wird oder das Ladegerät den zuvor beschriebenen "Voll aufgeladen"-Status erreicht.

Die Anzeige des Onboard-Ladegeräts (A) befindet sich an der oberen Instrumententafel. Die Anzeige blinkt während des Ladevorgangs und leuchtet anschließend, wenn der Akku voll geladen ist, dauerhaft. Weitere Informationen und Beispiele zu den Schnelllade-LEDs finden Sie auf seite 4.14.



Ladeanzeigesymbol

Aufladen des Power Packs

VORSICHT: Laden Sie das Zero-Power Pack mit dem Zero-Ladegerät.

Lithium-lonen-Zellen können überhitzen und dann ausfallen.

Hinweis: Laden Sie den Zero Akku stets an einem gut belüfteten Ort fernab von brennbaren Materialien auf. Wenn Sie Ihr Zero-Motorrad im Freien laden, sollte es möglichst nicht regnen.

Die maximal zulässige interne Ladetemperatur des Akkus beträgt 55 °C. Wenn die interne Temperatur des Akkus 55 °C übersteigt, kann er keine Ladung aufnehmen, bis er an einen kälteren Ort transportiert wird. Wenn der Akku intensiv genutzt wurde, kann die interne Temperatur über 55 °C steigen, auch wenn die Außentemperatur niedriger ist.

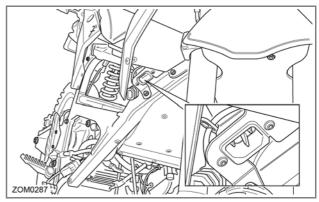
Wenn Sie feststellen, dass der Akku keine Ladung mehr aufnimmt, sollten Sie kontrollieren, ob die interne Temperatur unter 55 °C liegt. Falls der Akku erst vor kurzem verwendet wurde und keine Ladung aufnimmt, muss der Akku abkühlen. Nach max. 30 Minuten sollte er sich wieder aufladen lassen.

Die Abschaltung bei maximal zulässiger Ladetemperatur dient zu Verlängerung der Lebensdauer des Akkus. Das Laden bei höheren Temperaturen kann die Lebensdauer des Akkus verkürzen.

Hinweis: Häufiges Aufladen ist gut für die Lebensdauer des Akkus. Also scheuen Sie sich nicht, den Akku regelmäßig aufzuladen.

So laden Sie den Akku mithilfe des Standardladegeräts auf:

- Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel in der Stellung OFF (Aus) steht.
- Stecken Sie das mitgelieferte Netzkabel in den Anschluss des Onboard-Ladegeräts (siehe Detailzeichnung). Das Netzkabel muss immer mit dem Motorrad mitgeführt werden.



3. Schließen Sie das Ladegerät stets an einen GEERDETEN Anschluss an. Bei der Nutzung eines Verlängerungskabels sollten Sie darauf achten, dass es sich um ein geerdetes, dreiadriges 12-AWG-Kabel mit einer maximalen Länge von 7,6 m handelt, um übermäßige Spannungsabfälle zu vermeiden. Das Ladegerät kann mit 120 V AC oder 240 V AC betrieben werden. Die Spannung hat keine Auswirkung auf die Ladezeit, die zum Aufladen des Motorrads benötigt wird.

Hinweis: VERMEIDEN Sie es, das Zero-Ladegerät und ein anderes Gerät gemeinsam an einen einzelnen Stromkreis mit 120 V AC und 15 A/20 A anzuschließen, da dieser überlastet werden könnte. Die Zero-Ladegeräte benötigen beim Laden bis zu 10 A von einem 120 V Wechselstromkreis.

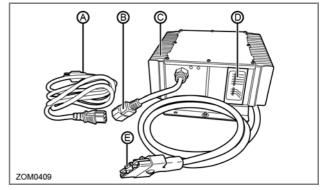
- Das Laden eines vollkommen entladenen Akkus, bis er zu 100 % aufgeladen ist, dauert rund:
 - ZF2.8: 4,1 Stunden
 - ZF5.7: 7,8 Stunden

Schnellaufladung (Externes Zubehör-Ladegerät)

Dank der modularen Schnellladefunktion können (neben dem vorhandenen internen Ladegerät) bis zu drei zusätzliche Zubehör-Ladegeräte an das Motorrad angeschlossen werden. Durch die Verwendung zusätzlicher Zubehör-Ladegeräte kann die Ladezeit um bis zu 70 % verkürzt werden.

Hinweis: Die Zeit zum Aufladen des Motorrads mithilfe der Schnellladefunktion variiert in Abhängigkeit der Anzahl der verwendeten Ladegeräte.

Der Zusatz-/Standalone-Ladeanschluss befindet sich unter dem Akku auf der rechten Seite des Motorrads. Weitere Informationen zum Anschluss von Zusatzladegeräten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Schnellladegeräts.



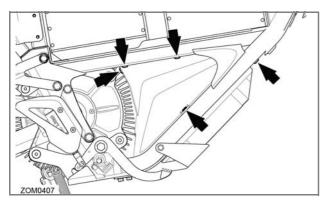
- A. Netzkabel
- B. Anschluss für Netzkabel
- C. Akku-Ladegerät
- D. LED-Anzeigen des Ladegeräts
- E. Anschluss (für Motorrad)

Verwenden des Schnellladegeräts

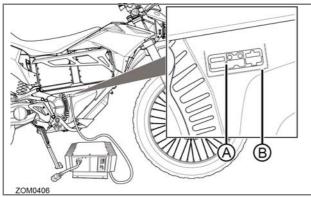
So laden Sie den Akku mithilfe eines Schnellladegeräts auf:

Hinweis: Wenn Sie das fahrzeugeigene Ladegerät verbinden (siehe "Austausch des Power Packs", seite 4.7), bevor Sie eine Verbindung mit dem Schnellladegerät herstellen, beginnt es mit dem Aufladen, ohne den Schlüßelzyklus zwischen ON und OFF (in Schritt 1 und 7)

- Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel in der Stellung ON (Ein) steht.
- Vergewissern Sie sich, dass das Schnellladegerät nicht eingeschaltet und nicht mit einer Stromquelle verbunden ist.
- Entfernen Sie die 5 Befestigungen für die Schutzabdeckung und die Schutzabdeckung.



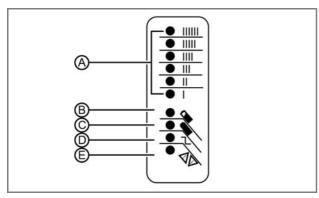
- Verbinden Sie das Akku-Ladegerät mit dem Anschluss des Akkus (A).
- Verbinden Sie das Schnellladegerät mit dem Anschluss des Akkus (A). Sie sollten hören, wie sich die Schütze schließen, und der aktuelle Ladestatus (SOC, State of Charge) sollt an der Instrumententafel angezeigt werden.
- 6. Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose. Schließen Sie das Ladegerät stets an einen GEERDETEN Anschluss an. Bei der Nutzung eines Verlängerungskabels sollten Sie darauf achten, dass es sich um ein geerdetes, dreiadriges 12-AWG-Kabel mit einer maximalen Länge von 7,6 m handelt, um übermäßige Spannungsabfälle zu vermeiden. Das Ladegerät kann mit 120 V AC oder 240 V AC betrieben werden. Die Spannung hat keine Auswirkung auf die Ladezeit, die zum Aufladen des Motorrads benötigt wird.
- Schließen Sie das Netzkabel an den Netzkabelanschluss am externen Zubehör-Ladegerät an. Siehe "Schnellaufladung (Externes Zubehör-Ladegerät)", seite 4.11.
- Die grüne Lade-LED an der Instrumententafel beginnt, stetig zu blinken, um das Fließen des Ladestroms anzuzeigen. Falls der Schlüsselschalter zuvor in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde, diesen jetzt in die Stellung OFF (Aus) drehen.



 Wenn die grüne Lade-LED dauerhaft leuchtet oder die Ladestatusanzeige 100 % anzeigt, ist das Akkusystem voll aufgeladen. Trennen Sie das Ladegerät. Ist der Akku vollständig aufgeladen, trennen Sie die Ladegeräte und setzen Sie die jeweilige Schutzabdeckung wieder auf.

Hinweis: Wird das Schnellladegerät erneut verwendet, schneiden Sie vor der erneuten Anbringung eine Entnahmeklappe (siehe gepunktete Linie in (B)) in die Schutzabdeckung Schneiden Sie nicht entlang dem oberen Teil der Entnahmeklappe. Entfernen Sie nicht vollständig die Entnahmeklappe.

LED-Anzeigen des Schnellladegeräts



A. Amperemeter

Die Amperemeter-LED leuchtet gelb und zeigt die Stromstärke an. Die Stromstärke sollte schrittweise von "IIIIII" auf "I" sinken.

B. 80% Leistung

Die LED für 80 % Leistung leuchtet gelb. Leuchtet sie durchgehend, ist die Gundladungsphase abgeschlossen und der Akku ist zu 80 % aufgeladen. Das Ladegerät befindet sich nun in der Absorptionsladephase. Die Leuchte kann aus zwei möglichen Gründen anfangen zu blinken:

 Es findet ein Abgleich zwischen dem Ladegerät und dem BMS statt. Das BMS hat den Ladevorgang abgebrochen, da eine oder mehrere Speicherzellen die maximal zulässige Spannung erreicht haben.

C. 100% Leistung

Die LED für 100 % Leistung leuchtet grün. Der Ladevorgang ist abgeschlossen und das externe Zubehör-Ladegerät kehrt in den Wartungsmodus zurück, wenn sie durchgehend leuchtet. Blinkt sie, ist die Absorptionsladephase abgeschlossen, aber das Ladegerät befindet sich noch in der Abschlussphase.

D. WECHSELSTROM EIN

Die LED "Wechselstrom ein" leuchtet gelb. Ist die Wechselstromversorgung in Ordnung, leuchtet sie durchgehend. Blinkt sie, ist die Wechselspannung niedrig. Kontrollieren Sie, ob die Spannung korrekt ist. Achten Sie bei Verwendung eines Verlängerungskabels darauf, dass es die richtige Länge hat. Die maximal zulässige Länge beträgt 7,6 m bei 12 AWG.

E. Fehler

Die Fehler-LED leuchtet rot und zeigt an, dass ein Ladegerät-Fehler vorliegt. Blinkt sie, setzen Sie das Ladegerät zurück (siehe "Fehlersuche", seite 6.1).

Bedienen des Motorrads

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Motorrad sicher bedienen.

Starten

- 1. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung ON (Ein).
- Vergewissern Sie sich, dass die Ladeanzeige anzeigt, dass der Akku voll aufgeladen ist.
- Drücken Sie den Motorabstellschalter in die Stellung ON (Ein).
- 4. Drehen Sie den Gashebel bei hochgeklapptem Motorradständer in Ihre Richtung (entgegen dem Uhrzeigersinn), um die Geschwindigkeit zu erhöhen. Wenn Sie den Gashebel von Ihnen weg drehen (im Uhrzeigersinn), verringert sich die Geschwindigkeit.

Bremsen

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Lenkerseite. Der Bremshebel steuert die Vorderradbremse, wenn der Hebel betätigt wird. Das per Fuß bediente Bremspedal befindet sich rechts unten neben der Fußraste. Dieses Pedal steuert die Hinterradbremse. Während des Bremsens sollte sich der Gashebel in der geschlossenen Stellung befinden.

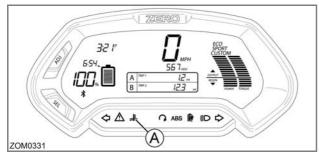
WARNUNG! Wenn Sie die Vorder- oder Hinterradbremse stark genug betätigen, können die Räder möglicherweise blockieren. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Eine progressive Betätigung der Bremsen sollte das Zero-Motorrad vollständig zum Stehen bringen, ohne dass die Räder blockieren. Ihr Zero-Motorrad ist ein leichtes Leistungsprodukt. Daher empfehlen wir, diesen Vorgang einige Male zu üben, damit Sie im Ernstfall eine sichere Vollbremsung durchführen können.

Anhalten

- Drücken Sie den Motorabstellschalter in die Stellung OFF (Aus), wenn sich der Gashebel in der geschlossenen Stellung befindet. Dieser Schalter kann auch im Falle eines Notfalls zum Ausschalten des Motors verwendet werden.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung OFF (Aus) und ziehen Sie den Schlüssel ab. Um einen Diebstahl zu verhindern, sollten Sie den Schlüssel jedes Mal abziehen, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt lassen.
- 3. Denken Sie daran, den Akku nach jeder Fahrt aufzuladen. Siehe "Aufladen des Power Packs", seite 4.10.

Temperaturanzeige

Zero Motorcycles hat den fortschrittlichsten passiv luftgekühlten Elektroantriebsstrang für Ihr Zero-Motorrad entwickelt, der einen bisher unerreichten Grad an Einfachheit, Leistungs-/Energiedichte, geringem Gewicht und Wartungsfreundlichkeit bietet. Dieser passiv luftgekühlte Antriebsstrang kann jedoch nicht unendlich lange mit hoher Leistung/Drehzahl betrieben werden, ohne an seine thermischen Grenzen zu stoßen. Aus diesem Grund verfügt Ihr Zero-Motorrad über eine strategische komplexe Wärmemanagementfunktion, die die langfristige Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit des Antriebsstrangs sicherstellt.



Die rote Temperaturanzeigeleuchte (A) an der unteren Instrumententafel des Zero-Motorrads hat zwei Informationenstufen.

 Die Stufe 1 wird durch Blinken dieser Anzeigeleuchte angezeigt und weist darauf hin, dass die strategische

- Wärmefunktion des Motorrads in Kürze aktiviert wird. Um eine zwangsweise Reduzierung der Leistung zu vermeiden, können Sie das Motorrad ein wenig abbremsen, bis die Anzeige aufhört zu blinken.
- Wenn die Temperatur weiterhin ansteigt, wechselt die Anzeigeleuchte in die Stufe 2, d. h. sie leuchtet durchgehend, um darauf hinzuweisen, dass die strategische Wärmefunktion nun aktiviert ist und die Leistung Ihres Motorrads dementsprechend verringert wird. Wenn die Funktion aktiv ist, während Sie versuchen, eine hohe Fahrzeuggeschwindigkeit beizubehalten, wird das Motorrad durch die Funktion langsam bis auf eine Geschwindigkeit abgebremst, die für das Motorrad vom wärmetechnischen Standpunkt aus gesehen geeignet ist. Sollte die Funktion aufgrund eines anderen anhaltenden leistungsintensiven Ereignisses, wie z. B. einem intensiven Energieverbrauch infolge einer rutschigen Oberfläche, aktiv werden, wird die Leistung einfach reduziert, um einen fortgesetzten Betrieb des Antriebsstrangs zu gewährleisten.

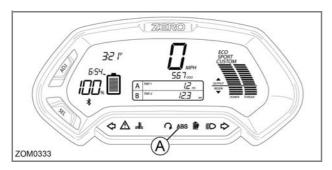
Bedenken Sie, dass das Aufleuchten dieser Temperaturanzeige nicht auf eine Fehlfunktion in Ihrem Zero-Motorrad hinweist. Sie informiert Sie nur darüber, dass die strategische Wärmefunktion aktiv ist. Wenn Sie Ihre Geschwindigkeit/Leistung nicht verringern, wird das System des Motorrads dies tun, bis das Zero im maximal zulässigen Temperaturbereich bleibt. Dieses Vorgehen verursacht keine Schäden, da es genau der Funktionsweise der Funktion entspricht.

ABS (Antiblockier-Bremssystem)

WARNUNG! ABS verhindert das Blockieren der Räder, um so die Wirksamkeit der Bremsanlage in Notfällen und bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund zu maximieren. Die potenziell kürzeren Bremswege, die ABS unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht, sind kein Ersatz für Übung und Erfahrung.

WARNUNG! Fahren Sie immer innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

WARNUNG! Seien Sie beim Kurvenfahren mit Ihrem Motorrad besonders vorsichtig. Wenn Sie in Kurven bremsen, kann das ABS der Gewichtsverlagerung und den wirkenden Kräften nicht entgegenwirken. Dabei können unsichere Fahrbedingungen entstehen. Einige Fahrbedingungen und Umgebungen können die Wirksamkeit des ABS reduzieren und den Bremsweg auf den eines nicht mit ABS ausgerüsteten Motorrads erhöhen.



Wenn das Motorrad steht und der Zündschlüssel auf ON (EIN) steht, ist es normal, dass die ABS-Warnleuchte (A) auf dem Armaturenbrett aufleuchtet. Diese Anzeige leuchtet auf, bis das System eine Fahrgeschwindigkeit des Motorrads von über 5 km/h erkennt, wonach sie erlischt, bis der Zündschlüssel auf OFF (AUS) und erneut in die Position ON (EIN) gedreht wird.

ABS deaktivieren

WARNUNG! Wenn das ABS deaktiviert ist, verhält sich das Motorrad wie ein nicht mit ABS ausgestattetes Motorrad mit erhöhtem Bremsweg und unberechenbarer Bremssteuerung.

So deaktivieren Sie das ABS (während das Motorrad auf einer ebenen und stabilen Fläche stillsteht und der Zündschlüssel auf OFF (AUS) steht):

- 1. Den Ständer ausklappen.
- 2. Den Motorabstellschalter in die Stellung ON (EIN) bringen.
- 3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position ON (EIN).
- 4. Halten Sie die Taste ADJ auf der Instrumententafel und die Taste MODE (rechts am Lenker) gleichzeitig gedrückt. Nach 4 Sekunden beginnt die ABS-Warnleuchte langsam (etwa alle 1,2 Sekunden) zu blinken. Beide Tasten loslassen.

Hinweis: Die ABS-Warnleuchte blinkt weiter (ca. alle 1,2 Sekunden), bis der Zündschlüssel in die OFF- und anschließend wieder in die ON-Position gebracht wurde.

So aktivieren Sie das ABS wieder (während das Motorrad auf einer ebenen und stabilen Fläche stillsteht und der Zündschlüssel auf OFF (AUS) steht):

- 1. Externe Ladekabel trennen:
- 2. Warten, bis die Instrumententafel vollständig aus ist.
- 3. Zündschlüssel auf Stellung ON (EIN) drehen.
- 4. Normalen Betrieb fortsetzen.

ABS-Warnleuchte

Wenn das Motorrad steht und der Zündschlüssel auf ON (EIN) steht, ist es normal, dass die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel aufleuchtet. Diese Anzeige leuchtet auf, bis das System eine Fahrgeschwindigkeit des Motorrads von über 5 km/h erkennt, wonach sie erlischt, bis der Zündschlüssel auf OFF (AUS) und erneut in die Position ON (EIN) gedreht wird.

Hinweis: Sowohl Vorder- als auch Hinterraddrehzahlgeber müssen gleichzeitig Geschwindigkeiten von über 5 km/h erkennen, damit das ABS-System und die Warnleuchte richtig funktionieren.

Wenn die ABS-Warnleuchte außerhalb der normalen Betriebsparameter aufleuchtet:

- · wurde das ABS durch den Fahrer deaktiviert.
- liegt im ABS eine Fehlfunktion vor, die umgehend untersucht werden muss.

WARNUNG! Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, nachdem das Motorrad eine Geschwindigkeit von 5 km/h überschritten hat, ist das ABS nicht aktiv und es liegt ein Fehler im ABS-System vor. Wenn ein Fehler im ABS vorliegt, bringen Sie das Motorrad so bald wie möglich zu einem autorisierten Händler, um das ABS-System reparieren zu lassen. Sollte es keinen Händler in Ihrer Nähe geben, wenden Sie sich an den Kundendienst von Zero Motorcycles.

WARNUNG! Der ABS-Computer vergleicht die relative Geschwindigkeit der Vorder- und Hinterräder miteinander. Die Verwendung von anderen Reifen als denen, die von Zero Motorcycles vorgeschrieben sind, kann sich negativ auf die ABS-Funktionalität und den Bremsweg Ihres Motorrades auswirken.

WARNUNG! Wenn die ABS-Warnleuchte bei Geschwindigkeiten von mehr als 5 km/h leuchtet, funktioniert das ABS nicht. Wenn das ABS nicht funktioniert, verhält sich das Motorrad wie ein nicht mit ABS ausgestattetes Motorrad mit erhöhtem Bremsweg und unberechenbarer Bremssteuerung.

Einstellen der vorderen Radaufhängung

Ein Stoßdämpfer hat zwei Hauptstufen: Druckdämpfung beim Einfedern des Stoßdämpfers und Zugdämpfung beim Ausfedern des Stoßdämpfers bis zu seiner vollen Länge. Über die Druckdämpfungseinstellung wird bestimmt, wie schnell oder langsam die Gabel einfedert. Über die Zugdämpfungseinstellung wird bestimmt, wie schnell oder langsam die Gabel ausfedert.

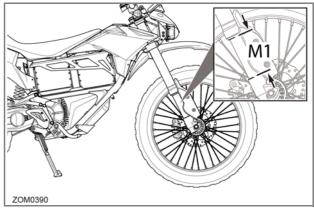
Federvorspannung messen

Die Einstellung der korrekten vorderen Federvorspannung ist von wesentlicher Bedeutung für eine ordnungsgemäße Handhabung. Die Federvorspannung muss auf das Gewicht des Fahrers abgestimmt sein. Die Federvorspannung ist auf ein Fahrergewicht von 82 kg voreingestellt. Dies bedeutet, dass der Vorderreifen auf 1/3 seines vertikalen Wegs eingestellt ist. Bei einem größeren Fahrergewicht muss die Federrate härter eingestellt werden. Eine gute Näherung an die Anforderungen der vorderen Federn ist die Berechnung des Durchhangs der Vorderradaufhängung. Durch diese Messung können Sie schnell bestimmen, ob die vorderen Federn in etwa korrekt auf Ihr Gewicht eingestellt sind. Diese Einstellung ist als Leitlinie. Ihr persönliches Fahrverhalten kann von dem in den Spezifikationen abweichen.

So kontrollieren Sie den Durchhangwert:

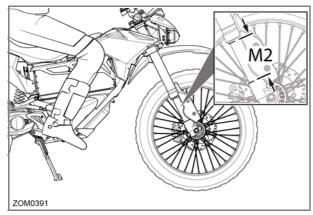
 Bocken Sie das Motorrad aufrecht so auf, dass das Vorderrad in der Luft hängt.

- Messen Sie die vertikale Strecke von der Unterseite des Gabelrohres bis zur Unterseite der Staubdichtung des Rohrs.
- 3. Notieren Sie sich diesen Wert als Messwert M1.



- 4. Schieben Sie das Motorrad wieder vom Bock herunter.
- Tragen Sie Ihre normale Motorradkleidung und setzen Sie sich auf das Motorrad.
- 6. Während Sie Ihre Füße auf beide Fußrasten stellen, muss eine weitere Person das Motorrad aufrecht halten.
- 7. Lassen Sie die Aufhängung einige Male federn.
- 8. Eine zweite Person muss dann den Abstand an derselben Stelle wie in Schritt 2 messen.

9. Notieren Sie sich diesen Wert als Messwert M2).



 Ziehen Sie den zweiten Messwert (M2) vom ersten Messwert (M1) ab.

Beispiel:

Messung	Operator	Wert
M1		165 mm
M2	-	92 mm
Durchhang	=	73 mm

Der Gesamtdurchhang beträgt 73 mm. Informationen zum richtigen Durchhang entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle. Ist der Durchhang nicht korrekt, muss die Federvorspannung angepasst werden.

MODELL	DURCHHANG
FX	73 mm

Einstellung der Federvorspannung

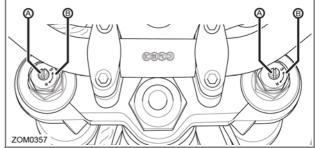
Die Federvorspannung wird durch Drehen der eloxierten 19 mm Sechskantmutter (B) an der Oberseite der Gabelfeder justiert.

Hinweis: Bei der Einstellung der Federvorspannung immer bei der Mindesteinstellung starten und beide Gabelholme gleichmäßig verstellen.

- Drehen Sie die Einstellmutter im Uhrzeigersinn, erhöht sich die Federvorspannung und somit die Ausgangslage der Vorderradfederung.
- Drehen Sie die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn, verringert sich die Federvorspannung und somit auch die Ausgangslage der Vorderradfederung.

Zugdämpfung

Die Zugdämpfung wird durch Drehen der geschlitzten Einstellschraube (A) eingestellt. Diese befindet sich an der Oberseite jedes Radgabelholms. Direkt neben der Schraube stehen die Buchstaben H und S, wobei H für *Hart (Hard)* und somit eine höhere Zugdämpfung und S für *Weich (Soft)* und somit eine geringere Zugdämpfung steht. Die Einstellschraube hat 9 Einstellstufen. So können Sie festlegen, wie schnell die Radgabel nach dem Einfedern (Zusammendrücken) in ihre gestreckte Position ausfedert (ausdehnt).

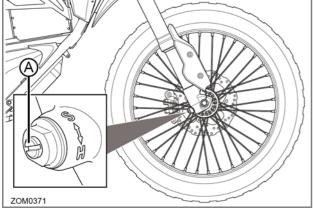


- Wenn Sie die Zugdämpfungs-Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, wird die Ausfederungsgeschwindigkeit verringert. Diese Einstellung ist besonders geeignet für Gelände mit weiter auseinander liegenden Wellen oder Unebenheiten.
- Wenn Sie die Zugdämpfungs-Einstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, wird die Ausfederungsgeschwindigkeit vergrößert. Diese Einstellung ist besonders geeignet für Gelände mit kurz hintereinander kommenden Unebenheiten. Stellen Sie jeden Gabelholm gleichmäßig ein.

VORSICHT: Die Einstellknöpfe sollten nie auf die weichste oder härteste Stellung eingestellt werden. Bleiben Sie immer eine Raststellung in jeder Richtung vom Anschlag entfernt.

Druckdämpfung

Die Druckdämpfung wird durch Drehen der Schraube unten an jedem Radgabelholm eingestellt. Neben der Schraube stehen die Buchstaben H und S, wobei H für *Hart (Hard)* und somit ein langsameres Einfedern und S für *Weich (Soft)* und somit ein schnelleres Einfedern steht. Die Einstellschraube hat 12 Einstellstufen.



- Drehen Sie die Einstellschraube (A) im Uhrzeigersinn, um die Einfedergeschwindigkeit zu verringern.
- Um sie zu erhöhen, müssen Sie die Einstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Starten Sie mit einer mittleren Einstellung und stellen Sie die Einfederung von dort aus feiner ein. Bei richtiger Einfedergeschwindigkeit behält der Reifen Bodenkontakt bei aufeinander folgenden Wellen oder Unebenheiten. Eine zu langsame Einfederung führt zu einer Verhärtung (fühlt sich bei schnell aufeinander folgenden Hindernissen hart an), während eine zu schnelle Einfederung dazu führt, dass die Gabel durchschlägt. Wenn die Gabel durchschlägt, stellen Sie die Einstellschraube jeweils eine Raststellung härter ein, bis das Durchschlagen behoben ist. Stellen Sie jeden Gabelholm gleichmäßig ein. Setzen Sie die Gummistaubkappe nach der Einstellung wieder auf.

Hinweis: Die Einstellknöpfe sollten nie auf die weichste oder härteste Stellung eingestellt werden. Bleiben Sie immer eine Raststellung in jeder Richtung vom Anschlag entfernt.

Werkseinstellungen der Vorderradaufhängung

Anhand folgender Informationen können Sie die vordere Aufhängung des Motorrads auf die bei Auslieferung eingestellten Werkseinstellungen zurücksetzen.

JUSTIERUNG	EINSTELLUNG
Druckdämpfung der Vorderradgabel	5 Raststellungen ausgehend von der vollständig geschlossenen Stellung
Zugdämpfung der Vorderradgabel	9 Raststellungen ausgehend von der vollständig geschlossenen Stellung
Federvorspannung der Vorderradgabel	3 Umdrehungen von der Minimaleinstellung

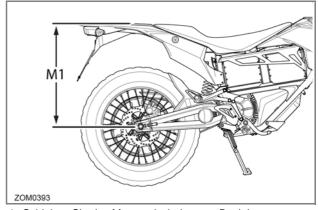
Einstellen des hinteren Stoßdämpfers

Federvorspannung messen

Die Einstellung der korrekten hinteren Federvorspannung ist von wesentlicher Bedeutung für eine ordnungsgemäße Handhabung. Die Federvorspannung muss auf das Gewicht des Fahrers abgestimmt sein. Die Federvorspannung ist auf ein Fahrergewicht von 82 kg voreingestellt. Dies bedeutet, dass der Hinterreifen auf 1/3 seines vertikalen Wegs eingestellt ist. Bei einem größeren Fahrergewicht muss die Federrate härter eingestellt werden. Eine gute Näherung an die Anforderungen der hinteren Feder ist die Berechnung des Durchhangs der Hinterradaufhängung. Durch diese Messung können Sie schnell bestimmen, ob die hintere Feder in etwa korrekt auf Ihr Gewicht eingestellt ist. Diese Einstellung ist als Leitlinie. Ihr persönliches Fahrverhalten kann von dem in den Spezifikationen abweichen.

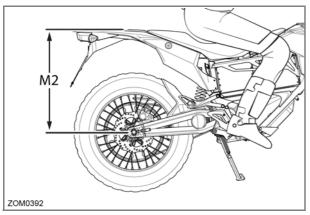
So kontrollieren Sie den Durchhangwert:

- Bocken Sie das Motorrad so auf, dass das Hinterrad in der Luft hängt.
- Messen Sie den vertikal Abstand von der Hinterachse zum hinteren Kotflügel. Markieren Sie diesen Punkt, da er auch für andere Messungen erforderlich ist.
- 3. Notieren Sie sich diesen Wert als Messwert M1).



- 4. Schieben Sie das Motorrad wieder vom Bock herunter.
- Tragen Sie Ihre normale Motorradkleidung und setzen Sie sich auf das Motorrad.
- 6. Während Sie Ihre Füße auf beide Fußrasten stellen, muss eine weitere Person das Motorrad senkrecht halten.
- 7. Lassen Sie die Aufhängung einige Male federn.
- 8. Eine zweite Person muss dann den Abstand an derselben Stelle wie in Schritt 2 messen.

9. Notieren Sie sich diesen Wert als Messwert M2).



 Ziehen Sie den zweiten Messwert (M2) vom ersten Messwert (M1) ab.

Beispiel:

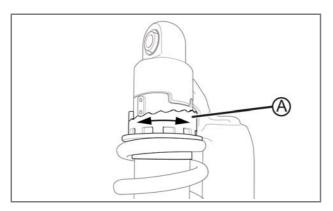
Messung	Operator	Wert
M1		610 mm
M2	-	528 mm
Durchhang	=	82 mm

Der Gesamtdurchhang beträgt 50 mm Informationen zum richtigen Durchhang entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle. Ist der Durchhang nicht korrekt, muss die Federvorspannung angepasst werden.

MODELL	DURCHHANG
FX	82 mm

Einstellung der Federvorspannung

- Entfernen Sie Schmutz oder Ablagerungen von den Schlitzen des Stoßdämpferstellrings (A).
- 2. Drehen Sie den Stellring (A) mit dem Stellschlüssel.
- 3. Ist der Messwert kleiner als der angegebene Wert, verringern Sie die Vorspannung der Feder. Drehen Sie dazu den Stellring am Stoßdämpfer entgegen dem Uhrzeigersinn. Ist der Messwert größer als der angegebene Wert, erhöhen Sie die Vorspannung der Feder. Drehen Sie dazu den Stellring am Stoßdämpfer im Uhrzeigersinn.

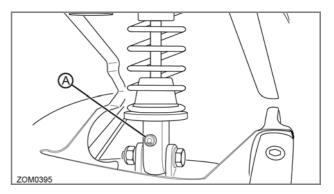


Einstellen der Zugdämpfung

Der Zugdämpfungs-Einstellknopf (A) befindet sich unten am Stoßdämpfer. Er hat 8 Einstellstufen. Direkt neben dem Einstellknopf stehen die Buchstaben H und S, wobei H für Hart (Hard) und somit eine höhere Zugdämpfung und S für Weich (Soft) und somit eine geringere Zugdämpfung steht. Der Einstellknopf für das Fahrgefühl passt die Härte oder Weichheit der Fahreigenschaften Ihres Motorrads an. Sie sollten den Einstellknopf im Uhrzeigersinn, also in Richtung des Buchstabens H, drehen, wenn starke Stöße zu erwarten sind.

Drehen Sie den Einstellknopf entgegen dem Uhrzeigersinn, also in S-Richtung, wenn kleinere, häufigere Stöße zu erwarten sind.

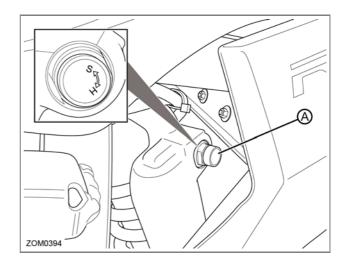
Hinweis: Die Einstellknöpfe sollten nie auf die weichste oder härteste Stellung eingestellt werden. Bleiben Sie immer eine Raststellung in jeder Richtung vom Anschlag entfernt.



Einstellen der Druckdämpfung

Der Druckdämpfungs-Einstellknopf (A) befindet sich oben am Stoßdämpfer. Er hat 18 Einstellstufen. Auf dem Einstellknopf stehen die Buchstaben H und S, wobei H für Hart (Hard)und somit ein langsameres Einfedern und S für Weich (Soft) und somit ein schnelleres Einfedern steht. Drehen Sie den Einstellknopf für ein härteres Fahrgefühl im Uhrzeigersinn. Für ein weicheres Fahrgefühl (schnellere Einfederung), drehen Sie den Einstellknopf entgegen dem Uhrzeigersinn. Starten Sie mit einer mittleren Einstellung und stellen Sie die Einfederung von dort aus feiner ein. Bei richtiger Einfedergeschwindigkeit behält der Reifen Bodenkontakt bei aufeinander folgenden Wellen oder Unebenheiten. Eine zu harte Einfederung führt zu einer Verhärtung (fühlt sich bei schnell aufeinander folgenden Hindernissen hart an), während eine zu weiche Einfederung dazu führt, dass der Stoßdämpfer durchschlägt. Wenn der Stoßdämpfer durchschlägt, stellen Sie die Einstellschraube jeweils eine Raststellung härter ein, bis das Durchschlagen behoben ist.

Hinweis: Die Einstellknöpfe sollten nie auf die weichste oder härteste Stellung eingestellt werden. Bleiben Sie immer eine Raststellung in jeder Richtung vom Anschlag entfernt.



Werkseinstellungen der Hinterradaufhängung

Anhand folgender Informationen können Sie die hintere Aufhängung des Motorrads auf die bei Auslieferung eingestellten Werkseinstellungen zurücksetzen.

JUSTIERUNG	EINSTELLUNG
Druckdämpfung des hinteren Stoßdämpfers	9 Raststellungen ausgehend von der vollständig geschlossenen Stellung
Zugdämpfung des hinteren Stoßdämpfers	12 Raststellungen ausgehend von der vollständig geschlossenen Stellung
Federvorspannung des hinteren Stoßdämpfers	2. Position

nmerkungen	

Pflichten des Besitzers

Nachfolgend sind die Pflichten des Besitzers aufgelistet:

- Diese Bedienungsanleitung sollte als fester Bestandteil dieses Motorrads betrachtet werden und mit ihm geführt werden, auch wenn das Motorrad weiterverkauft wird.
- Führen Sie die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen regelmäßigen Pflege- und Wartungsmaßnahmen durch.
- Verwenden Sie nur von Zero zugelassene Teile und Zubehör von Zero Motorcycles.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sich mit allen länder-, bundes-, staats- und regionalspezifischen Gesetzen, die den Betrieb von Elektromotorrädern regeln, vertraut zu machen und diese einzuhalten.
- Tragen Sie während der Fahrt auf einem Elektromotorrad stets einen Helm, eine Motorradbrille, entsprechende Motorradstiefel und andere geeignete Schutzausrüstung, die den lokalen Richtlinien entsprechen.

Ersatz-/Wartungsteile

In der nachfolgenden Tabelle sind alle zu verwendenden, zulässigen Ersatzteile, Flüssigkeiten und Schmiermittel aufgeführt.

TEIL	NUMMER
Scheinwerferlampe	H3 (55 Watt)
Lampe der Blinkerleuchte (gelb)	RY10W (10 Watt)
Lampe des Brems-/Rücklichts	1157 (5 Watt)
Lampe des vorderen Tagfahrlichts	W3W (3 Watt)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Wartungsplan

Geplante Wartungsarbeiten müssen in Übereinstimmung mit dieser Tabelle durchgeführt werden, um das Zero Motorrad in Bestzustand zu halten. Die anfänglichen Wartungsmaßnahmen sind von entscheidender Bedeutung und dürfen nicht vernachlässigt werden. Wenn eine Zeit und eine Kilometerzahl angegeben sind, befolgen Sie das Intervall, was zuerst eintritt.

#	KOMPONENTE	ABLAUF	JEDE	ANFANG	ANFANG	K	ILOMETERZ	ÄHLERSTAN	D
			FAHRT	1.000 km oder 1 Monat	7.000 km oder 6 Monate	13.000 km oder 12 Monate	19.000 km oder 18 Monate	25.000 km oder 24 Monate	31.000 km oder 30 Monate
1	Bremsflüssigkeit (vorne und hinten)	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Bremsflüssigkeit nach Bedarf hinzufügen.	V	√	V	V	V	√	V
		Bremsflüssigkeit wechseln (alle 12 Monate).				V		√	
2	Vorderradbremse	Auf einwandfreie Funktion und austretende Flüssigkeit prüfen. Ggf. Bremsbeläge auswechseln.	V	V	V	√	V	V	√
3	Hinterradbremse	Auf einwandfreie Funktion und austretende Flüssigkeit prüfen. Ggf. Bremsbeläge auswechseln.	V	1	V	V	V	1	√
4	Räder	Auf Laufabweichung und Schäden prüfen. Ggf. auswechseln.			V	V	√	√	√
5	Reifen	Profiltiefe kontrollieren und auf Schäden prüfen. Ggf. auswechseln. Luftdruck kontrollieren. Siehe seite 5.13. Ggf. Problem beheben.	V		٧	٧	V	V	٧

#	KOMPONENTE	ABLAUF	JEDE				ILOMETERZ	ÄHLERSTAN	D
			FAHRT	1.000 km oder 1 Monat	7.000 km oder 6 Monate	13.000 km oder 12 Monate	19.000 km oder 18 Monate	25.000 km oder 24 Monate	31.000 km oder 30 Monate
6	Radlager	Lager auf reibungslosen Betrieb prüfen. Ggf. auswechseln.		√	√	√	V	√	V
7	Antriebskette	- Durchhang/Ausrichtung und Zustand der Kette kontrollieren.							
		Kette einstellen und gründlich mit Kettenschmiermittel schmieren. Ersetzen, wenn die Kette abgenutzt ist.	√	Alle 1000 km und wenn das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren wurde.					en gefahren
8	Antriebsriemen	Durchhang und Zustand des Riemens kontrollieren. Ersetzen, wenn der Riemen abgenutzt/beschädigt ist. Auf Risse prüfen und/oder den Riemen alle 40.000 km ersetzen.	V						
9	Lenklager	- Auf Lockerheit überprüfen - Mit Allzweck-Schmierfett schmieren		√	V	V	1	Neu verpacken.	1
10	Fahrgestell- Befestigungselemente	- Befestigungselemente usw. des Fahrgestells überprüfen - Festziehen und ggf. justieren			√	V	1	√	1
11	Achse des Vorderradbremshebels	Dünne Schicht Silikonfett auftragen. Auf einwandfreie Funktion und austretende Flüssigkeit prüfen. Ggf. warten/nacharbeiten.		V	V	V	V	V	٧

#	KOMPONENTE	ABLAUF	JEDE	ANFANG	ANFANG	К	ILOMETERZ	ÄHLERSTAN	D
			FAHRT	1.000 km oder 1 Monat	7.000 km oder 6 Monate	13.000 km oder 12 Monate	19.000 km oder 18 Monate	25.000 km oder 24 Monate	31.000 km oder 30 Monate
12	Vordergabel	Auf einwandfreie Funktion und austretende Flüssigkeit prüfen. Ggf. warten/nacharbeiten.	V		V	V	V	V	V
13	Hintere Stoßdämpfer-Baugrupp e	- Auf einwandfreie Funktion und austretende Flüssigkeit prüfen. Ggf. auswechseln.	V		V	V	V	V	V
14	Gashebel	- Auf einwandfreie Funktion und freies Spiel prüfen.	V		√	V	V	√	V
15	Motorradständer-Drehp unkte	- Auf einwandfreie Funktion prüfen. - Dünne Schicht Silikonfett auftragen.			V	V	V	V	V
16	Motorradständer-Schal ter	Auf einwandfreie Funktion prüfen und ggf. austauschen.		√	√	√	√	√	V

Hinweis: Wiederholen Sie ab einem Kilometerstand von 37.000 km oder einem Alter von 36 Monaten die Wartungsintervalle beginnend mit der Spalte 13.000 km oder 12 Monate.

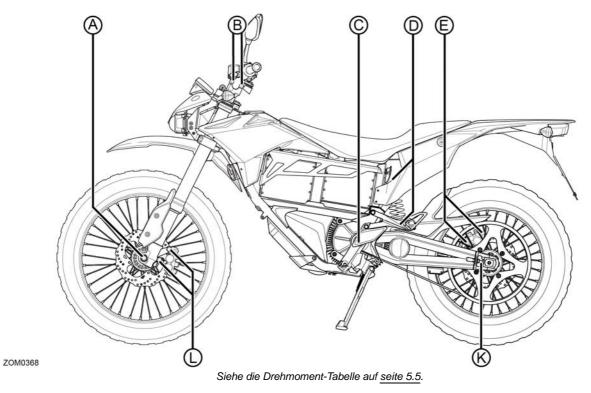
Befestigungselemente der Komponenten

Folgende Befestigungselemente an Ihrem Motorrad müssen Sie regelmäßig kontrollieren und nachziehen.

Drehmoment-Tabelle

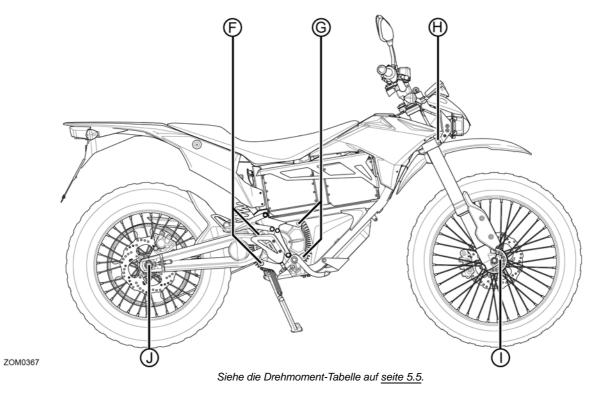
EINBAUORT	KOMPONENTE	DREHMOMENT	HINWEISE
Α	Vorderachse	26 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden
В	Befestigungsschrauben für Lenkerklemme	24 Nm	-
С	Hauptlagerzapfen/Mutter (Radschwinge)	102 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden
D	Befestigungsschrauben für Stoßdämpfer (oben/unten)	70,5 Nm / 51,5 Nm	-
Е	Befestigungsschrauben für hintere Bremsscheibe	20 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden
F	Motor-Befestigungsschrauben (hinten)	27 Nm	-
G	Motor-Befestigungsschrauben (vorn)	27 Nm	-
Н	Gabelbrücken-Sicherungsschrauben	23 Nm	-
I	Sicherungsschrauben für Vorderachse	13 Nm	-
J	Hinterachsen-Endschraube	102 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden
K	Sicherungsschrauben für Hinterachse	26 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden
L	Befestigungsschrauben für vordere Bremsscheibe	26 Nm	LOCTITE® 242® (oder gleichwertiges) verwenden

Linke Seite des Motorrads



5.6

Rechte Seite des Motorrads



Akku

VORSICHT: Sie müssen das Motorrad mit dem Ladegerät verbunden lassen, wenn Ihr Motorrad voraussichtlich mehr als 90 Tage gelagert oder nicht verwendet wird.

Der Akku muss innerhalb von 24 Stunden aufgeladen werden, wenn er vollständig entladen ist, und innerhalb von 90 Tagen, wenn er vollständig aufgeladen gelagert wird.

Lassen Sie Ihr Zero-Motorrad an eine Stromversorgung angeschlossen, wann immer dies möglich ist.

- Das Power Pack ist ein Lithium-Ionen-Speichersystem. Dieses System muss aufgeladen, aber nicht gewartet werden.
- Der Akku muss vor übermäßiger Wärme geschützt werden. Die Lithium-Ionen-Speicherzellen dürfen eine Temperatur von 71 °C nicht überschreiten. Lagern Sie den Akku nicht in einem heißen Anhänger oder lassen Sie ihn in direktem Sonnenlicht liegen.
- Nur autorisierte Kundendienstmitarbeiter sind qualifiziert, auf den Akku zuzugreifen und etwaige Probleme zu beheben.
- 4. Entsorgen Sie den Akku entsprechend den staatlichen und örtlichen Vorschriften. Bitte recyceln Sie den Akku wenn möglich, anstatt ihn auf einer Mülldeponie zu entsorgen. Wenden Sie sich über die Website <u>support@zeromotorcycles.com</u> an Zero oder suchen Sie nach einer Recycling-Stelle in Ihrer Nähe.

Bremsen

In diesem Abschnitt wird die Wartung des Bremssystems Ihres Zero FX Motorrads beschrieben. Dies beinhaltet das ABS (Anti-Blockier-System), Beispiele für Bremsbeläge (es sind spezifische Bremsbeläge für vorne und hinten dargestellt) sowie die Aufrechterhaltung der Bremsflüssigkeitsstände und die Arten der Bremsflüssigkeit für das vordere und hintere System.

Entlüften des Bremssystems

Ihr Motorrad ist mit ABS ausgestattet. Sie können die Bremsanlage nur dann entlüften, wenn Flüssigkeit in der HCU (Hydraulic Control Unit) bleibt.

Entlüften einer trockenen HCU erfordert eine Maschine zum Entlüften und Auffüllen.

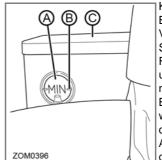
Kontrollieren des Bremsflüssigkeitsstands

VORSICHT: Verschütten Sie keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Oberflächen. Die Beschichtung könnte beschädigt werden. Verschüttete Bremsflüssigkeit auf der Karosserie führt zu Rissen. Wischen Sie umgehend verschüttete Bremsflüssigkeit auf.

Positionieren Sie immer ein Reinigungstuch unter dem Behälter des Hauptzylinders, bevor Sie die Abdeckung/Kappe entfernen.

Ein niedriger Flüssigkeitsstand kann auf verschlissene Bremsbeläge oder eine Undichtigkeit im Hydrauliksystem hinweisen. Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß und/oder das Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten. Verwenden Sie nur neue DOT 4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

Vorderradbremse

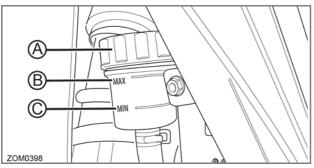


Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse über das Schauglas (C). Liegt der Flüssigkeitsstand sichtbar unterhalb der Anzeigemarke für niedrigen Füllstand (B), muss Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden. Entfernen Sie Schmutz oder Ablagerungen von der Abdeckung (A) vor dem Öffnen des Behälters.

Hinweis: Das Motorrad sollte vor der Überprüfung des Flüssigkeitsstandes aufrecht stehen.

- Drehen Sie die beiden Philips-Schrauben heraus, mit denen die Abdeckung am Behälter befestigt ist.
- 2. Füllen Sie neue Bremsflüssigkeit DOT 4 nach.
- Untersuchen Sie die Dichtung der Abdeckung. Stellen Sie sich, dass sie nicht verschlissen oder beschädigt ist und dass sie korrekt sitzt.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und ziehen Sie die Philips-Schrauben fest. - Das Drehmoment auf einen Wert von 0.56 Nm einstellen

Hinterradbremse



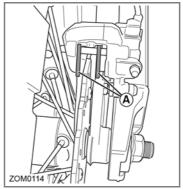
Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse mittels der Markierungen auf dem Behältergehäuse. Das Behältergehäuse befindet sich innen am Rahmen hinter dem Fersenschutz. Liegt der Flüssigkeitsstand sichtbar unterhalb der Anzeigemarke MIN (C), muss Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden, bis er die MAX Anzeigemarke erreicht. Nicht darüber hinaus füllen.

Hinweis: Das Motorrad sollte vor der Überprüfung des Flüssigkeitsstandes aufrecht stehen.

Entfernen Sie Schmutz oder Ablagerungen von der Kappe und der Behälteröffnung (A) vor dem Öffnen des Behälters. Drehen Sie die Kappe ab und füllen Sie neue DOT 4-Bremsflüssigkeit nach. Untersuchen Sie die Dichtung der Kappe. Stellen Sie sich, dass sie nicht verschlissen oder beschädigt ist, und bringen Sie dann die Kappe wieder an.

Kontrolle der Bremsbeläge

Die Bremsbeläge müssen entsprechend den Angaben im Wartungsplan kontrolliert werden. Weitere Informationen zum Wartungsplan finden Sie auf <u>seite 5.2</u>. Kontrollieren Sie die Bremsen visuell, indem Sie das verbleibende Bremsbelagmaterial durch die Seiten der Bremsscheiben anschauen.



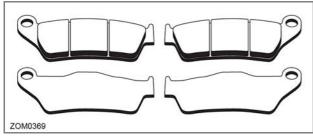
Ersetzen Sie die Bremsbeläge bei einer Bremsbelagdicke von 1,35 mm oder weniger. Wenn die Bremsbeläge (A) verschlissen sind, tauschen Sie die Bremsbeläge sofort aus.

Kontrolle der Bremsscheiben

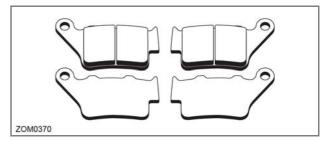
Die Bremsscheibendicken sollten regelmäßig überprüft werden. Die Mindestdicke beträgt 3,85 mm.

Wechseln der Bremsbeläge

Das ordnungsgemäße Einfahren neuer Bremsbeläge und/oder Bremsscheiben wird für die Gewährleistung einer guten Bremsleistung und maximalen Lebensdauer der Bremsen empfohlen. Durch das Einfahren wird das Bremspedal-/Bremshebelgefühl verbessert und quietschende Bremsen werden gegebenenfalls vermieden. Beim Einfahren der Bremsen wird eine gleichmäßige Schicht des Bremsbelagmaterials auf der Oberfläche der Bremsscheibe aufgebracht.



Bremsbeläge der Vorderradbremse



Bremsbeläge der Hinterradbremse

WARNUNG! Bei neuen Bremsanlagen oder neuen Bremsbelägen wird bei den ersten Bremsvorgängen nur eine geringe Bremsleistung erbracht. Verwenden Sie die Bremsen zunächst einige Male vorsichtig bei niedrigen Geschwindigkeiten (unter 40 km/h), um eine adäquate Bremsreibung zu entwickeln.

Aufhängung

Vorne

- Informationen zur Wartung sind dem Wartungsplan auf seite 5.2 zu entnehmen.
- Informationen zur Einstellung der Gabel sind dem Abschnitt "Einstellen der Aufhängung" auf seite 4.19 zu entnehmen.

Hinten

WARNUNG! Das Gas in der Stoßdämpfer-Baugruppe ist mit hohem Druck beaufschlagt.

- Versuchen Sie nicht, den Zylinder oder den Stoßdämpfer zu verändern oder zu öffnen.
- Setzen Sie den Stoßdämpfer keinen hohen Temperaturen oder offenen Flammen aus.

Durch die zuvor beschriebenen Aktionen könnte der Zylinder oder der Stoßdämpfer explodieren, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

Informationen zur Wartung sind dem Wartungsplan auf seite 5.2 zu entnehmen.

Informationen zur Einstellung der hinteren Aufhängung sind dem Abschnitt "Einstellen des hinteren Stoßdämpfers" auf seite 4.23 zu entnehmen.

Räder und Reifen

Prüfen Sie beide Räder auf Folgendes:

- Verbogene, lose oder fehlende Speichen.
- Verbogene oder rissige Felgen.
- Aufprallspuren an den Felgen.

Prüfen Sie beide Reifen auf Folgendes:

- Schnitte, Risse, Spalten oder fehlende Profilstollen im Profil- oder Seitenwandbereich.
- Dellen oder Wölbungen im Reifenkorpus.
- Ungleichmäßiger Verschleiß des Reifenprofils. Einseitiger Verschleiß des Reifenprofils oder flache Stellen im Reifenprofil weisen auf ein Problem mit dem Reifen oder Motorrad hin.
- Freigelegtes Reifengewebe.

Wenn eines der Räder bzw. einer der Reifen irgendeine der zuvor beschriebenen Anzeichen aufweist, tauschen Sie das Rad und den Reifen umgehend aus.

Reifendruck

WARNUNG! Ein zu geringer Reifendruck ist eine häufige Ursache für einen Reifenschaden und könnte zu Rissen im Reifen, einer Laufflächenablösung, einem geplatzten Reifen oder einem unerwarteten Verlust der Kontrolle über das Motorrad und somit zu schweren Verletzungen und sogar zum Tod führen.

Der Reifendruck muss vor jeder Fahrt überprüft und ggf. korrigiert werden. Der Reifendruck sollte mittels eines präzisen Druckmessers an kalten Reifen gemessen werden. Dies bedeutet, dass mit den Reifen seit mindestens drei Stunden nicht gefahren wurde. Bringen Sie stets die Ventilabdeckkappe wieder an, wenn Sie mit dem Reifendruck fertig sind.

VORNE	HINTEN
200 kPa (29 PSI)	214 kPa (31 PSI)

Antriebsriemen

Der Antriebsriemen ist wartungs- und geräuscharm und wird nur minimal gedehnt. Halten Sie den Riemen und die Kettenräder frei von Schmutz, Fett, Öl und Ablagerungen.

Die Spannung des Antriebsriemens muss entsprechend den im Wartungsplan angegebenen Intervallen überprüft und eingestellt werden. Informationen zur Wartung sind dem Wartungsplan auf <u>seite 5.2</u> zu entnehmen.

Reinigen Sie den Riemen mit milder Seife und Wasser, wenn Sie Ihr Motorrad waschen. Wischen Sie ihn mit einem Tuch trocken und prüfen Sie auf Folgendes:

- Schnitte oder ungewöhnliche Verschleißanzeichen
- Schäden in der Mitte des Riemens
- Abgeschrägte Außenkanten. Eine leichte Abschrägung ist üblich, weist aber auf eine Fehlausrichtung der Kettenräder hin.
- Anzeichen von Steindurchschlägen an der geriffelten Außenfläche
- Freigelegte Zugstränge an der Riemeninnenseite (Zahnbereich), die normalerweise durch eine Nylon- und Polyethylen-Schicht bedeckt sind. Dies führt zu einem Riemenausfall und weist auf verschlissene Kettenradzähne hin.
- Anzeichen von Löchern oder Rissen am Sockel der Riemenzähne

Wenn Sie irgendwelche der zuvor beschriebenen Anzeichen feststellen, muss der Riemen ausgewechselt werden.

Überprüfen der Antriebsriemenspannung

Eine korrekt eingestellte Riemenspannung ist von entscheidender Bedeutung für den optimalen Betrieb des Antriebssystems.

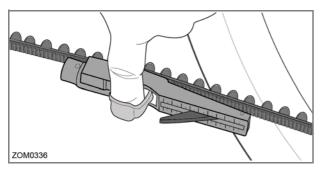
Ist die Riemenspannung zu klein, kann es zum so genannten "Ratcheting" kommen. Dabei rutschen die Zähne des Riemens über die Zähne des hinteren Kettenrads. Das führt zu einer unangenehmen Geräuschentwicklung. Das Ratcheting kann zudem zu Schäden an den Kohlefasereinlagen führen. Wenn es zum Ratcheting gekommen ist, dann sollten Sie den Riemen vor der nächsten Fahrt austauschen.

Ist die Riemenspannung dagegen zu groß, kann es zu einem schnelleren Verschleiß des Antriebssystems kommen und das System läuft schwergängiger.

Die Spannung können Sie mithilfe eines Riemenspannungsprüfers kontrollieren.

Der Spannungsprüfer verfügt über einen Messarm aus Kunststoff, der in einem Spalt sitzt. Entlang des Spalts befindet sich eine Messskala. Dort, wo sich der Messarm und die Messskala schneiden, können Sie die Spannung des Riemens ablesen. Der Spannungsprüfer hat auf seiner Oberseite eine Fingertaste (Klick-Pad), auf der Sie Ihren Finger mithilfe einer Gummilasche fixieren können. Unter der Fingertaste befindet sich eine Feder, die bei einem bestimmten Druck ein Klickgeräusch von sich gibt.

Hinweis: Der hintere Kotflügel ist bei der Überprüfung der Riemenspannung mit dem Spannungsprüfer von der Oberseite im Weg. Die Riemenspannung kann von unter dem Motorrad ohne Probleme überprüft werden.



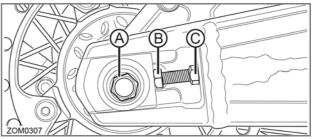
- 1. Ziehen Sie den Zündschlüssel vom Zündschloss ab.
- Drücken Sie den Spannungsprüfer gleichmäßig an die nicht verzahnte Seite des Riemens, mittig zwischen dem Motorkettenrad und dem Hinterradantriebskettenrad. Dabei führt die "Lippe" des Spannungsprüfers diesen auf dem Riemen.
- Erhöhen Sie langsam den Druck auf den Spannungsprüfer, bis ein Klicken zu hören ist. Nach diesem Klickgeräusch dürfen Sie den Druck nicht weiter erhöhen.
- Heben Sie den Spannungsprüfer vorsichtig vom Riemen ab. Vermeiden Sie dabei ruckartige Bewegungen, da sonst das Messergebnis verfälscht werden kann. Der Messwert sollte in einem Bereich von 20-30 kg liegen.

Antriebsriemen-Einstellverfahren

Hinweis: Stellen Sie beide Seiten gleich ein.

- 1. Ziehen Sie den Schlüssel vom Schlüsselschalter ab.
- 2. Lösen Sie die Hinterachsenmutter (A).
- 3. Lösen Sie die (linke und rechte) 13 mm Kontermutter (C).
- Drehen Sie die (linke und rechte) 13 mm Einstellschraube (B) jedes Mal um eine Vierteldrehung, bis die Riemeneinstellung den Spezifikationen entspricht.

Hinweis: Die Riemenspannung erhöht sich leicht, wenn die Motor-Befestigungsschrauben vollständig festgezogen sind.



- Ziehen Sie anschließend die rechte und linke Sicherungsmutter (C) wieder an, um den Riemen zu sichern.
- 6. Ziehen Sie die Achsenmutter (A) an.
- 7. Machen Sie eine Testfahrt mit dem Motorrad.
- 8. Kontrollieren Sie nach der Testfahrt erneut, ob der Riemen korrekt eingestellt ist, und stellen Sie ihn ggf. nach.

Antriebskette (Optional)

Reinigen der Antriebskette

WARNUNG! Tragen Sie beim Reinigen der Kette stets eine Schutzbrille, um Augenverletzungen zu vermeiden.

WARNUNG! Halten Sie niemals Ihre Hand oder ein anderes Körperteil zwischen die Kette und den Kettenrädern. Arbeiten Sie nur in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern an der Kette; Versäumnis kann zu schweren Verletzungen führen.

WARNUNG! Achten Sie darauf, dass kein Kettenreinigungsmittel auf die Bremsrotoren oder -beläge gelangt. Reinigungsmittel auf den Bremsrotoren oder -belägen beeinträchtigt das Bremsverhalten des Motorrads. Dies könnte zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG! Lassen Sie das Rad beim Reinigen nie vom Motor drehen. Drehen Sie es nur von Hand. Nichtbeachtung könnte zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des von Ihnen verwendeten Ketten-Reinigungsmittels. Nachfolgend finden Sie nur allgemeine Richtlinien.

- 1. Ziehen Sie den Schlüssel vom Schlüsselschalter ab.
- Bocken Sie das Motorrad auf oder heben Sie es so an, dass das Hinterrad frei dreht. Drehen Sie das Rad von HAND und sprühen Sie die Innenseite der gesamten Kette gut mit Kettenreinigungsmittel ein. Lassen Sie das Reinigungsmittel einige Minuten einwirken.

- Verwenden Sie eine Bürste und sprühen Sie die Borsten mit dem Ketten-Reinigungsmittel ein. Beginnen Sie vorsichtig, mit der Bürste die Kette oben an der Radschwinge zu schrubben.
- Verfahren Sie so bei der gesamten Kettenlänge. Gehen Sie auf die gleiche Weise bei der Innen-/Unterseite der Kette vor.
- Reinigen Sie beide Seiten des hinteren Kettenrads mit der Bürste. Lassen Sie sie fünf Minuten lang einwirken.
- Spülen Sie die ganze Kette mit einem Wasserschlauch ab. Wischen Sie sie anschließend mit einem sauberen Lappen vollkommen trocken.

Schmieren der Antriebskette

WARNUNG! Tragen Sie beim Schmieren der Kette eine Schutzbrille, um Augenverletzungen zu vermeiden.

WARNUNG! Lassen Sie das Rad bei Arbeiten an der Kette nie vom Motor drehen. Drehen Sie es nur von Hand. Andernfalls könnte es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

WARNUNG! Halten Sie niemals Ihre Hand zwischen die Kette und den Kettenrädern. Führen Sie etwaige Arbeiten an der Kette nur im mittleren Bereich zwischen den beiden Kettenrädern durch. Andernfalls könnte es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

WARNUNG! Achten Sie darauf, dass kein Schmiermittel auf die Bremsrotoren oder -beläge gelangt. Schmiermittel auf den Bremsrotoren oder -belägen beeinträchtigt das Bremsverhalten des Motorrads. Dies könnte zu ernsthaften Verletzungen führen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des von Ihnen verwendeten Ketten-Schmiermittels. Nachfolgend finden Sie nur allgemeine Richtlinien. Achten Sie darauf, dass kein Schmiermittel auf den Bremsrotor gelangt.

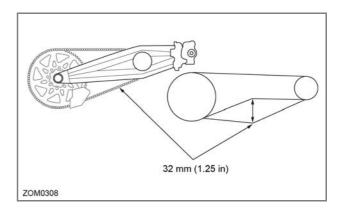
So schmieren Sie die Antriebskette:

- Drehen Sie das Rad langsam rückwärts und besprühen Sie die Ketteninnenseite an der Innenseite der Verbindungsstücke.
- Drehen Sie das Rad langsam rückwärts und besprühen Sie die Kettenaußenseite an der Außenseite der Verbindungsstücke.

 Lassen Sie das Motorrad anschießend 30 Minuten stehen, damit das Schmiermittel in die Verbindungsstück-Gleitrollen eindringen kann.

Überprüfen der Antriebskette

- 1. Ziehen Sie den Schlüssel vom Schlüsselschalter ab.
- Verwenden Sie ein Lineal und ergreifen Sie die Kette in der Mitte zwischen dem vorderen und hinteren Kettenrad.
- Die Kette sollte sich 16 mm in jede Richtung bewegen lassen. Das ergibt insgesamt ein Spielraum von 32 mm.
- Wenn das Kettenspiel nicht den Spezifikationen entspricht, müssen Sie es anpassen (siehe nächste Seite).

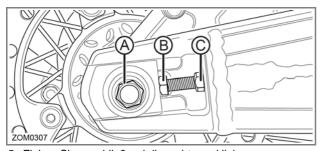


Einstellen der Antriebskette

Hinweis: Stellen Sie beide Seiten gleich ein.

- 1. Ziehen Sie den Schlüssel vom Schlüsselschalter ab.
- 2. Lösen Sie die Hinterachsenmutter (A).
- 3. Lösen Sie die (linke und rechte) 13 mm Kontermutter (C).
- Drehen Sie die (linke und rechte) 13 mm Einstellschraube (B) jedes Mal um eine Vierteldrehung, bis die Ketteneinstellung den Spezifikationen entspricht.

Hinweis: Die Kettenspannung erhöht sich leicht, wenn die Motor-Befestigungsschrauben vollständig festgezogen sind.

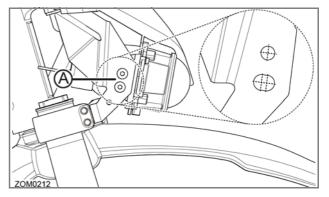


- 5. Ziehen Sie anschließend die rechte und linke Sicherungsmutter (C) wieder an, um die Kette zu sichern.
- 6. Ziehen Sie die Achsenmutter (A) an.
- 7. Machen Sie eine Testfahrt mit dem Motorrad.
- 8. Kontrollieren Sie nach der Testfahrt erneut, ob die Kette korrekt eingestellt ist, und stellen Sie sie ggf. nach.

Ausrichten des Scheinwerfers

Die Ausrichtung des Scheinwerfers sollte regelmäßig kontrolliert werden. So muss er nach jeder Einstellung des Aufhängungsdurchhangs neu ausgerichtet werden, da sich diese Einstellung auf die Ausrichtung des Scheinwerfers auswirkt. Bevor der Scheinwerfer ausgerichtet werden kann, müssen der Durchhang der Aufhängung und der Reifendruck ordnungsgemäß eingestellt sein. Der Scheinwerfer kann vertikal eingestellt werden. Ist der Scheinwerfer nicht korrekt vertikal eingestellt, scheint der Lichtstrahl zu nah oder zu weit weg vor dem Motorrad auf die Straße. Um den Lichtstrahl einzustellen, muss sich der Scheinwerfer in der Abblendlichtstellung befindet, das Motorrad senkrecht zum Boden positioniert sein und der Fahrer auf dem Motorrad sitzen. Ab Werk ist der Scheinwerfer des Motorrads auf eine Absenkung von 0,5-2,5 % eingestellt.

Die vier Scheinwerfer-Befestigungsschrauben (A) befinden sich an den Seiten der Scheinwerfer-Befestigungsklammern. Zum Einstellen des Scheinwerfers lösen Sie alle vier Schrauben, schwenken die Baugruppe, bis der Lichtstrahl korrekt ausgerichtet ist, und ziehen anschließend alle Schrauben wieder fest.



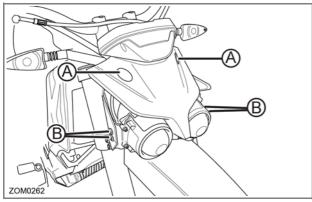
Austausch der Scheinwerferlampe

WARNUNG! Halogenlampen enthalten unter Druck stehendes Gas. Bei einer falschen Handhabung der Lampe könnte sie in viele kleine Glassplitter zerbrechen, die herumfliegen und zu schweren Verletzungen führen können. So vermeiden Sie Verletzungen:

- Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung OFF (Aus) und lassen Sie die Lampe vor dem Lampenaustausch abkühlen.
- Belassen Sie den Schlüsselschalter in der Stellung OFF (Aus), bis der Lampenaustausch abgeschlossen ist.
- Tragen Sie w\u00e4hrend des Austausches einer Halogenlampe immer eine Schutzbrille
- Vermeiden Sie es das Glas zu berühren.

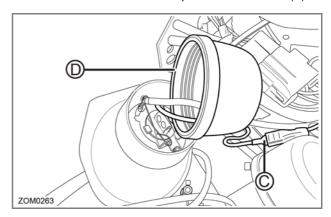
So tauschen Sie die Lampe aus:

- Drehen Sie die beiden Schrauben (A) heraus, mit denen die Blende über der Scheinwerferbaugruppe am Motorrad befestigt ist.
- 2. Lösen und entfernen Sie die Abdeckung.
- Entfernen Sie die vier Schrauben (B), mit denen die Scheinwerferbaugruppe an den Scheinwerfer-Halteklammern befestigt ist.

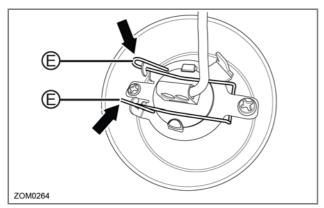


4. Lösen Sie die Scheinwerferbaugruppe.

- 5. Trennen Sie den Anschluss der Scheinwerferlampe (C).
- 6. Lösen Sie die Scheinwerferlampen-Dichtmanschette (D).



 Drücken Sie die Federklammer der Scheinwerferlampe (E) nach unten und zur Seite, um sie auszuhaken.



 Heben Sie sie dann an und entfernen Sie die Scheinwerferlampe.

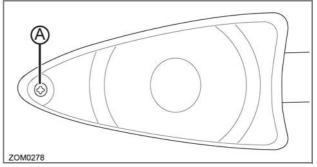
VORSICHT: Berühren Sie nicht den Glasbereich der Scheinwerferlampe. Halten Sie die Scheinwerferlampe frei von Verschmutzungen. Öl von Ihren Fingern und Verschmutzungen verkürzen die Lebensdauer der Lampe. Wischen Sie alle Fingerabdrücke oder Verschmutzungen gründlich von der Lampe ab. Verwenden Sie dazu ein sauberes, mit Alkohol benetztes Tuch.

 Setzen Sie dann die Ersatz-Scheinwerferlampe in das Lampenglas ein. Zum Zusammenbau folgen Sie den Schritten in umgekehrter Reihenfolge.

Austauschen der Lampe der Blinkerleuchte

So tauschen Sie die Lampe der Blinkerleuchte aus:

Drehen Sie die Schraube des Blinkleuchten-Lampenglases
 (A) heraus und nehmen Sie das Lampenglas ab.

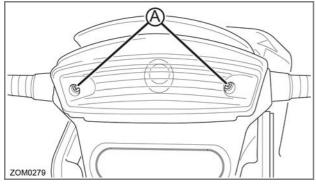


- 2. Drücken Sie auf die Lampe, drehen Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie dann heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein, drücken Sie sie hinein und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- 4. Bringen Sie die Lampenscheibe wieder an und ziehen Sie die Schraube fest. Ziehen Sie die Schraube nicht zu fest an

Austauschen der Lampe für Brems-/Rücklicht

So tauschen Sie die Lampe des Brems-/Rücklichts aus:

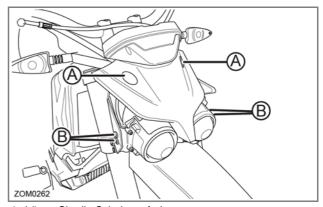
 Drehen Sie die Schrauben des Brems-/Rücklicht-Lampenglases (A) heraus und nehmen Sie das Lampenglas ab.



- Drücken Sie auf die Lampe, drehen Sie sie entgegen dem Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie dann heraus.
- Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein, drücken Sie sie hinein und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Bringen Sie das Lampenglas des Brems-/Rücklichts an und drehen Sie die Schrauben ein. Ziehen Sie sie fest an. Achten Sie aber darauf, die Schrauben nicht zu fest anzuziehen.

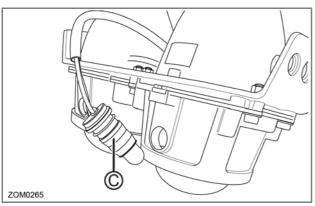
Austauschen der Lampe für Tagfahrlicht

- Drehen Sie die beiden Schrauben (A) heraus, mit denen die Blende über der Scheinwerferbaugruppe am Motorrad befestigt ist.
- 2. Lösen und entfernen Sie die Abdeckung.
- Entfernen Sie die vier Schrauben (B), mit denen die Scheinwerferbaugruppe an den Scheinwerfer-Halteklammern befestigt ist.



4. Lösen Sie die Scheinwerferbaugruppe.

5. Lösen Sie den Halter der Tagfahrlicht-Glühbirne im Scheinwerfer (C).



- 6. Entfernen Sie die Tagfahrlicht-Glühbirne aus der Halterung.
- 7. Setzen Sie die Tagfahrlicht-Glühbirne in die Halterung ein.
- 8. Zum Zusammenbau folgen Sie den Schritten in umgekehrter Reihenfolge.

Reinigen

VORSICHT: Eine nicht ordnungsgemäße Reinigung kann die elektrischen Komponenten, Verkleidungen, Abdeckungen und andere Kunststoffteile beschädigen. Verwenden Sie keine Hochdruck- oder Dampfstrahlreiniger. Durch den Druck könnte Wasser in die Lager, Dichtungen und elektrischen Komponenten eindringen. Vermeiden Sie es, Wasser mit hohem Druck auf die Flächen rings um die Instrumententafel, den Schnelladeanschluss, den Akku oder den Controller zu sprühen.

Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, um die Lebensdauer des Motorrads zu verlängern. Eine regelmäßige Reinigung ist äußerst wichtig, um das Motorrad im guten Zustand zu halten. Zudem stellt sie die volle Funktionsfähigkeit aller sicherheitsrelevanten Bauteile sicher.

Sollten sich Teer, Käfer oder andere ähnliche Ablagerungen angesammelt haben, waschen Sie sie sobald wie möglich ab.

WARNUNG! Testen Sie die Bremsen immer nach der Reinigung und vor dem Fahrbeginn.

Waschen

VORSICHT: Verwenden Sie auf Kunststoffteilen keine aggressiven Chemikalien. Achten Sie darauf, keine Tücher oder Schwämme zu verwenden, die in Kontakt mit stark scheuernden Reinigungs-, Lösungs- oder Verdünnungsmitteln, Benzin, Rostentferner oder Korrosionsschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Antifrostschutzmittel oder Elektrolyten gekommen sind.

Hinweis: Wir empfehlen, einen Gartenschlauch zum Waschen Ihres Motorrads zu verwenden. Hochdruckreiniger (wie solche, die bei Autowaschanlagen mit Münzautomat zum Einsatz kommen) können bestimmte Teile beschädigen.

- Waschen Sie Ihr Motorrad vorsichtig mit einem Schwamm oder einem sauberen Tuch und einem Gemisch aus mildem Reinigungsmittel und viel Wasser.
- Seien Sie bei der Reinigung der Kunststoffteile (Instrumententafel, Kotflügel, Seitenabdeckungen) vorsichtig, da diese Teile leichter als andere Teile Ihres Motorrads zerkratzt werden können.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen gründlich mit viel sauberem Wasser ab, um alle Reinigungsmittelrückstände zu entfernen.
- Trocknen Sie das Motorrad dann mit einem Ledertuch oder einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Untersuchen Sie das Motorrad nach der Reinigung auf Schäden, Verschleißerscheinungen und Undichtigkeiten.

Lassen Sie nach dem Waschen alle elektrischen Komponenten trocknen, bevor Sie das Motorrad wieder in Betrieb nehmen. Wenn Sie dann mit dem frisch gewaschenen Motorrad fahren wollen, betätigen Sie zunächst mehrmals beide Bremsen, um etwaige Feuchtigkeit auf den Bremsbelägen zu entfernen.

Räder und Reifen

Vermeiden Sie die Verwendung stark säurehaltiger Radreinigungsmittel, insbesondere bei Speichenrädern. Wenn Sie solche Produkte bei hartnäckigen Verschmutzungen anwenden, lassen Sie das Reinigungsmittel nicht länger als angewiesen an der betroffenen Stelle einwirken. Spülen Sie die Stelle anschließend sorgfältig mit Wasser ab, trocknen Sie sie sofort und sprühen Sie dann einen Korrosionsschutz auf.

Verwenden Sie keine Produkte wie z. B. Reifenpflegeprodukte, für die Reifen, da Sie die Haftung der Reifen verschlechtern könnten.

Parken und langfristige Lagerung

- Für geplante langfristige Lagerung (mehr als 30 Tage), entleeren Sie den Akku auf einen Ladezustand (SOC) von ~60% und lassen das Motorrad vom Strom getrennt.
- Der Akku wird sich im Laufe der Zeit extrem langsam entladen. Prüfen Sie den Ladezustand mindestens monatlich, und laden Sie den Akku wieder bis zu 60 % auf, wenn der Ladezustand unter 30 % gesunken ist. Wenn Sie bereit sind, Ihr Motorrad aus der Lagerung zu holen, um es wieder zu fahren, schließen Sie es für mindestens 24 Stunden wieder an, um zu gewährleisten, dass die optimale Zellenbalance wiederhergestellt ist.
- Sie sollten das Motorrad an einem kühlen Ort lagern, um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern. Lagern Sie Ihr Motorrad dagegen an einem heißen Ort, "verringert sich die Lebensdauer des Akkus.

Weitere Informationen zum Akku und dem elektrischen System finden Sie auf seite 4.6.

Hinweis: Lagern Sie nie Ihr Motorrad bei einem Ladezustand von weniger als 30 %. Wenn Sie den Akku längere Zeit bei einer Ladung unter 30 % belassen, könnte dies den Akku beschädigen und die Garantie könnte erlöschen.

WARNUNG! Der Akku darf nur von geschulten Zero Motorcycles-Technikern geöffnet werden. Bitte beachten Sie, dass die falsche Handhabung eines Zero-Akkus gefährlich sein kann. NICHT ÖFFNEN!

Zero Motorcycles-Zubehör

Zero Motorcycles-Zubehör dient als Ergänzung zu und ist kompatibel mit anderen Systemen Ihres Motorrads. Ihr Händler kann das Motorrad mit Original-Zubehörteilen von Zero aufrüsten.

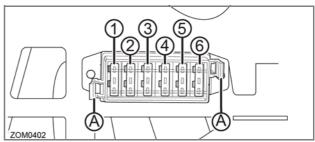
Auf der Zero Motorcycles-Website können Sie ein ganzes Sortiment an Teilen, Zubehörteilen und Kleidungsstücken finden.

Sicherungen

Wenn ein zu hoher Strom in einem Stromkreis fließt, schmilzt das Sicherungselement und verursacht so eine Unterbrechung im Stromkreis. Sicherungen sind Einmal-Schutzvorrichtungen und müssen daher nach jeder Überlastung des Stromkreises ausgetauscht werden. Achten Sie beim Austausch darauf, dass die neue Sicherung den gleichen Nennstrom und die gleiche Nennspannung aufweist wie die alte. Wenn die Sicherung wiederhol schmilzt, sollte das elektrische System von Ihrem Händler untersucht werden.

12-Volt-Sicherungskasten

Der 12-Volt-Sicherungskasten befindet sich auf dem Rahmen über dem Vorderteil des Akkuss.



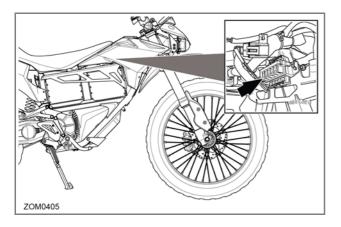
Er besitzt eine Schutzabdeckung, die zuerst entfernt werden muss, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten. Zum Entfernen der Abdeckung drücken Sie die Laschen (A) zusammen. Nehmen Sie dann die Abdeckung ab.

Die Werte der 12-Volt-Sicherungen sind nachfolgend aufgeführt:

SICHERUNG	NENNWERT	GESTEUERTE STROMKREISE
1	5 A	ABS 4 Schlüssel
2	10A	ABS 9 Ventil
3	10A	Scheinwerfer
4	10A	Zubehöranschluss
5	10A	Warnblinklicht, Blinker, Hupe, Brems-/Rücklicht
6	5 A	Instrumententafel, Tagfahrleuchten

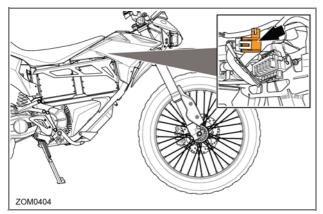
So erhalten Sie Zugang zum 12-Volt-Sicherungskasten (siehe Pfeil):

- Entnehmen Sie das Vorderteil des Power Packs, um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten.
- Nehmen Sie die Abdeckung an der Innenseite der Kammer ab.
- 3. Tauschen Sie die Sicherung(en) aus.
- 4. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- 5. Setzen Sie den Akku wieder ein.



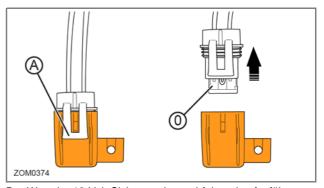
ABS 12-Volt-Sicherung

Die 12-Volt-Sicherung des ABS befindet sich auf dem Rahmen über dem Vorderteil des Akkus.



Der ABS-Sicherungshalter (siehe Pfeil) ist in eine rote Schutzkappe gesteckt. Um den Sicherungshalter aus der roten Kappe zu lösen, ziehen Sie die Lasche von der Kappe weg und ziehen am Sicherungshalter. So erhalten Sie Zugang zur 12-Volt-Sicherung des ABS:

- Entnehmen Sie das Vorderteil des Power Packs, um Zugang zur ABS-Sicherung zu erhalten.
- Ziehen Sie die Lasche (A) vorsichtig von der roten Schutzkappe ab, um den Sicherungshalter zu lösen, und ziehen Sie dann am Sicherungshalter.
- 3. Tauschen Sie die Sicherung aus.



Der Wert der 12-Volt-Sicherung ist nachfolgend aufgeführt:

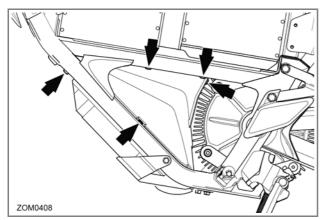
SICHERUNG	NENNWERT	GESTEUERTE STROMKREISE
0	25A	ABS-18 Motor

Lage der Hochspannungs-Sicherungen

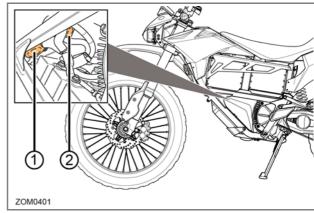
Die Hochspannungssicherungen befinden sich hinter den seitlichen Inspektionsabdeckungen.

So erhalten Sie Zugang zu den Hochspannungs-Sicherungen (links):

- Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel in der Stellung OFF (Aus) steht.
- Entnehmen Sie beide Power Packs, um Zugang zu den Befestigungselementen und Sicherungen zu erhalten.



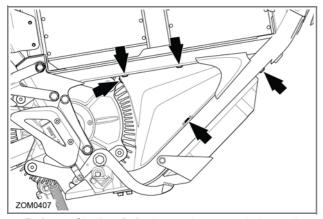
 Entfernen Sie die 5 Befestigungselemente (siehe Pfeile), mit denen die elastische Schutzkappe am Motorrad befestigt ist. 4. Entfernen Sie die elastische Schutzkappe, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.



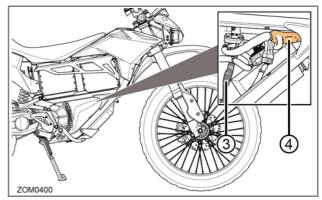
- Ziehen Sie die Ummantelung ab, um an die Sicherungshalter zu kommen (falls erforderlich).
- 6. Schrauben Sie die Abdeckung der Sicherung ab (1 und 2).
- 7. Tauschen Sie die Sicherung aus.

So erhalten Sie Zugang zu den Hochspannungs-Sicherungen (rechts):

- Stellen Sie sicher, dass der Zündschlüssel in der Stellung OFF (Aus) steht.
- Entnehmen Sie beide Power Packs, um Zugang zu den Befestigungselementen und der Sicherung zu erhalten.



- 3. Entfernen Sie die 5 Befestigungselemente, mit denen die elastische Schutzkappe am Motorrad befestigt ist.
- Entfernen Sie die elastische Schutzkappe, um Zugang zur Sicherung zu erhalten.



- 5. Ziehen Sie die Ummantelung ab, um Zugang zur Sicherung zu erhalten.
- 6. Tauschen Sie die Sicherung aus.

Die Werte der Hochspannungssicherungen sind nachfolgend aufgeführt:

SICHERUNG	NENNWERT	GESTEUERTE STROMKREISE	
1 ABC4A		Motorrad-Hauptplatine/Controller	
2 ABC4A		DC/DC-Wandler	
3 JLLN70		ACCY Ladesicherung (Inline)	
4 ABC10A		Ladesicherung (Onboard)	

Hinweis: Wenn die Ladesicherung (3) ersetzt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Zero Motorcycles Händler.

Befolgen Sie die Angaben in den Wartungsplänen auf <u>seite 5.2</u>. Nach dem die geplante Wartung oder Routine durchgeführt wurde, notieren Sie sich die entsprechenden Informationen in der nachfolgenden Tabelle.

DATUM	KOMPONENTE	BESCHREIBUNG WARTUNG/ROUTINE

Service-Heft

DATUM	KOMPONENTE	BESCHREIBUNG WARTUNG/ROUTINE

Sicherheitshinweise für Elektromotorräder

Das Zero-Motorrad verfügt über Hochspannungskomponenten. Die von diesen Komponenten verwendete Hochspannung ist gefährlich und kann zu Verletzungen, schweren Verbrennungen, elektrischen Schlägen und sogar zum Tod führen, wenn keine geeigneten Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Beachten und befolgen Sie die Anweisungen auf den Schildern, die an den Komponenten des Motorrads angebracht sind. Sie dienen Ihrer Sicherheit.

Berühren Sie keine Hochspannungskomponenten, Leitungen (gekennzeichnet durch eine orangefarbene Ummantelung) oder Anschlüsse und versuchen Sie auch nicht, diese zu entfernen oder auszutauschen. Wenn das Motorrad in einen Unfall verwickelt ist, berühren Sie keine der Hochspannungs-Leitungsanschlüsse oder -komponenten, die mit diesen Leitungen verbunden sind. Wenn das Motorrad Feuer fängt, löschen Sie die sichtbare Flamme mit einem Pulver-Feuerlöscher der Klasse D. Nachdem die Flamme erloschen ist, besprühen Sie es mit einem wasserbasierten Feuerlöscher.

WARNUNG! Ihr Motorrad arbeitet mit Hochspannung. Die Systemkomponenten können während und nach dem Startvorgang sowie nach dem Ausschaltvorgang des Motorrads zu heiß zum Anfassen sein. Sehen Sie sich vor unter Hochspannung stehenden Teilen und heißen Flächen vor.

WARNUNG! Das Hochspannungssystem des Motorrads hat keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden können. Das Zerlegen, Ausbauen oder Austauschen von Hochspannungskomponenten, Kabeln oder Leitungen kann zu schweren Verbrennungen oder elektrischen Schlägen und dadurch zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen. Die Hochspannungskabel sind zur leichten Identifizierung orange farbcodiert.

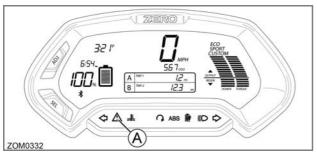
Beheben von Motorradproblemen

Alle Zero-Motorräder werden vor Auslieferung sorgfältig untersucht. Trotz der Untersuchung der Motorräder können technische Probleme auftreten. Die folgenden Informationen dienen als Richtlinie, um ein Problem zu identifizieren und, wenn möglich, eigenständig zu beheben. Wenn Sie ein Problem mit Ihrem Zero FX-Elektromotorrad nicht beheben können, bringen Sie es baldmöglichst zu einem autorisierten Händler. Sollte es keinen Händler in Ihrer Nähe geben, wenden Sie sich an den Kundendienst von Zero Motorcycles.

Fehlersuche

System-Warnleuchte

Wenn ein Fehler erkannt wird, müssen Sie darauf achten, wie häufig die rote Leuchte (A) blinkt.



Mögliche Ursachen und Lösungen für das Problem sind in der Tabelle auf den nächsten Seiten aufgelistet.

Fehlersuche

HÄU	IFIGKEIT DES ROTEN BLINKENS	URSACHE	LÖSUNG
1		Motorabstellschalter oder Motorradständer-Schalter deaktiviert	Motorabstellschalter befindet sich in der Stellung OFF (Aus). Auf die Taste ON (Ein) des Motorabstellschalters drücken. Motorradständer ist heruntergeklappt. Hochklappen.
2	00	Selbsttest fehlgeschlagen	Zero oder Händler kontaktieren.
3		Ladegerät angeschlossen	Ladegerät trennen.
4	• •••	Deaktivierung wegen hoher Geschwindigkeit	Gashebel ist aktiviert oder Gashebel/Verbindung ist nicht in Ordnung. Gashebelfunktion und/oder Verbindung überprüfen.
5	0 0000	Vorladefehlfunktion	Motor-Controller konnte nicht vorgeladen werden. Händler kontaktieren.
6	0 00000	Deaktivierung wegen niedrigem Akkuladezustand	Akku vor Fahrbeginn aufladen.
7	00 0	Schaltschütz-Fehler	Zero oder Händler kontaktieren.
8	00 000	CAN (Controller Area Network)-Fehler	Zero oder Händler kontaktieren.
9	00 0000	Akku-Managementsystem (BMS) Gashebel-Deaktivierung	Zero oder Händler kontaktieren.
10	000 000	Batterietemperatursensor Störung	Motorrad läuft, erfordert jedoch Wartung. Händler kontaktieren.

Fehlersuche

HÄUFIGKEIT DES ROTEN BLINKENS		URSACHE	LÖSUNG
11	0000 0	Verschweißtes Schütz	Zero oder Händler kontaktieren.
12	0000 000	Motorsteuerung Fehler	Motorrad erfordert Wartung. Zero oder Händler kontaktieren.
13	0000 0000	Loopback Fehler	Zweites Modul oder Blendstopfen erforderlich.
14		Akku-Managementsystem (BMS) Startfehler	BMS mit Knopf zurücksetzen. Besteht das Problem weiterhin, Zero oder einen Händler kontaktieren.
15	•••••	Akku-Managementsystem (BMS) interne Deaktivierung	Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position OFF (AUS) und anschließend wieder auf (ON) (EIN), oder setzen Sie das BMS mit Rückstellknopf zurück. Besteht das Problem weiterhin, Zero oder einen Händler kontaktieren.
16	00000 000	Akku-Managementsystem (BMS) interne Störung	Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position OFF (AUS) und anschließend wieder auf (ON) (EIN), oder setzen Sie das BMS mit Rückstellknopf zurück. Besteht das Problem weiterhin, Zero oder einen Händler kontaktieren.
17	•••••	Sonstiger Fehler	Zero oder Händler kontaktieren.

Instrumententafel-Fehlercodes

Wenn ein Fehlercode gespeichert wurde, kann er über die Anzeige A der Instrumententafel abgerufen werden. Siehe dazu Anzeige A unter <u>"Zeigt A und B an"</u>, seite 3.12



Um den Fehler mit Hilfe des Fehlercodes zu ermitteln, siehe Tabelle auf der nächsten Seite.

CODE	FEHLERBESCHREIBUNG
0	Kein Fehler
1	Gashebelstellung hoch
2	Motortemperatur Warnung Stufe 1
3	Motortemperatur Warnung Stufe 2
4	Controller Temperatur Warnung Stufe 1
5	Controller Temperatur Warnung Stufe 2
6	BMS Gashebel aktivieren Verdrahtungsfehler
7	Batteriespannung niedrig
8	Batterietemperatur Status hoch
9	Batterietemperatur Status niedrig
10	Batterietemperatur Warnung Stufe 1
11	Batterietemperatur Warnung Stufe 2
12	Reserve Partition Warnung
13	Reserve Schalter Warnung
14	Sicherheits-Überbrückung Aktiv
15	Ladegerät angeschlossen, es wird jedoch nicht geladen.
16	CIB Schütz gefährdet
17	Ladegerät Fehler
18	Batterietemperatursensor Störung
19	Hoher Aufladungsstrom
20	BMS Isolation niedrig
21	Platine VPACK Fehler
22	Platinentemperatur Fehler

CODE	FEHLERBESCHREIBUNG
23	Post-Fehler
24	Startfehler
25	Schütz offen Warnung
26	Schütz geschweißt Fehler
27	Vorladefehler
28	BMS Isolationsfehler
29	BMS Isolationsgefahr
30	BMS CAN-Fehler
31	SEVCON CAN-Fehler
32	Modulvarianz zu hoch
33	SEVCON-Fehler ausschalten
34	Ladefehler ausschalten
35	Loopback Fehler
36	Platine 5 V Fehler
37	Platine 3 V Fehler
38	Leerlauf abschalten
39	Gashebel nicht im Sollbereich Deaktivierung
40	BMS Gashebel En Verdrahtung Deaktivierung
41	Batteriespannung niedrig Deaktivierung
42	Batterietemperatur Status hoch Deaktivierung
43	Batterietemperatur Status niedrig Deaktivierung
44	Not-Halt-Vorrichtung Deaktivierung
45	Ständerschalter Deaktivierung

CODE	FEHLERBESCHREIBUNG
46	BMS-Ladegerät verbunden Deaktivierung
47	MBB-Ladegerät verbunden Deaktivierung
48	SEVCON-Start Deaktivierung
49	Schütz offen Deaktivierung
50	BMS-Selbsttest Fehler
51	BMS-Selbsttest Warnung
52	Reserve Partition Deaktivierung
53	BMS intern Deaktivierung
54	Interner Deaktivierungsfehler
55	Interner Störungsfehler
56	Monolith nicht angeschlossen

Allgemeine Fehlersuche

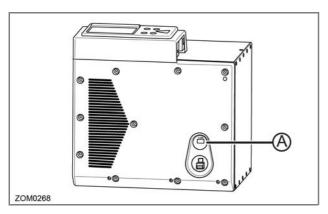
SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Motorrad schaltet sich nicht ein	Akku ist nicht aufgeladen. Schlüssel nicht richtig eingesetzt. Motorabstellschalter ist auf OFF (Aus) gestellt. Fehlercode ist gesetzt.	Akku aufladen. Schlüssel im Zündschloss überprüfen und auf OFF (Aus) und ON (Ein) stellen. Auf die Taste ON (Ein) des Motorabstellschalters drücken. Siehe Abschnitt "Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Lademodus)" auf seite 6.11.
Ladegerät funktioniert nicht	Fehlercode für fehlende Stromversorgung gesetzt	Ausgangsleistung der Netzsteckdose und Sicherung/Spannung der Stromquelle prüfen. Siehe Abschnitt "Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Lademodus)" auf seite 6.11.
Lenker wackelt (flattert)	Falscher Reifenluftdruck	Reifen bis zum richtigen Reifendruck aufpumpen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt seite 5.13.
	Verformtes Vorderrad	Vorderrad auswuchten bzw. gegen einen gleichwertigen, vom Werk gelieferten Reifen auswechseln.
	Abgefahrener Reifen (übermäßiger Verschleiß)	Vorderrad auswuchten bzw. gegen einen gleichwertigen, vom Werk gelieferten Reifen auswechseln.
	Lockere Lenkkopflager	Lenkkopf auf Verschleiß oder Schäden prüfen. Verschlissene oder beschädigte Teile austauschen. Die Lenkkopfvorspannung erhöhen.

Akku-Managementsystem

Das Akku-Managementsystem (BMS) ist im Akku integriert und mit einem Fenster ausgestattet (A), das Sie visuell über den Status des Akkus informiert.

Dort können Sie vier blinkende LED-Lampen sehen: eine rote und drei grüne Lampen. Das Fenster befindet an der Vorderseite des Akkus. Auf den nachfolgenden Seiten werden die BMS-Blinkcodes näher erläutert.

Hinweis: Die andere kreisrunde Abdeckung dient nur zu Diagnosezwecken.



Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Leerlaufmodus)

In diesem Modus steht der Schlüssel in der Stellung OFF (Aus) und der Akku wird nicht geladen (sondern nur vom BMS überwacht).

1 ROT	2 GRÜN	3 GRÜN	4 GRÜN	EIN	AUS	BEDEUTUNG	LÖSUNG
			√	50 ms	5 s	Normaler Zustand	BMS OK
√			√	50 ms	5 ms	Isolationsfehler	Zero oder Händler kontaktieren
√				50 ms	60 s	Akku-Ladezustand niedrig	Akku aufladen
√				50 ms	1 s	Mehrere Zellen sind nicht gesetzt	Zero oder Händler kontaktieren
√				50 ms	1 s	Selbsttest fehlgeschlagen	Zero oder Händler kontaktieren
			√	50 ms	250 ms	Auf UART-Eingang wird gewartet	Zero oder Händler kontaktieren

sec = Sekunden ms = Millisekunden

Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Lademodus)

In diesem Modus ist das Ladekabel mit dem Netzanschluss verbunden und der Schlüssel befindet sich in der Stellung OFF (Aus). Während des Ladevorgangs blinken zunächst alle Lampen. Anschließend blinken die Lampen 1 bis 4 in Abhängigkeit vom Ladestatus des Akkus.

1 ROT	2 GRÜN	3 GRÜN	4 GRÜN	EIN	AUS	BEDEUTUNG	LÖSUNG
√	√	√	√	100 ms	5 s	Laden abgeschlossen	Ladegerät bis kurz vor der Fahrt eingesteckt lassen.
Aufladung							
√				2 s		25%	Weiter laden
√	√			2 s		50%	Weiter laden
√	√	√		2 s		75%	Weiter laden
√	√	√	√	2 s		100%	Weiter laden
Ausgleiche	en					•	
		√		500 ms		Ungleichmäßig belastete Akkuzellen	Akku abkühlen lassen
	√		√	500 ms			
Temperatu	r-Deaktivieru	ing	1			1	1
√			√	100 ms	500 ms	Zu heiß	Akku abkühlen lassen
sec = Seku ns = Millis			1				

Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Betriebsmodus)

In diesem Modus befindet sich der Schlüssel in der Stellung ON (Ein).

1 ROT	2 GRÜN	3 GRÜN	4 GRÜN	EIN	AUS	BEDEUTUNG	LÖSUNG
V				5 s	1 s	Noch 25% Leistung	Bald aufladen
√	√			5 s	1 s	Noch 50% Leistung	Bald aufladen
V	V	√		5 s	1 s	Noch 75% Leistung	Bald aufladen
√	√	√	√	5 s	1 s	Noch 100% Leistung	OK

sec = Sekunden ms = Millisekunden

Entladener Akku

Ist der Akku vollkommen entladen, ertönt ein Fehler-Piepton und das BMS unterbricht die Verbindung zum Gashebel. Sie können so lange nicht mit dem Motorrad fahren, bis der Akku wieder aufgeladen ist. Wenn der Fehler-Piepton zur Anzeige eines entladenen Akkus auch nach zwei Stunden Ladezeit noch ertönt, kontaktieren Sie Ihren Händler. Der Akku muss u. U. repariert oder ausgewechselt werden.

Voll geladener Akku (hohe Akkuspannung)

Wenn das BMS einen bereits voll aufgeladenen Akku erkennt, unterbindet es jegliches weitere Aufladen, um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden.

Dies weist auf keine Fehlerbedingung hin, sondern ist nur das Ergebnis eines erfolgreichen Ladezyklus. Es gibt auch keinen Selbsttest-Blinkcode, der diese Bedingung anzeigt.

Während eines normalen Ladezyklus bei gleichmäßiger Belastung der Speicherzellen erkennt das Ladegerät (nicht das BMS), dass der Akku voll aufgeladen ist. Der Ladezyklus wird mit einer "grünen Lampe" beendet. Um eine Überladung zu vermeiden, verfügt das BMS über einen redundanten Backup-Mechanismus. Sollte das Beenden des Ladezyklus durch das Ladegerät fehlschlagen, wenn der Akku voll aufgeladen ist, beendet das BMS den Ladevorgang selbst, um eine Beschädigung zu verhindern.

Zu heißer Akku

Der Akku enthält interne Temperatursensoren. Wenn das BMS eine zu hohe Innentemperatur feststellt, gibt es einen Fehler-Blinkcode wieder. Darüber hinaus unterbricht es die Verbindung zum Gashebel. Sie können so lange nicht mit dem Motorrad fahren, bis sich der Akku wieder abgekühlt hat. Stellen Sie das Motorrad an einem kühlen, gut belüfteten Ort ab und warten Sie einige Minuten, bevor Sie wieder losfahren. Wenn der Fehler-Blinkcode für eine zu hohe Temperatur auch nach einer gewissen Zeit des Abkühlens noch blinkt, kontaktieren Sie Ihren Händler. Der Akku muss u. U. repariert oder ausgewechselt werden.

Ungleichmäßig belastete Akkuzellen

Der Akku enthält viele einzelne Speicherzellen. Das BMS überwacht diese Zellen kontinuierlich und versucht, alle gleichmäßig belastet, d. h. auf dem gleichen Ladezustand, zu halten. Wenn der Ladezustand von einigen der Zellen stark abweicht, gibt das BMS einen Fehler-Blinkcode für ungleichmäßig belastete Akkuzellen wieder. Darüber hinaus unterbricht es die Verbindung zum Gashebel. Sie können so lange nicht mit dem Motorrad fahren, bis das Problem behoben wird.

Die Lösung des Problems ist, den Akku mit dem Ladegerät zu verbinden und 72 Stunden lang aufzuladen. So kann das BMS die Zellen im Akku wieder gleichmäßig aufladen. Wenn der Fehler-Blinkcode für ungleichmäßig belastete Akkuzellen auch nach einer 72-stündigen Aufladezeit noch blinkt, kontaktieren Sie Ihren Händler. Der Akku muss u. U. repariert oder ausgewechselt werden.

Andere Fehler-Blinkcodes

Wenn das BMS in Ihrem Power Pack einen Fehler-Blinkcode wiedergibt, der nicht im Abschnitt "Erläuterung der BMS-Blinkcodes" beschrieben ist, dann liegt ein ernsthaftes internes Hardware-Problem im Power Pack vor. In diesem Fall muss das Power Pack von einem Händler repariert oder ausgetauscht werden.

Kalte und warme Wetterbedingungen

Betrieb bei kaltem Wetter

Das Fahren bei kalten Wetterbedingungen hat zwar keine permanente Auswirkung auf das Power Pack bzw. die -Zellen, die Reichweite könnte sich jedoch zeitweise verkürzen, da sich die Kälte auf die Menge an freigesetzter Energie durch das Power Pack bzw. die -Zellen auswirkt. Je kälter die Temperatur ist, desto größer ist dieser Effekt. So kann der Fahrer bei einer Außentemperatur von -1 °C im Vergleich zu einem Betrieb bei einer Außentemperatur von 27 °C eine zeitweise Reduzierung der Reichweite um 30 % feststellen.

Bei extremer Kälte könnten die Leistung und somit die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit ebenfalls vorübergehend geringer ausfallen.

Es ist empfehlenswert, bei einer Akkutemperatur unter -5 °C nicht mehr mit dem Motorrad zu fahren. Für den Fall, dass Sie dennoch mit dem Motorrad fahren wollen, muss der Akku direkt nach der Fahrt bei einer Temperatur von über 0 °C über das Ladegerät aufgeladen werden. Es sei noch anzumerken, dass das Akku-Managementsystem (BMS) keine Entladung des Akkus bei einer Temperatur unter -30 °C zulässt. Dies ist die vom Zellenhersteller vorgeschriebene absolut tiefste Entladungstemperatur.

Die Winterlagerung eines Motorrads in einer nicht beheizten Garage ist zulässig, solange:

- die k\u00e4lteste Temperatur in der Garage nicht unter -35 °C f\u00e4llt.
- die Batterie wird auf einen Ladezustand von ~60% vor der Lagerung entladen und Sie prüfen den Ladezustand mindestens monatlich und laden wieder auf 60 % auf, wenn er unter 30 % gesunken ist.
- 3. der Akku zu Beginn bei einer Temperatur von über 0 $^{\circ}$ C voll aufgeladen wurde.

Eine Lagertemperatur unterhalb von -35 °C könnte zu einer beschleunigten permanenten Verschlechterung der Akkuleistung führen und ist daher nicht ratsam. Oberhalb dieser Temperatur und unter Einhaltung der Richtlinien für die langfristige Lagerung (siehe "Parken und langfristige Lagerung", seite 5.25)kann sichergestellt werden, dass der Akku die Winterlagerung ohne permanenten Schaden übersteht, selbst wenn die Temperatur für mehrere aufeinander folgende Wochen auf eine Temperatur unter dem Gefrierpunkt fällt. Hinweis beim Aufladen: Das BMS verhindert die Aufladung des Akkus durch das Ladegerät bei einer Temperatur von unter 0 °C, um den Akku vor Schäden zu bewahren. Wie zuvor erwähnt, solange der Akku zu Beginn auf ~60 % entladen wird und über den Winter bei Temperaturen oberhalb von -35 °C mit dem Ladegerät verbunden bleibt, ist der Akku vor Schäden sicher.

Betrieb bei heißem Wetter

Beim Motorradfahren bei heißen Temperaturen sollte sich die Leistung nicht spürbar ändern. Das BMS lässt jedoch keinen Motorradbetrieb und keine entsprechende Entladung des Akkus bei über 60 °C zu, wobei die Temperatur am Akku gemessen wird.

Bei heißen Temperaturen über 43 °C reduziert das Ladegerät den zum Akku fließenden Ladestrom, sodass sich die Ladezeit verlängert. Je heißer die Außentemperatur ist, desto größer ist dieser Effekt. Bei einer Akkutemperatur über 55 °C lässt das BMS keine Aufladung mehr zu.

Hinweis: Wird das Motorrad oder dessen Akku über einen längeren Zeitraum direktem Sonnenlicht mit Außentemperaturen über 41 °C ausgesetzt, könnte dies eine schnellere und dauerhafte Verschlechterung der Akkuleistung zur Folge haben. Dies ist also nicht empfehlenswert.

Sicherheitsverriegelungen

Wenn das BMS einen schwerwiegenden internen Fehler feststellt, kann es eine von zwei Maßnahmen oder beide ergreifen, um eine Beschädigung des Akkus zu verhindern:

- Gashebel-Deaktivierung. Das BMS unterbricht die Verbindung zum Gashebel, wenn der Akku entladen ist oder es bestimmte schwerwiegende interne Probleme feststellt. Sie können so lange nicht mit dem Motorrad fahren, bis das Problem behoben wird.
- Ladegerät-Deaktivierung. Das BMS verhindert eine Aufladung, wenn es bestimmte schwerwiegende interne Probleme feststellt, selbst wenn der Akku mit einem Ladegerät und einer Stromversorgung verbunden ist. Der Akku kann erst wieder geladen werden, wenn das Problem behoben ist.

Verriegelung "Gashebel-Deaktivierung"

Das BMS kommuniziert mit dem Motorrad-Hauptsteuermodul. Es sendet ein Signal an den Motorrad-Hauptcontroller, um eine Deaktivierung des Motorrad-Gashebels anzufordern. Wenn der Gashebel deaktiviert ist, liefert der Motor keinen Strom an das Hinterrad und das Motorrad kann nicht gefahren werden.

Wird der Gashebel während der Fahrt deaktiviert, wird das Motorrad keine Leistung mehr bereitstellen. Der Fahrer muss an einem sicheren Ort anhalten.

Alle Bedingungen, die zu einer Deaktivierung des Gashebels durch das BMS führen, werden auch durch einen Blinkcode beim Selbsttest angezeigt. Wenn Sie vermuten, dass das BMS den Gashebel an Ihrem Motorrad deaktiviert hat, drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung OFF (Aus) und wieder in die Stellung ON (Ein), um in den Selbsttestmodus zu wechseln. Der vom BMS angezeigte Blinkcode zeigt etwaige Fehlerbedingungen an, die zu einer Deaktivierung des Gashebels durch das BMS führen könnten.

Jede dieser Bedingungen, der zugehörige Selbsttest-Blinkcode und die vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen sind im Abschnitt "Erläuterung der BMS-Blinkcodes" auf seite 6.11 beschrieben.

- Entladener Akku
- Zu heiß
- Ungleichmäßig belastete Akkuzellen

Verriegelung "Ladegerät-Deaktivierung"

Wenn das Ladegerät angeschlossen und mit einer Stromversorgung verbunden ist, kommuniziert das BMS mit dem Ladegerät. Das BMS kann ein Signal an das Ladegerät senden, um eine sofortige Beendigung des Ladevorgangs anzufordern. Ist das Ladegerät deaktiviert, zeigt die Anzeigeleuchte am Ladegerät an, dass der Ladevorgang unterbrochen wurde.

Zwei Bedingungen können eine Deaktivierung des Ladegeräts durch das BMS verursachen:

- Zu heiß
 Das BMS erfasst eine interne Akkutemperatur, die über 55 °C liegt.
- 2. Zu kalt

Das BMS erfasst eine interne Akkutemperatur, die unter 0 °C liegt.

nmerkungen	

Was ist durch diese beschränkte Garantie abgedeckt?

Zero Motorcycles Inc. ("Zero") gewährleistet, dass alle Fabrikhergestellten 2015 Zero FX während der Laufzeit dieser beschränkten Garantie frei von Defekten in Material und Verarbeitung sind.

Diese beschränkte Garantie deckt Teile, einschließlich Motor, Motorsteuerung, Rahmen, Schwinge, Gabel, Federbein, Bremseinrichtungen, Räder und elektrische Baugruppen sowie zugelassenes Zero Zubehör, das zum Zeitpunkt des Kaufs durch einen autorisierten Zero-Händler installiert wurde, ab.

Diese beschränkte Garantie erstreckt sich auch auf die folgenden Teile, die gemeinsam als "Power Packs" bezeichnet werden:

 ZF2.8 Power Pack Module, die am Zero FX installiert sind. Sollte ein ZF2.8 Power Pack gekauft werden, um die Kapazität eines Zero FX ZF2.8 bis ZF5.7 nach dem ursprünglichen "Inbetriebnahmedatum" des Empfänger-Motorrades von Zero aufzurüsten, erhält das Power Pack die Garantiedauer, die der verbleibenden Garantie des Zero Empfänger-Motorrades entspricht.

Diese beschränkte Garantie gilt für alle Teile des Power Packs, die Teil des Z-Force® Power Packs sind, einschließlich Batterie, integriertem Akku-Managementsystem, interner Verkabelung und interner Struktur.

Was ist der Deckungszeitraum dieser beschränkten Garantie?

Die Dauer dieser Garantie für Zero FX Motorräder des Baujahres 2015, ausschließlich den Power Packs, beträgt 2 Jahre ab dem ursprünglichen "Inbetriebnahmedatum".

Hinweis: Das "Inbetriebnahmedatum" ist das Datum, an dem der Vertragshändler eine Übergabeinspektion (Pre-Delivery-Inspection, "PDI") durchführt und das Motorrad an den Kunden übergibt. Sollten diese Ereignisse an verschiedenen Tagen auftreten, gilt das spätere der beiden Daten als "Inbetriebnahmedatum".

Die Dauer der Garantie für Power Packs, ausschließlich der Außenhülle des Power Packs, beträgt:

- 5 Jahre oder 50.000 Meilen (80.000 Kilometer), je nachdem welcher Fall zuerst eintritt, ab dem "Inbetriebnahmedatum" für ZF2.8 Power Pack Module des Zero FX.
- Bis zu 5 Jahre oder 50.000 Meilen (80.000 km), je nachdem welcher Fall zuerst eintritt, ab dem "Inbetriebnahmedatum" des Zero FX ZF2.8 Motorrades des Baujahres 2015 für das ZF2.8 Power Pack Modul-Upgrade. Falls der Power Tank gekauft wurde, nachdem die Garantie des zusätzlichen Power Packs abgelaufen ist, gilt für das Power Pack die Standardgarantie für Zubehör von einem (1) Jahr ab Kaufdatum.

Die Außenhülle des Power Packs ist unter den oben genannten Bestimmungen der beschränkten Power Pack Garantiedauer nicht abgedeckt. Stattdessen wird die Außenhülle des Power

Packs für einen Zeitraum von 2 Jahren ab ihrem "Inbetriebnahmedatum" abgedeckt.

Wer hat Anspruch auf diese beschränkte Garantie?

Diese Garantie gilt für alle ursprünglichen Besitzer, die die Garantiekarte vor Ablauf der darauf erwähnten Zeitspanne einsenden.

Diese beschränkte Garantie kann auf neue Eigentümer nur dann übertragen werden, wenn eine Bearbeitungsgebühr von 50 US-Dollar entrichtet und eine neue Garantiekarte von dem neuen Eigentümer eingesendet wird. Siehe "Übertragen des Eigentums und der Garantie", seite 7.6.

Was ist von dieser beschränkten Garantie nicht abgedeckt?

Aufgrund der Batteriechemie gibt es eine normale, zu erwartende Reduktion der Reichweite/Kapazität, die in Power Packs mit der Zeit und durch Gebrauch auftreten kann. Je nach Nutzungs- und Lagerbedingungen können sich Power Packs während der beschränkten Garantiezeit verschlechtern. Zero repariert bzw. ersetzt Power Packs im Rahmen dieser beschränkten Garantie nur dann, wenn sie bei der Messung durch einen autorisierten Zero Vertragshändler eine Verringerung der Speicherkapazität von mehr als 20 % der Nennkapazität aufweisen. Um die Kapazität eines Power Packs zu messen, kann ein Zero Vertragshändler Protokolle des

Batterie-Managementsystems auslesen, wodurch nachgewiesen werden kann, dass eine Verringerung innerhalb der erwarteten Norm liegt.

Darüber hinaus deckt diese beschränkte Garantie nur Zero FX Motorräder oder Power Packs des Baujahres 2015 ab, die ausschließlich korrekt und unter normalen Betriebsbedingungen genutzt werden. Im Rahmen dieses Ausschlusses gelten die folgende Definitionen:

- "Normale Betriebsbedingungen" setzen die im Benutzerhandbuch beschriebene, routinemäßige Wartung des 2015 Zero FX Motorrades und der Power Packs voraus.
- "Korrekte Nutzung" bedeutet, dass das Zero FX von einem Fahrer und einem Beifahrer nur mit adäquater Schutzausrüstung wie im Benutzerhandbuch beschrieben und unter Einhaltung der geltenden Straßenverkehrsregeln betrieben wird.
- Eine "korrekte Nutzung" beinhaltet auch, dass der Akku nach jeder Fahrt aufgeladen, in voll geladenem Zustand gelagert oder alle 30 Tage wieder aufgeladen wird oder mit dem Ladegerät verbunden bleibt, wenn er gelagert oder nicht regelmäßig verwendet wird.

Folgendes ist von der beschränkten Garantie ausgeschlossen:

 Die Kosten von Ersatzteilen und Arbeitskosten routinemäßiger Wartungsarbeiten und/oder das Auswechseln von Teilen aufgrund von normalem Verschleiß, Nutzung oder Abnutzung einschließlich aber

- nicht beschränkt auf: Reifen, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Gabeldichtungen, Griffe, Fußrasten und dem Sitz:
- das Auswechseln von Flüssigkeiten, es sei denn es ist Teil einer von der Garantie abgedeckten Reparatur oder Bauteils;
- Räder von Geländemotorrädern, die bereits gefahren wurden
- etwaige kosmetische Schäden, die aufgrund von Umweltbedingungen, Missbrauch durch den Eigentümer, Zweckentfremdung, Mangel an routinemäßiger Wartung und Pflege und/oder unsachgemäße Verwendung auftreten;
- Teile oder Komponenten, die durch die Verwendung oder den Betrieb unter anormalen Umständen oder unter Missachtung der in diesem Benutzerhandbuch erwähnten Richtlinien beschädigt werden.
- Zero Motorräder und Power Packs, die zum Rennsport oder für andere wettkampfmäßige Ereignisse verwendet werden;
- Zero Motorräder und Power Packs, die zweckentfremdet oder unsachgemäß verwendet werden;
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Modifikationen oder Veränderungen an diesem 2015 Zero FX Motorrad und/oder den Power Packs auftreten – einschließlich Modifikationen oder Veränderungen, die von einem autorisierten Zero Händler vorgenommen wurden – und die ein Ausfallen des Zero Motorrades oder des Power Packs verursachen;

- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Zubehör von Drittanbietern, das nach dem Inbetriebnahmedatum an einem Zero Motorrad oder Power Pack installiert wurde oder die durch Zubehör von Drittanbietern, das nicht von einem Zero Vertragshändler installiert wurde, auftreten.
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch unsachgemäße Reparatur der Motorrades, die Installation etwaiger Bau- und Zubehörteile, die nicht von Zero verkauft bzw. zugelassen sind, die Installation und Nutzung etwaiger Beteiligter oder Zubehörteile, die die technischen Daten des Motorrades von den von Zero festgelegten Daten abändern oder die Nutzung neuer oder gebrauchter Teile, die nicht von Zero zugelassen wurde, auftreten:
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch Feuer, Kollisionen, Unfälle oder unsachgemäße Lagerung auftreten;
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch die fortlaufende Verwendung des Motorrades im Fall, dass eine aufleuchtende Warnleuchte, Anzeige oder andere Warneinrichtung ein mechanisches oder anderweitig den Betrieb einschränkendes Problem signalisiert;
- Motorräder, die massiv beschädigt, von einer Versicherung als Totalschaden deklariert oder zu einem Großteil aus bzw. mit Teilen von einem anderen gebrauchten Motorrad neu zusammengesetzt wurden;

- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch eine Nichteinhaltung der in diesem Benutzerhandbuch empfohlenen Wartungsrichtlinien auftreten; und
- Schäden, Fehlfunktionen oder Leistungsprobleme, die durch in der Luft enthaltene, industrielle Schadstoffe (z. B. sauren Regen), Vogelkot, Baumharz, Steine, Überschwemmungen, Stürme oder andere, ähnliche Vorkommnisse auftreten;

Darüber hinaus gilt diese beschränkte Garantie nicht für Zero Motorräder, Ersatzteile und Zubehörteile, die nicht von Zero importiert oder vertrieben werden.

Welche anderen Einschränkungen oder Ausschlüsse gelten für diese beschränkte Garantie

Die folgenden zusätzlichen Einschränkungen und Ausschlüsse gelten für diese beschränkte Garantie:

 Diese beschränkte Garantie ist die einzige ausdrückliche Zusicherung, die im Rahmen des Verkaufs dieses Zero Motorradmodells gemacht wird. Jegliche stillschweigende Garantie der Marktgängigkeit oder Nutzbarkeit für einen bestimmten Zweck ist auf die Geltungsdauer dieser schriftlichen Garantie beschränkt. (In einigen Staaten, Provinzen oder Ländern sind zeitliche Einschränkungen der gesetzlichen Garantie nicht zulässig, sodass diese Einschränkung möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.)

- Zero nimmt keine Pflicht oder Haftung zu seinen Gunsten an und gibt keiner Person die Erlaubnis, diese anzunehmen.
- Diese beschränkte Garantie deckt keine Neben- oder Folgeschäden ab, einschließlich Wertverlust des Motorrads, Verlust von Profit oder Umsatz, Kostenanfall für Ersatztransport oder Unterkunft, Rücktransportkosten des abgedeckten Produktes zu einer Vertragswerkstatt oder einem autorisierten Händler, Kosten für Abschleppdienste, Rücktransportkosten des Produktes zum Eigentümer, Fahrzeit oder Kommunikationskosten eines Mechanikers. Verlust oder Schaden an persönlichem Eigentum, Zeitverlust und Unannehmlichkeiten. (In einigen Staaten, Provinzen oder Ländern sind Ausschlüsse oder Einschränkungen für Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass diese Einschränkung oder dieser Ausschluss möglicherweise nicht auf Sie zutrifft. Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte Rechte und je nach dem Staat, der Provinz oder dem Land, in dem Sie sich aufhalten, haben Sie eventuell weitere Rechte.)
- Zero Motorcycles behält sich das Recht vor, das Design jeglicher Zero Motorräder, Power Packs oder andere Zero Teile (im Folgenden als "Zero Produkte" bezeichnet), jederzeit ändern oder verbessern zu dürfen, ohne die Pflicht, zuvor produzierte oder verkaufte Zero Produkte anpassen zu müssen.
- Der Käufer ist sich den Risiken, die mit einem Motorrad einhergehen bewusst und nimmt diese in Kauf. Diese

- beschränkte Garantie deckt weder jegliche Verletzungen, die durch unsichere oder unsachgemäße Nutzung von Zero Produkten oder der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, Pflege- und Wartungsvorgaben, Warnungen und Sicherheitsvorkehrungen ab, noch übernimmt Zero Verantwortung dafür.
- Der laut der Zero Motorcycle Garantiekarte ursprünglich registrierte Eigentümer oder, ggf., der nachträglich registrierte Empfänger ist für eine Weitergabe des Benutzerhandbuchs und aller Sicherheitshinweise, Anweisungen und der beschränkten Garantie beim Verkauf, Verleih oder sonstiger Übertragung an Dritte verantwortlich.

Welche Verantwortung haben Sie als Kunde?

Als Eigentümer eines Produktes, das durch diese beschränkte Garantie abgedeckt ist, sind Sie dafür verantwortlich, dieses Benutzerhandbuch, die beschränkte Garantie und alle Warnhinweise des Produktes vor der Verwendung Ihres Zero Motorrades gründlich zu lesen und zu verstehen. Ein unsachgemäßer Betrieb oder die Nichtbeachtung von Warnungen und Sicherheitshinweisen an Motorrädern kann zu ernsthaften Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Darüber hinaus haben Sie die Verantwortung:

 Routinemäßige Wartung und Pflege an Ihrem Zero Motorrad und Power Pack durchzuführen und sowohl das Zero Motorrad als auch den Power Pack sachgemäß, wie im Benutzerhandbuch erläutert, zu nutzen;

- sich mit den in Ihrem Land geltenden Verkehrsregeln für Motorräder und elektrische Motorräder vertraut zu machen, sie zu lernen und zu befolgen;
- bei der Verwendung eines Zero Motorrades jederzeit sachgemäße Sicherheitsausrüstung und Schutzkleidung, darunter Helm, Schutzbrille und Motorradstiefel zu tragen.

Was unternimmt Zero im Rahmen dieser Garantie?

Während der Laufzeit dieser beschränkten Garantie repariert oder ersetzt ein Zero Vertragshändler (nach dem Ermessen von Zero) kostenlos jedes 2015 Zero FX Motorrad, Power Packs oder Bauteile, die von dieser beschränkten Garantie abgedeckt sind und nach Zeros Ermessen oder dem eines Zero Vertragshändlers materiell oder in der Verarbeitung defekt sind.

Wie erhalten Sie Dienstleistungen unter dieser beschränkten Garantie?

Von der Garantie abgedeckte Dienstleistungen erhalten Sie, indem Sie Ihren lokalen Zero Motorcycles Händler kontaktieren. Einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie mit Hilfe des Händler Locator auf unserer Webseite (www.zeromotorcycles.com/locator).

Für den Fall, dass es keinen Händler in Ihrem Bundesland, Ihrer Provinz oder Ihrem Land gibt, wenden Sie sich bitte direkt an Zero Motorcycles Inc. unter der Telefonnummer +1(888) 841-8088 (Montag-Freitag, 8:00 bis 17:00 Uhr Pacific Time) oder per E-Mail an support@zeromotorcycles.com.

Geben Sie bei jeder schriftlichen oder telefonischen Kommunikation die Art des Problems und die Umstände, die dazu geführt haben, an.

Nordamerika:

Zero Motorcycles Inc. 380 El Pueblo Road Scotts Valley, CA 95066 USA

Europa:

Zero Motorcycles BV Fluorietweg 12D Alkmaar, 1812 RR NL

(US- und internationale Patente und Marken ausstehend)

Übertragen des Eigentums und der Garantie

Wenn Sie Ihr Zero-Motorrad weiterverkaufen wollen, besuchen Sie zunächst die Zero Motorcycles-Website und rufen Sie den Abschnitt "Owner Resources" (Ressourcen des Besitzers) auf, um das Online-Formular zur Übertragung des Eigentums und der Garantie auszufüllen. Dies ist erforderlich, damit Zero Motorcycles den neuen Besitzer für den unwahrscheinlichen Fall, dass ein Sicherheitsproblem auftritt, kontaktieren kann. Verwenden Sie die nachfolgende E-Mail-Adresse oder kontaktieren Sie den Kundendienst von Zero Motorcycles, wenn Sie Hilfe benötigen.

Zero Motorcycles Inc. 380 El Pueblo Road Scotts Valley, CA 95066 USA

Telefon: +1 (888) 786-9376

Montags bis freitags 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Pacific Time)

E-Mail: support@zeromotorcycles.com

Kundendienst

Bitte halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie Zero Motorcycles Inc. kontaktieren, da sie für eine effiziente und effektive Beantwortung Ihrer Fragen oder zum Lösen Ihrer Probleme unerlässlich sind.

- Name und Adresse des Besitzers
- Telefonnummer des Besitzers
- Fahrgestellnummer (VIN)
- Kaufdatum
- Motor-Seriennummer (wenn sichtbar)

Auf <u>seite 1.3</u> finden Sie ein Informationsblatt für den Besitzer, auf dem Sie diese Informationen notieren können.

Zero Motorcycles Inc. können Sie wie folgt kontaktieren:

Zero Motorcycles Inc. 380 El Pueblo Road Scotts Valley, CA 95066 USA

Telefon: +1 (888) 786-9376

Montags bis freitags 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Pacific Time)

E-Mail: support@zeromotorcycles.com (rund um die Uhr)

Weitere Informationen und 24-stündliche Updates finden Sie im Abschnitt "Owners resources" (Ressourcen der Besitzer) auf der Zero Motorcycles-Website:

www.zeromotorcycles.com/owner-resources/

Kundeninformationen

Sicherheitsmängel melden

USA

Wenn Ihr Fahrzeug Ihrer Meinung nach einen Defekt aufweist, der zu einem Unfall oder zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnte, informieren Sie umgehend Zero Motorcycles Inc. und die National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA).

Wenn bei der NHTSA ähnliche Beschwerden eingehen, leitet sie eine Untersuchung ein. Falls dabei Sicherheitsmängel bei einer Gruppe von Fahrzeugen festgestellt werden, veranlasst sie einen Rückruf und eine Abhilfekampagne. Die NHTSA kann jedoch nicht bei individuellen Problemen zwischen Ihnen, Ihrem Händler oder Zero Motorcycles Inc. tätig werden.

Kontaktieren Sie die NHTSA telefonisch über die gebührenfreie Fahrzeugsicherheits-Hotline

1 (888) 327-4236 (TTY: +1 (800) 424-9153), online über die Webseite

http://www.safercar.gov; oder schriftlich unter der Adresse:

Administrator National Highway Traffic Safety 1200 New Jersey Avenue SE Washington, DC 20590

Andere Informationen zur Sicherheit von Motorfahrzeugen können Sie auch auf folgender Website finden:

http://www.safercar.gov

Kanada

Wenn Ihr Fahrzeug Ihrer Meinung nach einen Defekt aufweist, der zu einem Unfall oder zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnte, informieren Sie umgehend Transport Canada sowie Zero Motorcycles, Inc.

Transport Canada erreichen Sie gebührenfrei unter der Telefonnummer:

+1 (800) 333-0510

Großbritannien und Europa

Wenn Ihr Fahrzeug Ihrer Meinung nach einen Defekt aufweist, der zu einem Unfall oder zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnte, informieren Sie umgehend Ihren Zero Motorcylces Vertragshändler. Falls Sie das Problem mit Ihrem Zero Motorcylces Vertragshändler nicht beheben können, treten Sie bitte unter +1 (888) 786-9376 oder über folgende Webseite direkt mit Zero Motorcylces, Inc. in Verbindung:

http://www.zeromotorcycles.com

Stichwortverzeichnis

A	
Akku	5.8
Allgemeine Bedienung	4.3
Inspektion vor der Fahrt	4.3
Positionen des Schlüsselschalters/Lenkschlosses	4.4
Allgemeine Fehlersuche	6.8
Allgemeine Sicherheitshinweise	2.1
Antriebskette	
Antriebsriemen-Einstellverfahren	5.18
Reinigen	5.16
Schmieren	
Antriebsriemen	5.14
Überprüfen der Antriebsriemenspannung	5.14
Aufhängung	
Hinten	5.12
Vorne	5.12
Aufhängungseinstellungen	
Hinten (Werk)	4.27
Vorn (Werk)	
Aufladen des Akkus	
Auspacken des Zero Motorrads	
Recycling	4.2
Auspacken des Zero-Motorrads	
Austauschen der Lampe der Blinkerleuchte	
Austauschen der Lampe für Brems-/Rücklicht	

В	
Bedienen des Motorrads	4.1
Anhalten	4.1
Bremsen	4.15, 4.1 [°]
Starten	4.1
Bremsanlage	
Bremsen	
Bremsen	
Bremsflüssigkeit DOT 4	5.1
Hinterradbremse	5.1
Kontrolle der Bremsbeläge	5.1
Kontrollieren des Bremsflüssigkeitsstands	5.
Quietschen	5.1
Vorderradbremse	5.
E	
Einstellen der Aufhängung	
Einstellen der Hinterradgabel	4.2
Einstellen der Vorderradgabel	4.18, 4.2
Einstellen der Radaufhängung	
Ersatz-/Wartungsteile	
Ersteinrichtung	4.

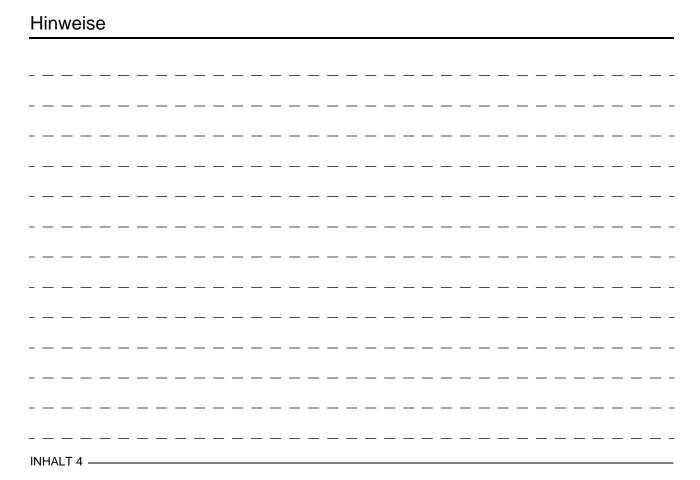
Stichwortverzeichnis

F	I	
-ahrgestellnummer1.4	Informationen zu Emissionen	1.12
Fahrgestellnummer (VIN)	Informationen zu sicherem Fahren	
Erläuterung der Fahrgestellnummer1.5	Inspektion	
Position	Vor der Fahrt	4.3
Fahrzeugreichweite1.8	Inspektion vor der Fahrt	4.3
- ehlersuche	Instrumententafel	3.8, 3.10
Akku-Managementsystem (BMS)6.9	Instrumententafel Einstellungen	3.12
Betriebsmodus6.12	K	
Erläuterung der BMS-Blinkcodes (Leerlaufmodus)6.10	= = -	
Lademodus6.11	Kontaktdaten	
System-Warnleuchte6.2	NHTSA	7.8
G	L	
Garantie	Laden	
Ausschlüsse7.2	Schnell	4.11
Übertragen des Eigentums und der Garantie7.6	Ladezustand (SOC)	3.15
Umfang7.1	Lagerung	
	langfristig	5.25
H	Leistungsstufenschalter	3.20
Hilfreiche Informationen für den Besitzer1.3	ECO-Stellung	3.20
	SPORT-Stellung	3.20
	M	
	Maximieren der Reichweite	1.9
	Motor-Seriennummer	1.4

Stichwortverzeichnis

0
Öffentliche Ladestationen
P
Parken
Seriennummer
Trennen des Z-Force Power Pack1.2
R
Räder und Reifen5.12
Reifendruck
S
Scheinwerfer
Ausrichten
Austausch
Schlüssel
Codenummer für Ersatzschlüssel1.4
Schnellaufladung4.11
Seriennummer
Motor
Sicherheitsverriegelungen
Sichemensvernegeningen

Sicherungen	
Smartphone-App	
Spezifikationen für Schraubendrehmoment	5.
Т	
Technische Daten	
Technische Daten des Zero FX	1.0
Temperaturanzeige	
Power Pack voll geladen (hohe Akkuspannung)	6.1
Transport	1.1
W	
Warnleuchten3	.8, 3.1
Wartungsplan	
Wichtige Betriebsinformationen	
Z	
Zubehör	5.2



Informationen für Rettungspersonal - Anordnung der Hochspannungskomponenten

